

# KISSINGER SOMMER

Internationales Musikfestival

40  
JAHRE

**Mazel Tov**

**11.6. — 18.7.**

**Programm 2026**



# KISSINGER SOMMER

Internationales Musikfestival

## 11. 6. — 18. 7. Programm 2026

Der Kissinger Sommer 2026 steht  
unter der Schirmherrschaft von Dr. Markus Söder,  
Ministerpräsident des Freistaats Bayern

Ein Festival der Stadt Bad Kissingen



Wir danken unseren Förderern und Hauptsponsoren:





# Inhalt

- 4** Grußworte und Editorial
- 10** Konzertübersicht

## **Kissinger Sommer 2026**

- 20** 40 Jahre Kissinger Sommer
- 26** Festivalprogramm 2026
- 30** Jüdisches Leben in Bad Kissingen
- 32** Prélude-Konzerte
- 33** Künstlergespräche, Konzerteinführungen, Lounge, Stadtführungen, Jubiläumsausstellung

## **Konzertkalender**

- 36** »L'Chaim – Auf das Leben«
- 48** »Oi, wie schejn«
- 60** »Eine kleine Sehnsucht«
- 74** »Simche«
- 88** »Frejlach«
- 100** »Das gibt's nur einmal«

## **Förderverein und Partner**

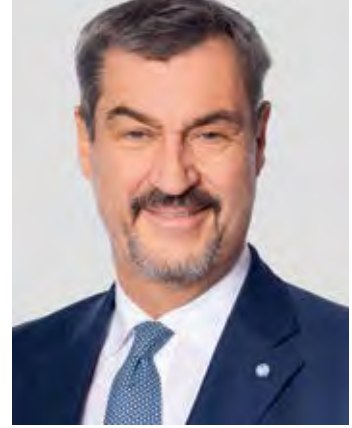
- 110** Förderverein Kissinger Sommer
- 114** Partner und Sponsoren
- 116** Werden Sie Sponsor
- 117** Kuratorium
- 118** Weitere Veranstaltungsangebote

## **Spielstätten und Festivalteam**

- 128** Max-Littmann-Saal, Rossini-Saal und Kurtheater
- 134** Weitere Veranstaltungsorte
- 136** Festivalteam

## **Informationen und Service**

- 138** Gastronomie
- 140** Allgemeine Geschäftsbedingungen
- 141** Informationen rund um den Kissinger Sommer
- 142** Gästeservice
- 144** Impressum und Bildnachweise
- 145** Stadtplan Bad Kissingen
- 146** Shuttle-Bus Fulda/Würzburg und Außenspielstätten
- 147** Parkmöglichkeiten
- 148** Kartenverkauf und -service
- 149** Wochenendpakete



## Der Kissinger Sommer ist ein echtes Festivalhighlight

und ein absolutes Aushängeschild des bayerischen Kulturlebens! Jedes Jahr fasziniert er mit einem vielseitigen Programm, hochkarätigen Musikerinnen und Musikern und exzellenten Darbietungen. Er sorgt für einzigartige Konzerterlebnisse und höchsten Klanggenuss und entfaltet so weit über den Freistaat hinaus enorme Strahl- und Anziehungskraft. Das gilt es heuer zu feiern, wenn der Kissinger Sommer zum 40. Mal klassische Musik vom Feinsten präsentiert.

Zu diesem großartigen Jubiläum kehren zahlreiche Gruppen sowie Künstlerinnen und Künstler, die in den vergangenen Jahren das Festival geprägt haben, auf die Bühnen Bad Kissingens zurück und sorgen erneut für musikalische Glanzpunkte. Dabei werden Erinnerungen und Emotionen geweckt, dabei werden Identität und Tradition des Festivals spürbar!

Im Jubiläumsjahr setzt der Kissinger Sommer einen ganz besondere Schwerpunkt. Unter dem Motto »Mazel Tov« wendet er sich dem jüdischen Kulturerbe zu und unterstreicht somit die unschätzbare Bedeutung jüdischen Lebens für Bad Kissingen und ganz Bayern. Gerade in einer Zeit, in der Radikalismus und Antisemitismus immer größere Kreise ziehen, ist das ein starkes Zeichen des Zusammenhalts in unserer Gesellschaft.

Allen Mitwirkenden großen Dank und höchsten Respekt für ihren Einsatz und alles Gute für die Fortsetzung der beeindruckenden Erfolgsgeschichte, die der Kissinger Sommer seit vier Jahrzehnten schreibt.

Hezlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

**Ihr Dr. Markus Söder**

Schirmherr, Bayerischer Ministerpräsident

# Die Evidenz ist erdrückend.

500 Menschen jüdischen Glaubens mit eigenem Distriktrabbinat, Bau einer neuen Synagoge sowie einer Israelitischen Kinderheilstätte, ein Drittel der Kurgäste jüdischen Glaubens – darunter Albert Einstein: Die symbiotische Beziehung und wechselseitige Anziehungskraft des Weltbads Bad Kissingens zu Beginn des 20. Jahrhunderts und Menschen jüdischen Glaubens muss wahrlich nicht mühsam konstruiert oder aufwändig hergeleitet werden. Sie war schlicht da.

Umso erschreckender, umso brutaler, umso unmenschlicher, umso dümmlicher dessen vorsätzliche Destruktion ab den 30er Jahren durch die Stadt und auch meinen Vorgänger. Zeitgeist muss nicht immer richtig sein.

Diese Geschichte nun mit dem besonderen Jubiläum »40 Jahre Kissinger Sommer« zu verbinden halte ich für herausragend. Nicht nur, weil Bad Kissingen wieder über eine der lebendigsten jüdischen Gemeinden in Bayern verfügt. Sondern auch, weil Europa die politische Antwort auf die »deutsche Katastrophe« war und gleichzeitig Leitmotiv des Kissinger Sommers von Beginn an ist. Alexander Steinbeis verbindet Weltbad mit Weltfestival.

Freuen Sie sich auf einen Kissinger Sommer 2026, der mit seiner sorgsamsten Erinnerung, der musikalischen Interpretation und topografischen Inspiration als neue Klasse in die Geschichte des Festivals eingehen wird.



**Ihr Dr. Dirk Vogel**  
Oberbürgermeister





# Vier Jahrzehnte Kissinger Sommer – Mazel Tov an ein ganz besonderes Festival



Kunst und Kultur sind immer auch ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund freue ich mich riesig, dass wir unter dem diesjährigen Motto »Mazel Tov« nicht nur musikalische Exzellenz feiern, sondern auch die jüdische Kultur, die Bad Kissingen und die gesamte Region maßgeblich geprägt hat, würdigen.

Bad Kissingen war einst eine der bedeutendsten jüdischen Gemeinden Bayerns. Bis zur Deportation durch die Nationalsozialisten blühte hier jüdisches Leben – gesellschaftlich, wirtschaftlich und kulturell. Viele jüdische Persönlichkeiten besuchten die Stadt, wie Albert Einstein oder Max Liebermann. In diesem Jubiläumsjahr wird das Festival diese Geschichte würdigen, indem es jüdische Komponistinnen und Komponisten sowie deren Einflüsse in den Mittelpunkt stellt. Ein wichtiges Zeichen, gerade in Zeiten, in denen Antisemitismus und anti-jüdische Ressentiments zunehmend um sich greifen und unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt herausfordern.

Wie in jedem Jahr bietet der Kissinger Sommer ein Festivalprogramm auf Weltklasse-Niveau: Mit großer Freude begrüßen wir die Rückkehr der Ausnahmekünstlerin Cecilia Bartoli, die nach zehn Jahren erneut an drei exklusiven Abenden ihre außergewöhnliche Kunst mit uns teilen wird. Neben weiteren internationalen Spitzenensembles wie dem BBC Symphony Orchestra und dem Budapest Festival Orchestra bietet das Programm auch langjährige Publikumslieblinge und etablierte Formate wie den »Symphonic Mob« oder die kostenfreien Prélude-Konzerte am Wochenende. Und das Beste: Im Jubiläumsjahr wird der Kissinger Sommer um eine Woche verlängert und lädt so noch intensiver dazu ein, Musik zu erleben, Begegnungen zu feiern und Erinnerungen zu schaffen.

Ich blicke voller Vorfreude und Erwartung auf den Kissinger Sommer 2026 und die vielfältigen Momente, die uns erwarten – musikalisch, kulturell und menschlich. In diesem Sinne: Mazel Tov – herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum. Ich freue mich, Sie beim Kissinger Sommer willkommen zu heißen.

A handwritten signature in black ink that reads "Dorothee Bär".

**Ihre Dorothee Bär**

Kuratoriumsvorsitzende, Bundesministerin, MdB, Ebelsbach/Berlin

# Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.

Franz Kafka

Vier Jahrzehnte Kissinger Sommer – was 1986 als kühne Vision einiger musik- und kulturbegeisterter Menschen mit großen Ambitionen begann, ist heute eine Institution von internationalem Rang. Wir feiern 2026 das 40-jährige Jubiläum unseres Festivals – ein stolzer Moment, der uns nicht nur Gelegenheit zum Rückblick bietet, sondern auch ein Ansporn ist, mutig in die Zukunft zu blicken.

In dieser Jubiläumssaison möchten wir nicht nur die eigene Geschichte würdigen, sondern auch die Geschichte unserer Stadt. Bad Kissingen war über viele Jahrhunderte Heimat einer lebendigen jüdischen Gemeinde, einer der größten und wichtigsten in Bayern, die das kulturelle und wirtschaftliche Leben entscheidend mitprägte. Vor allem im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert florierte das jüdische Leben, bis es im Nationalsozialismus ein gewaltsames Ende fand. Dieses Erbe soll 2026 wieder sicht- und hörbar gemacht werden; es bildet den thematischen Hintergrund für unsere Jubiläumssaison, die unter dem Motto »Mazel Tov« steht – ein Ausspruch, der Glück wünscht und Freude ausdrückt. Beides passt zu diesem besonderen Jahr.

Musikalisch spannt sich der Bogen weit mit einem wie gewohnt hochkarätigen und abwechslungsreichen Programm. Das Budapest Festival Orchestra unter Iván Fischer eröffnet das Jubiläumsfestival, eine kleine Verbeugung vor dem ungarischen Länderschwerpunkt des ersten Kissinger Sommers. Freuen Sie sich außerdem auf weitere internationale Klangkörper wie das BBC Symphony Orchestra und die Tschechische Philharmonie, ebenso wie auf die Bamberger Symphoniker, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, das Jewish Chamber Orchestra Munich und das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin.

Am 12. Juli erwartet uns ein Höhepunkt von seltener Wucht: Carl Orffs monumentale »Carmina Burana« unter freiem Himmel vor dem frisch sanierten Turniergebäude mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Sir Simon Rattle und mit über 500 Choristen aus ganz Bayern. Für sie lohnt es sich, das Festival um eine Woche zu verlängern: Cecilia Bartoli. Den krönenden Abschluss im Jubiläumsjahr bilden gleich drei Konzerte mit einer der charismatischsten

Künstlerinnen, die den Kissinger Sommer über viele Jahre geprägt hat wie wenige andere; sie kehrt nach zehnjähriger Pause zum Festival zurück.

Avi Avital, Lisa Batiashvili, Rudolf Buchbinder, Julia Fischer, Elisabeth Leonskaja, Igor Levit, Joana Mallwitz, Anne-Sophie Mutter, Kent Nagano, Sakari Oramo, Grigory Sokolov, Kian Soltani und Jean-Yves Thibaudet sind nur einige der erstklassigen Musikerinnen und Musiker, die wir beim Kissinger Sommer mit Stolz willkommen heißen. Konzertprogramme mit Meret Becker, Sharon Brauner, Dagmar Manzel und Katharine Mehrling geben dem Chanson erneut einen besonderen Platz.

Unser Festivalprogramm greift aber nicht nur die eigene Tradition auf, sondern beschreitet stets auch neue Wege: Mit der zweiten Burlesque-Revue, mehreren Late-Night-Formaten und der dritten Auflage von HOUSE VERBOT – Rave@Kurtheater mit knallharten Technobeats wird ein perfektes Kontrastprogramm für alle vielseitig interessierten Festivalbesucher geboten. Die kostenfreien Prélude-Konzerte jeden Freitag und Samstag laden die ganze Stadt ein, Teil des Kissinger Sommers zu werden. »Auf jüdischen Spuren durch Bad Kissingen« wandeln besondere Stadtführungen, die immer samstags um 13 Uhr angeboten werden.

Es ist gerade diese Mischung aus künstlerischem Anspruch und Experimentierfreude, die den Kissinger Sommer seit vier Jahrzehnten prägt. Wir feiern die Kontinuität, aber ebenso Vielfalt, Offenheit und den Mut zum Aufbruch – ganz im Sinne von Kafkas Wort, dass Wege nur entstehen, indem man sie geht.



Ein Festival dieser Größe und Strahlkraft entsteht nicht im Alleingang. Unser Dank gilt allen, die den Kissinger Sommer seit 40 Jahren unterstützen und fördern: der Stadt Bad Kissingen als Trägerin, dem Freistaat Bayern, dem Bezirk Unterfranken und dem Landkreis Bad Kissingen, ebenso wie all unseren Förderern, Partnern und Sponsoren. Ein besonderer Dank gilt unserem famosen Förderverein, dem größten Einzelsponsor des Festivals.

Möge diese Jubiläumsausgabe des Kissinger Sommers ein Fest für uns alle werden – für die Künstlerinnen und Künstler, für unser Publikum und für die Stadt, die sich im Sommer wieder in einen Ort der Musik verwandelt. Auf die nächsten 40 Jahre!

*Alexander Steinbeis*

**Ihr Alexander Steinbeis**

Intendant des Kissinger Sommers

## »L'Chaim – Auf das Leben«

### Do 11. 6.

19:30 UHR  
KURTHEATER  
ENSEMBLEKONZERT

*Prolog*  
»Italy« – Tänze, Canzonen und Weltmusik aus Italien  
mit Werken von **Barbella, Sollima, Strawinsky** u. a.

**Between Worlds Ensemble**  
**Avi Avital** Mandoline und Leitung  
**Alessia Tondo** Gesang

### Fr 12. 6.

15 UHR  
WEISSER SAAL

Symposium »*Bad Kissingen als Resonanzraum –  
Jüdische Kultur im Spiegel der Gegenwart*«

**Rahel Rilling** Violinistin  
**Shantel** Musiker und Produzent  
**Prof. Dr. Mirjam Wenzel** Direktorin des  
Jüdischen Museums Frankfurt  
**Shelly Kupferberg** Kulturjournalistin

17 UHR  
GRÜNER SAAL

Konzerteinführung zum Wochenendprogramm

18 UHR  
MARKTPLATZ

Prélude-Konzert

**Ensemble des Budapest Festival  
Orchestra**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT

*Eröffnungskonzert – Festliche Konzertgala*  
**Prokofjew** Ouvertüre über hebräische Themen  
**Mozart** Klavierkonzert Nr. 24 KV 491  
**Schumann** Symphonie Nr. 3 »Rheinische«

**Budapest Festival Orchestra**  
**Iván Fischer** Dirigent  
**Elisabeth Leonskaja** Klavier

Anschließend Lounge im Schmuckhof

### Sa 13. 6.

11 UHR  
WEISSER SAAL

»Auf einen Kaffee mit ...« Künstlergespräch

**Elisabeth Leonskaja**

13 UHR  
TOURIST-INFORMATION

Stadtführung »Auf jüdischen Spuren durch  
Bad Kissingen«

**Marlies Walter**

15 UHR  
ROSSINI-SAAL  
KAMMERKONZERT

**Schostakowitsch** Klaviertrio Nr. 1  
**Weinberg** Klaviertrio  
**Schubert** Klaviertrio Nr. 1

**Lena Neudauer** Violine  
**Sebastian Klinger** Violoncello  
**Marianna Shirinyan** Klavier

18 UHR  
SPIELBANK

Prélude-Konzert

**Ensemble des Budapest Festival  
Orchestra**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT

**Mendelssohn Hensel** »Morgengruß« aus  
»Gartenlieder«  
**Beethoven** Violinkonzert  
**Brahms** Symphonie Nr. 2

**Budapest Festival Orchestra**  
**Iván Fischer** Dirigent  
**Julia Fischer** Violine

22:15 UHR  
KURTHEATER  
BURLESQUE-REVUE

»*Vaudeville-Variété-Burlesque-Revue*«  
Internationale Burlesque-Stars, gepaart mit dem  
Besten, was die Variété- und Travestie-Szene zu  
bieten hat

**Artisten der europäischen  
Burlesque-Szene**  
**Sheila Wolf** Hostess und Moderation

### So 14. 6.

9:30 UHR  
ERLÖSERKIRCHE  
KANTATENGOTTESDIENST

**Ludwig** »Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein«  
und »Friede sei mit euch« – Kantaten für Soli, Chor  
und Orchester

**Kammerorchester Bad Kissingen**  
**Würzburger Madrigalchor**  
**KMD Jörg Wöltche** Leitung und Orgel  
Solistinnen und Solisten

11 UHR  
HOTELGARTEN, GRAND  
HOTEL KAISERHOF VICTORIA  
JAZZ-LUNCH OPEN-AIR

»The Soul of Klezmer«  
Werke von **Couson, Golijov, Orlowsky,**  
**Mendelssohn Bartholdy, Williams** u. a.

**David Orlowsky** Klarinette  
**CHAARTS Chamber Artists**  
Streicherensemble

15 UHR  
ROSSINI-SAAL  
KAMMERKONZERT

**Händel** Sonate für Violine und Basso continuo D-Dur  
**Respighi** Sonate für Violine und Klavier  
**Weinberg** Sonate für Violine und Klavier Nr. 4  
**Saint-Saëns** Sonate für Violine und Klavier Nr. 1

**Julia Fischer** Violine  
**Yulianna Avdeeva** Klavier

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
ENSEMBLEKONZERT

**Darvishi** »Likoo« für Violine solo  
**Previn** Violinkonzert Nr. 2  
**Mozart** Violinkonzert Nr. 1  
**Mozart** Violinkonzert Nr. 5

**Berliner Barock Solisten** Ensemble  
**Anne-Sophie Mutter** Violine und Leitung

## »Oi, wie schejn«

### Di 16. 6.

19:30 UHR  
KURTHEATER  
CHANSONABEND

»Sharon Brauner singt jiddische Evergreens«  
Eine überschäumende Hommage an die jiddische  
Populärmusik, die alle mitnimmt, eine ganz neue,  
eigene Facette jüdischer Kultur zu entdecken.

**Sharon Brauner** Gesang  
**The Toy Goys** Ensemble

### Mi 17. 6.

19:30 UHR  
ROSSINI-SAAL  
REZITAL

**Schubert** Klaviersonate Nr. 19 c-Moll  
**Brahms** Sieben Fantasien op. 116  
**Brahms** Drei Intermezzi op. 117  
**Brahms** Sechs Klavierstücke op. 118  
**Brahms** Vier Klavierstücke op. 119

**Piotr Anderszewski** Klavier

### Do 18. 6.

19:30 UHR  
ERLÖSERKIRCHE  
SYMPHONIEKONZERT

**Engel** »Dybbuk«-Suite  
**Engel** Jüdische Volkslieder für Singstimme und  
Orchester  
**Weinberg** Jüdische Lieder  
**Schubert** Streichquartett Nr. 14 »Der Tod und  
das Mädchen«, bearbeitet für Streichorchester  
von Mahler

**Jewish Chamber Orchestra Munich**  
**Daniel Grossmann** Dirigent  
**Shachar Lavi** Mezzosopran

### Fr 19. 6.

15 UHR  
WEISSER SAAL

Vortrag »Jüdisches Leben in Bad Kissingen –  
Künstler im Portrait«

**Hans-Jürgen Beck**

17 UHR  
GRÜNER SAAL

Konzerteinführung zum Wochenendprogramm

18 UHR  
EISENSTÄDTER PLATZ

Prélude-Konzert

**Ensembles der Musikschule  
Bad Kissingen**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
OPERNGALA

»Kissingener Opern- und Operettengala«  
Arien und Duette von **Benatzky, Glasunow,**  
**Meyerbeer, Rossini, Strauss** und **Strauss**

**Münchner Rundfunkorchester**  
**Mihhail Gerts** Dirigent  
**Vera-Lotte Boecker** Sopran  
**Daniel Behle** Tenor

Anschließend Lounge im Schmuckhof

## Sa 20.6.

11 UHR  
WEISSER SAAL

»Auf einen Kaffee mit ...« Künstlergespräch

Daniel Behle

12:30 UHR PROBE  
14 UHR KONZERT  
KURGARTEN  
SYMPHONIC MOB

»Symphonic Mob – Bayerns größtes  
Spontanorchester«  
Werke von **Dvořák, Elgar, Händel** und **Price**

Mihhail Gerts Dirigent  
Musikenthusiasten jeden Alters  
Münchner Rundfunkorchester  
Mitglieder der Kantorei Herz-Jesu

13 UHR  
TOURIST-INFORMATION

Stadtführung »Auf jüdischen Spuren durch  
Bad Kissingen«

Marlies Walter

18 UHR  
ROSENGARTEN

Prélude-Konzert

Blechbläserquintett des  
BBC Symphony Orchestra

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT

Haas Studie für Streichorchester  
Lindberg Violinkonzert Nr.1  
Elgar »Enigma-Variationen«

BBC Symphony Orchestra  
Sakari Oramo Dirigent  
Lisa Batiashvili Violine

## So 21.6.

11 UHR  
KURGARTEN-CAFÉ  
KAMMERKONZERT

Bosmans Sonate für Violoncello und Klavier a-Moll  
Winterberg Sonate für Violoncello und Klavier  
Laks Drei Stücke für Violoncello und Klavier  
Laks »Les Filles du Forgeron« – Auszüge aus  
der Bühnenmusik zu »Dem Schmid's Techter«

Adele Bitter Violoncello  
Holger Groschopp Klavier

15 UHR  
ROSSINI-SAAL  
KAMMERKONZERT

Beethoven Zwölf Variationen über ein Thema  
aus Händels »Judas Maccabäus«  
Weinberg Violoncellosonate Nr. 2  
Bloch »From Jewish Life«  
Mendelssohn Bartholdy Violoncellosonate Nr. 2

Marie-Elisabeth Hecker Violoncello  
Martin Helmchen Klavier

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT

Dvořák Violoncellokonzert  
Brahms Symphonie Nr.1

BBC Symphony Orchestra  
Sakari Oramo Dirigent  
Kian Soltani Violoncello

## »Eine kleine Sehnsucht«

## Di 23.6.

19:30 UHR  
KURTHEATER  
CHANSONABEND

»Sehnsucht«  
Lieder und Chansons von **Abraham, Eisler,**  
**Heymann, Hollaender, Oehring, Spoliansky, Weill** u. a.

Dagmar Manzel Gesang und Rezitation  
Ensemble

## Mi 24.6.

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
REZITAL

Ravel »Kaddisch«  
Schubert Sonate Nr.20  
Beethoven Symphonie Nr.2, bearbeitet für  
Klavier solo von Liszt

Igor Levit Klavier

## Do 25.6.

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
ENSEMBLEKONZERT

»Bangers Only!«  
Peitschende Beats und Bigband-Sounds von Klassik  
bis U-Musik, Techno bis Jazz, Club bis Konzerthaus

Jazzrausch Bigband

## Fr 26. 6.

17 UHR  
GRÜNER SAAL

Konzerteinführung zum Wochenendprogramm

18 UHR  
KONZERTMUSCHEL

Prélude-Konzert

Kinderchor Herz-Jesu und der  
Musikschule Bad Kissingen

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT

**Dunajewski** Ouvertüre aus der Filmmusik zu  
»Die Kinder von Kapitän Grant«  
**Dvořák** Violinkonzert  
**Schostakowitsch** Symphonie Nr.10

**hr-Sinfonieorchester**  
**Alain Altinoglu** Dirigent  
**Christian Tetzlaff** Violine

Anschließend Lounge im Schmuckhof

## Sa 27. 6.

11 UHR  
WEISSER SAAL

»Auf einen Kaffee mit ...« Künstlergespräch

**Simon Höfele**

13 UHR  
TOURIST-INFORMATION

Stadtführung »Auf jüdischen Spuren durch  
Bad Kissingen«

**Marlies Walter**

15 UHR  
ROSSINI-SAAL  
KAMMERKONZERT

**Haydn** Streichquartett op.77 Nr.2 »Lobkowitz«  
**Smetana** Streichquartett Nr.1 »Aus meinem Leben«  
**Franck** Klavierquintett

**Quatuor Modigliani** Streichquartett  
**Roman Borisov** Klavier

18 UHR  
TASCHNER-BRUNNEN

Prélude-Konzert

**Die KisSingers – Gospelchor der  
Erlöserkirche**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT

**Mozart** Klavierkonzert Nr. 9 KV 271 »Jenamy«  
**Mozart** Klavierkonzert Nr. 25 KV 503  
**Mozart** Klavierkonzert Nr. 20 KV 466

**Camerata Salzburg**  
**Rudolf Buchbinder** Klavier und Leitung

22:15 UHR  
KURTHEATER  
LATE-NIGHT

»No Clouds in Haraz«  
Eine fesselnde Hommage an ferne Regionen, eine  
gemeinsame Liebe zum Kaffee und eine akustische  
Reise, die geografische und musikalische Grenzen  
überwindet

**Simon Höfele** Trompete  
**Kaan Bulak** Klavier, Synthesizer,  
Elektronik und Komposition

## So 28. 6.

11 UHR  
MÜNNERSTADT, KLOSTER  
MARIA BILDHAUSEN  
KAMMERKONZERT

Werke von **Bonfá, Costa, da Falla, Nazareth, Nobre,**  
**Piazzolla** und **Villa-Lobos**

**Guido Sant'Anna** Violine  
**Plínio Fernandes** Gitarre

15 UHR  
MÜNNERSTADT, KLOSTER  
MARIA BILDHAUSEN  
KAMMERKONZERT

»Wien, Paris, Berlin, New York«  
Lieder und Werke von **Mahler, Korngold, Schönberg,**  
**Ravel, Hahn, Piazzolla, Weill, Hollaender, Glass,**  
**Gershwin, Porter, Bernstein, Copland** u.a.

**Benjamin Appl** Bariton  
**Martynas Levickis** Akkordeon

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT

**Barraine** »Les Tziganes«  
**Schostakowitsch** Violinkonzert Nr. 2  
**Rachmaninoff** »Symphonische Tänze«

**WDR Sinfonieorchester**  
**Cristian Măcelaru** Dirigent  
**Isabelle Faust** Violine

## »Simche«

### Di 30. 6.

19:30 UHR  
SCHLOSS ASCHACH  
OPEN-AIR-KONZERT

»Tutti in Campagna«  
Mit dem Oper\*ettenmobil durch Unterfranken –  
eine musikalische Sommerreise rund  
um Fernweh und Heimweh, um das ganz große  
Glück und wo wir es finden

tutti d\*amore Ensemble  
**Caroline Schnitzer** Mezzosopran  
**Ferdinand Keller** Tenor  
**Ludwig Obst** Tenor  
**Theresia Schmidt** Performance  
**Martin Schnitzer** Performance  
**Anna Weber** Regie

### Mi 1. 7.

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
REZITAL

Das Programm wird noch bekannt gegeben.

**Grigory Sokolov** Klavier

### Do 2. 7.

19:30 UHR  
KURTHEATER  
CHANSONABEND

»Nachtblau – Chanson für eine Abwesende«  
Eine Hommage an Barbara, eine der großen  
Vertreterinnen des französischen Chansons

**Meret Becker** Gesang  
**Dietmar Loeffler** Klavier  
**Marie Claire Schlameus** Violoncello  
**Uwe Steger** Akkordeon

### Fr 3. 7.

17 UHR  
GRÜNER SAAL

Konzerteinführung zum Wochenendprogramm

18 UHR  
KURHEIM BENI BLOCH

Prélude-Konzert

**Ensemble der Tschechischen  
Philharmonie**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT

**Boulanger** »D'un matin de printemps«  
**Ravel** Klavierkonzert G-Dur  
**Mendelssohn Bartholdy** Symphonie Nr. 4  
»Italienisch«

**Tschechische Philharmonie**  
**Dalia Stasevska** Dirigentin  
**Jean-Yves Thibaudet** Klavier

Anschließend Lounge im Schmuckhof

### Sa 4. 7.

11 UHR  
WEISSER SAAL

»Auf einen Kaffee mit ...« Künstlergespräch

**Axel Bauni**  
**Amanda Becker**

13 UHR  
TOURIST-INFORMATION

Stadtführung »Auf jüdischen Spuren durch  
Bad Kissingen«

**Marlies Walter**

13 UHR  
KURTHEATER  
KINDERKONZERT

»Klaus und Maus« – Konzert für Streichtrio,  
Schlagzeug und Puppenspieler  
Auszüge aus Werken von **Chopin, Bach, Schubert,**  
**Sibelius** und **Freundlieb**

**Puppenphilharmonie Berlin**  
**Bernadett Kis** Idee und Moderation

15 UHR  
ROSSINI-SAAL  
LIEDERWERKSTATT

*LiederWerkstatt I*  
Uraufführungen von **John, Nemtsov, Scheuer,**  
**Schleiermacher, Soto Mayorga** und **Trojahn**  
Lieder und Duette von **Mendelssohn Bartholdy,**  
**Mahler, Schostakowitsch, Schönberg, Weill** u. a.

**Clara Barbier Serrano** Sopran  
**Amanda Becker** Sopran  
**Michael Pflumm** Tenor  
**Dietrich Henschel** Bariton  
**Axel Bauni** Klavier und Leitung  
**Steffen Schleiermacher** Klavier  
**Jan Philip Schulze** Klavier

18 UHR  
SISI-DENKMAL

Prélude-Konzert

Ensemble der Tschechischen  
Philharmonie

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT

**Strauss** »Don Quixote«  
**Dvořák** Symphonie Nr. 8

**Tschechische Philharmonie**  
**Dalia Stasevska** Dirigentin  
**Daniel Müller-Schott** Violoncello  
**Eva Krestová** Viola

## So 5.-7.

9:30 UHR  
HERZ-JESU-  
STADTFARRKIRCHE  
FESTGOTTESDIENST

**Mulet** Carillon »Tu es petra«  
**Haydn** »Paukenmesse«  
**Widor** Finale aus der Orgelsymphonie Nr. 6

**Residenzorchester Meiningen**  
**Kantorei Herz-Jesu Bad Kissingen**  
**Burkhard Ascherl** Leitung und Orgel  
Solistinnen und Solisten

11 UHR  
ROSSINI-SAAL  
LIEDERWERKSTATT

*LiederWerkstatt II*  
Uraufführungen von **John, Nemtsov, Scheuer,**  
**Schleiermacher, Soto Mayorga** und **Trojahn**  
Lieder und Duette von **Mendelssohn Bartholdy,**  
**Mahler, Schostakowitsch, Schönberg, Weill** u. a.

**Clara Barbier Serrano** Sopran  
**Amanda Becker** Sopran  
**Michael Pflumm** Tenor  
**Dietrich Henschel** Bariton  
**Axel Bauni** Klavier und Leitung  
**Steffen Schleiermacher** Klavier  
**Jan Philip Schulze** Klavier

15 UHR  
BAD BRÜCKENAU,  
KÖNIG LUDWIG I.-SAAL  
KAMMERKONZERT

**Brahms** Violinsonate Nr.1  
**Janáček** Sonate für Violine und Klavier  
**Beach** Romanze für Violine und Klavier  
**Prokofjew** Violinsonate Nr. 2

**Augustin Hadelich** Violine  
**Seong-Jin Cho** Klavier

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT

**Tauský** »Coventry«  
**Chopin** Klavierkonzert Nr. 1  
**Beethoven** Symphonie Nr. 5

**Die Deutsche Kammerphilharmonie**  
**Bremen**  
**David Danzmayr** Dirigent  
**Alon Kariv** Klavier

## »Frejlach«

## Di 7.7. + Mi. 8.7.

19:30 UHR  
KURTHEATER  
MUSIKTHEATER-COLLAGE

»Fremder als der Mond«  
Texte von Bertold Brecht mit Musik von **Eisler** u. a.  
Szenische Aufführung

**Berliner Ensemble**  
**Katharine Mehrling** Gesang  
**Paul Herwig** Rezitation  
**Adam Benzwi** Musikalische Leitung  
**Karola Elßner, Ralf Temling** und  
**Otwin Zipp** Instrumentalensemble  
**Oliver Reese** Regie

## Do 9.7.

17 UHR  
WEISSER SAAL  
DISKUSSIONSRUNDE

»Quartett der Kritiker«  
Musikkritiker **Manuel Brug, Yvonne Petitpierre,**  
**Markus Thiel** und Festivalintendant **Alexander**  
**Steinbeis** diskutieren über Einspielungen des  
Klavierkonzerts Nr. 2 von **Brahms**.

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT

**Brahms** Symphonie Nr. 3  
**Brahms** Klavierkonzert Nr. 2

**Bamberger Symphoniker**  
**Jakub Hrůša** Dirigent  
**Lukas Sternath** Klavier

22 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
LATE-NIGHT

Musikalische Lesung mit Texten und Gedichten  
von **Else Lasker-Schüler** und **Gad Kaynar-Kissingner**

**Waltraud Meier** Rezitation  
**Dmitry Yudin** Klavier

## Fr 10.7.

17 UHR  
GRÜNER SAAL

Konzerteinführung zum Wochenendprogramm

18 UHR  
LUDWIGSTRASSE 14,  
FUSSGÄNGERZONE

Prélude-Konzert

Kammerorchester Bad Kissingen

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT

**Purcell** Drei Consorts, bearbeitet von Benjamin  
**Beethoven** Klavierkonzert Nr.3  
**Dvořák** Symphonie Nr.9 »Aus der Neuen Welt«

**Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**  
**Kent Nagano** Dirigent  
**Mao Fujita** Klavier

Anschließend Lounge im Schmuckhof

## Sa 11.7.

11 UHR  
WEISSER SAAL

»Auf einen Kaffee mit ...« Künstlergespräch

**Kent Nagano**

13 UHR  
TOURIST-INFORMATION

Stadtführung »Auf jüdischen Spuren durch  
Bad Kissingen«

**Marlies Walter**

15 UHR  
ROSSINI SAAL  
REZITAL

Werke von **Scarlatti**, **Rachmaninoff**, **Liszt**,  
**Bach** und **Reger**

*Kissinger KlavierOlympioniken 2025*  
**Elia Cecino** Klavier  
**Dmitry Yudin** Klavier

18 UHR  
KONZERTMUSCHEL

Prélude-Konzert

**Young Voices – Jugendchor Herz-Jesu**  
mit ehemaligen Mitgliedern

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
SYMPHONIEKONZERT

**Gershwin** »An American in Paris«  
**Mendelssohn Bartholdy** Violinkonzert  
**Weill** Symphonie Nr.2

**Konzerthausorchester Berlin**  
**Joana Mallwitz** Dirigentin  
**Josef Špaček** Violine

## So 12.7.

11 UHR  
KURGARTEN-CAFÉ  
JAZZ-BREAKFAST

»*Crossing Melodies*«  
Hommage an Klezmermusik aus Moldawien und  
Odessa, die mit Swing, Tango und französischem  
Chanson verbunden wird

**Gilad Harel** Klarinette  
**Iliya Magalnyk** Akkordeon

15 UHR  
ROSSINI-SAAL  
KAMMERKONZERT

**Joachim** Hebräische Melodien  
**Brahms** Violoncellosonate Nr.2, eingerichtet  
für Viola von Timothy Ridout  
**Enescu** Konzertstück für Viola und Klavier  
**Bloch** Suite für Viola und Klavier

**Timothy Ridout** Viola  
**Frank Dupree** Klavier

20 UHR  
TURNIERPLATZ  
OPEN-AIR-KONZERT

»*Jubiläumskonzert 40 Jahre Kissinger Sommer*«  
Werke für Chor mit Orchester  
**Orff** »Carmina Burana« – Kantate für Soli, Chor,  
Kammerchor, Kinderchor und Orchester

**Symphonieorchester des Bayerischen  
Rundfunks**  
**Chor des Bayerischen Rundfunks**  
**Laienchöre aus Bayern**  
**Sir Simon Rattle** Dirigent  
**Nikola Hilleband** Sopran  
**Sunnyboy Dladla** Tenor  
**John Brancy** Bariton

## »Das gibt's nur einmal«

### Di 14. 7.

19:30 UHR  
KURTHEATER  
CHANSONABEND

»Irgendwo auf der Welt« – *Leben und Lieder von Werner Richard Heymann*  
Eine Hommage an den bekanntesten UFA-Komponisten seiner Zeit

**Katharine Mehrling** Gesang  
**Tilmar Kuhn** Rezitation  
**Ferdinand von Seebach** Klavier  
**Gabriel Adorján** Violine  
**Olaf Casimir** Bass

### Mi 15. 7.

19:30 UHR  
ROSSINI-SAAL  
KAMMERKONZERT

»*Lisa Batiashvili & Friends*«  
**Saint-Saëns** Sonate für Violine und Klavier Nr.1  
**Beethoven** Streichquartett Nr.11 »Quartetto serioso«  
**Chausson** Konzert für Violine, Klavier und Streichquartett

**Lisa Batiashvili** Violine  
**Nino Gvetadze** Klavier  
**Schumann Quartett** Streichquartett

### Do 16. 7.

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
VOKALKONZERT

»*Queen of Baroque*«  
Opern- und Konzertarien von **Händel, Monteverdi, Steffani, Vivaldi**, u. a.

**Les Musiciens du Prince – Monaco**  
**Gianluca Capuano** Dirigent  
**Cecilia Bartoli** Mezzosopran

### Fr 17. 7.

17 UHR  
GRÜNER SAAL

Konzerteinführung zum Wochenendprogramm

18 UHR  
ROSENGARTEN

Prélude-Konzert

**Ensemble der Les Musiciens du Prince – Monaco**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
LIEDERABEND

Lieder und Konzertarien von **Bellini, Caldara, De Curtis, Händel, Paisiello, Rossini** und **Scarlatti**  
Anschließend Lounge im Schmuckhof

**Cecilia Bartoli** Mezzosopran  
**David Fray** Klavier

### Sa 18. 7.

11 UHR  
WEISSER SAAL

»Auf einen Kaffee mit ...« Künstlergespräch.

**David Fray**

13 UHR  
TOURIST-INFORMATION

Stadtführung »Auf jüdischen Spuren durch Bad Kissingen«

**Marlies Walter**

15 UHR  
ROSSINI-SAAL  
REZITAL

**Sibelius** Fünf Stücke op.75  
**Grieg** Suite »Aus Holbergs Zeit«  
**Rautavaara** Sonate Nr. 2 »The Fire Sermon«  
**Prokofjew** Sonate Nr. 2  
**Skrjabin** Walzer op.38  
**Strawinsky** »Symphonies d'instruments à vent«, bearbeitet für Klavier von **Lourié**  
**Lourié** »Cinq préludes fragiles«

**Alexander Malofeev** Klavier

18 UHR  
RATHAUSPLATZ

Prélude-Konzert

**Alphornbläser Schwarze Berge**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL  
ENSEMBLEKONZERT

**Gluck** »Orfeo ed Euridice« – Oper in drei Akten  
Halbszenische Aufführung

**Les Musiciens du Prince – Monaco**  
**Il Canto di Orfeo** Vokalensemble  
**Gianluca Capuano** Dirigent  
**Mélissa Petit** Sopran  
**Cecilia Bartoli** Mezzosopran

---

22-5 UHR  
KURTHEATER  
FESTIVAL-RAVE

»HOUSE VERBOT – Rave@Kurtheater«  
DJs der europäischen Technoszene bieten  
knallharte Techno-Klänge

**DJs der internationalen Technoszene**

# Kissinger Sommer 2026

**20 40 Jahre Kissinger Sommer**

**26 Festivalprogramm 2026**

**30 Jüdisches Leben in Bad Kissingen**

**32 Prélude-Konzerte:  
Sommermusik in der Stadt**

**33 Künstlergespräche, Konzerteinführungen,  
Lounge im Schmuckhof, Stadtführungen  
»Auf jüdischen Spuren durch Bad Kissingen«,  
Jubiläumsausstellung**



# Der Kissinger Sommer – eine Festivalgeschichte zum 40. Geburtstag

40 Jahre Kissinger Sommer! Ein Jubiläum, auf das man stolz sein kann. Und fast schon ein Wunder, wenn man sich an den holprigen Start im Juni 1986 erinnert, als im damals noch »Großen Saal« des Regentenbaus das neue Festival aus der Taufe gehoben wurde. Die Kissinger Bevölkerung verweigerte sich geradezu dem von der Politik »aufgedrückten« Konzept. Und die internationale Kulturkarawane zog an Bad Kissingen vorbei; sie hatte ihre etablierten Adressen.

Man übersieht leicht, dass es ursprünglich nicht das Bestreben des Kissinger Sommers war, die Welt zu musikalischen Spitzenleistungen einzuladen. Vielmehr waren es vor allem wirtschaftspolitische Aspekte, die das Festival auf den Weg brachten. Das ehemalige »Weltbad Kissingen« hatte durch die Teilung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg und durch seine unmittelbare Nachbarschaft zum »Eisernen Vorhang« sein halbes Hinterland und viele kulturelle Kontakte verloren. Die Tradition der Musikpflege war zwar abgerissen, aber die prächtigen Säle waren noch da und riefen nach adäquater Nutzung, die über Katzenausstellungen und Friseurmeisterschaften hinausreichte.

Es sollte bis 1984 dauern, als der damalige Oberbürgermeister Georg Straus mit dem Wahlkreisabgeordneten Eduard Lintner und einer Delegation nach Bonn fuhr. »Zonenrandförderung« hieß das Zauberwort – Fördermittel des Innerdeutschen und des Außenministeriums

zur Stärkung strukturschwacher Gemeinden entlang der Grenze. Für Bad Kissingen ging es zunächst vorrangig um die Füllung eines Belegungsloches der Hotellerie in den Sommermonaten. Dass das zur Geburt eines international renommierten Festivals führen würde, hätte damals niemand gedacht.

Aber es wurde, nach einem eher schüchternen Start, sehr bald zum Erfolgsmodell. Denn nicht nur die Besucherinnen und Besucher, sondern auch die Musikerinnen und Musiker liebten das Festival der kurzen Wege, die prachtvollen Spielstätten und das sehr persönliche, entschleunigende Ambiente des Kurstädtchens. Dazu kam mit Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger aus Bonn eine Gründungsintendantin, die über ausgezeichnete Kontakte zur internationalen musikalischen Elite verfügte und die Künstlerinnen und Künstler nicht überreden musste, zu einem neuen Festival zu kommen.

Der Slogan »Europa in Kultur« wurde zum Leitmotiv des Festivals, das sich als Brückenbauer an der Schnittstelle der beiden Machtblöcke verstand. Jedes Jahr lag der Fokus auf einem anderen Land: auf Ungarn folgten Polen, die Sowjetunion und die Tschechoslowakei. Die DDR wurde jedes Jahr mitgedacht und mitbedacht. Insgesamt keine einfache Aufgabe, denn der Umgang mit den staatlichen Künstleragenturen des Ostblocks kostete Nerven. Auch die spannenden Begegnungen der Künstler aus Ost und West erwiesen sich als Her-

ausforderung; sie mussten nach Jahren der Abschottung erst eine gemeinsame Sprache finden. Nach dem Fall der Mauer wurde das Festival, nunmehr in der Mitte Europas, dann endgültig zum Treffpunkt der Musikkulturen aus Ost und West.

Naturgemäß hat sich das Festival in diesen vier Jahrzehnten verändert. Und selbstredend stehen hinter dieser Entwicklung auch Namen. Einer vor allem: Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger. In ihrer 30-jährigen Amtszeit gelang es, das Festival mit populären Programmen und hochkarätigen Musikern für ein wachsendes Publikum international zu positionieren und zum wichtigsten Wirtschaftsfaktor der Stadt zu machen. Auf der Basis der bewährten und gut zu vermarktenden Klassik und Romantik schuf sie Programmangebote, die bis zur Gegenwart reichten und vor allem in den ersten Jahren auch neue Werke präsentierten. Zudem gab es neue Formate wie die »KlangWerkstatt« oder, seit 2006, die »LiederWerkstatt«, in der bereits über 100 Klavierlieder ihre Uraufführung erlebten. Gegenwartsmusik gehört auch zum Pflichtprogramm der sechs jungen Pianistinnen und Pianisten, die seit 2003 immer im Oktober zum »Kissinger KlavierOlymp« eingeladen werden, einem herbstlichen Ableger des Kissinger Sommers.

2017 wurde Dr. Tilman Schlömp als Intendant berufen. Der Musikwissenschaftler übernahm Bewährtes, brachte aber auch neue Konzepte ein, darunter Programme, die sich an konkreten historischen Ereignissen orientierten. Zudem führte er erfolgreiche Education-Projekte ein. Er hatte das große Pech, dass ihm die Corona-Pandemie dicke Striche durch seine Planungen machte. Mit dem Festivalmotto »Wien. Budapest. Prag. Bad Kissingen« übernahm Alexander Steinbeis schließlich 2022 als dritter Intendant die Leitung des Kissinger Sommers

und verstärkte die thematischen Schwerpunkte. Mit »La Dolce Vita« (2023), »Ich hab' noch einen Koffer in ...« (2024) und »Je ne regrette rien« (2025) erweiterte er den klassischen Kanon, lockerte immer wieder auch die Grenzen zwischen E- und U-Musik, ohne das Niveau und die »DNA« des Festivals zu verraten. Mit durchschlagendem Erfolg: Jedes Festival brachte einen neuen Besucherrekord und – was mindestens genauso wichtig ist: Auch das jüngere Publikum fühlte sich angesprochen. Das zeigte sich auch bei den Prélude-Konzerten, dem Mitspielorchester des »Symphonic Mob« oder dem Festival-Rave.

Wie ein »Who's who« der internationalen Musikszene liest sich die Aufstellung der großen Namen, die beim Kissinger Sommer bisher auftraten. Orchester sind in großer Zahl zu Gast, zum harten Kern zählen Bamberger Symphoniker, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, BBC Symphony Orchestra und Tschechische Philharmonie. Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen fungierte von 2017 bis 2021 als Festivalorchester des Kissinger Sommers. Viele junge Künstler starteten ihre Karriere auch mit Konzerten in Bad Kissingen, wie etwa Frank-Peter Zimmermann, Alban Gerhardt, Baiba Skride, Alisa Weilerstein und Igor Levit. Alle kamen immer gerne wieder. Anne-Sophie Mutter gastiert inzwischen regelmäßig an der Saale. Auch Cecilia Bartoli wird 2026 gleich mehrere Konzerte geben. Diese Mischung ist das Erfolgsrezept: Großartige Weltstars und die besten Nachwuchstalente, Musiktradition und vielfältige Gegenwart, und all das in der zauberhaften, sommerlich leichten Kissinger Atmosphäre. Und sie funktioniert bis heute!









# Mazel Tov

## Das Programm des Kissinger Sommers 2026

### Ein Jubiläumsjahr

Der Kissinger Sommer wird vierzig. Das Festival in der unterfränkischen Kurstadt bietet nicht nur hohe Kunst, es ist selbst ein Kunstwerk. Seine Gründung kam einem kleinen Geniestreich gleich. Die Stadt, im »Randgebiet« der alten Bundesrepublik gelegen, brauchte und wollte Sommergäste. Kissingen vertraute auf den Magnetismus großer Kunst – und sie kamen: Gäste, die Musik von höchster Qualität hören und genießen wollten, Künstlerinnen und Künstler wie Ensembles von Weltniveau, die Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger, die Gründungsintendantin, für Auftritte im verlockenden Ambiente der traditionsreichen Bäderstadt begeistern konnte.

### Gespür für Zeichen der Zeit

Kaum jemand hätte 1986 darauf gewettet, dass die innerdeutsche Grenze nur noch drei, die politische Blockbildung in Europa nur noch vier Jahre bestehen würde. Aber in Bad Kissingen hatte man eine Antenne für Signale der Zeit. Man machte die Musik aus osteuropäischen Ländern zum Thema: Ungarn, die Tschechoslowakei und Polen – Länder, die bis 1939 zum zentraleuropäischen Kulturraum zählten. Kontakte wurden geknüpft, Zusammenhänge wurden wieder lebendig, die dem Alten Kontinent einst die

kulturelle Vitalität verliehen hatten. Unter dem Horizont der Geschichte schienen die bestehenden Machtkonfrontationen aus der Zeit gefallen. Die Weite des Blicks hat sich das Festival bis heute bewahrt: mit dem Repertoire, das dargeboten wird, mit den Programmschwerpunkten, die gesetzt werden, vor allem aber durch die Art seiner konkreten Ausgestaltung. Die unterschiedlichsten Kunstrichtungen von der feinsinnig-exklusiven Kammermusik und der sensiblen Liedkunst über die große Symphonik und Theaterevents bis zu den vielen Facetten moderner und zeitloser Unterhaltungskultur begegnen sich hier in anregender Koexistenz. In einer Zeit, in der viel über gesellschaftliche Spaltungen aller Art gesprochen wird, kann eine derart offene und inspirierende Kooperation Zeichen setzen. Wir brauchen keine neuen Grenzen, auch nicht in der Kunst – wir brauchen das, was Ludwig van Beethoven einst so ausdrückte: »Nur Freiheit, nur Weitergehen ist in der Kunst wie in der ganzen Schöpfung Zweck.«

## Feiern mit den Großen der Kunst

Vierzig Jahre Kissinger Sommer werden gefeiert – mit einem Event, der künstlerische Spitzen- und Breitenarbeit zusammenbringt: An Orffs »Carmina Burana« unter Sir Simon Rattle wirken nicht nur Profis, sondern auch ambitionierte Choristen mit. Die großen Orchester, die den Kissinger Sommer über Jahre mitgestalteten, kommen auch 2026: die BBC-Symphoniker, seit vielen Jahren regelmäßig dabei, die führenden Orchester aus München und Berlin, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, die Tschechische Philharmonie und die Bamberger Symphoniker. Letztere wurden einst wie Repräsentanten gegnerischer Systeme gegeneinander in Stellung gebracht: Die Bamberger wurden von Exilmusikern aus Prag gegründet, als Schaufenster der freien Welt gegen die kommunistische Kunstgängelung. Das ist vorbei. Heute haben die Bamberger mit Jakub Hruška einen tschechischen Chefdirigenten, zu den Pragern pflegen sie längst ein freundschaftliches Verhältnis.

Künstlerinnen und Künstler der ersten Stunde, Publikumsliebliche über die Jahre, Musikerinnen und Musiker, denen der Kissinger Sommer ein wichtiges Sprungbrett war, und diejenigen, die am Anfang einer verheißungsvollen Karriere stehen, wirken in der Jubiläumsausgabe des Festivals zusammen. Elisabeth Leonskaja gestaltet das Eröffnungskonzert mit, Rudolf Buchbinder ruft mit der Camerata Salzburg Stationen von Mozarts Klavierkonzert-Schaffen auf, Anne-Sophie Mutter stellt mit den Berliner Barock Solisten Mozarts Violinkonzerten das Zweite Konzert von André Previn voran, der 1933 als Kind mit seinen Eltern aus Berlin fliehen musste. Cecilia Bartoli, die Vielumjubelte, kommt

nach zehn Jahren wieder mit drei exklusiven Programmen, darunter eine halbszenische Aufführung von Christoph Willibald Glucks Meisteroper »Orfeo ed Euridice«. Igor Levit, KlavierOlymp-Preisträger von 2004 und Residenzkünstler 2014, lässt die inspirierende Wirkung der Gesangskunst auf die pianistische Virtuosität aufscheinen. Mit Namen wie Piotr Anderszewski, Avi Avital, Lisa Batiashvili, Daniel Behle, Isabelle Faust, Julia Fischer, Grigory Sokolov, Christian Tetzlaff oder Jean-Yves Thibaudet liest sich die Liste der Virtuosen des Instruments, wie der Stimme, wie ein generationsübergreifendes »Who's who?« der heutigen Klassikszene.

## Glückwunsch – Mazel Tov!

Glückwunsch also zu vierzig Jahren Kissinger Sommer. In dem Wort steckt eine doppelte Blickrichtung: eine erinnernde – wir beglückwünschen uns zu Geleistetem – und eine zukunftsgerichtete – sie gehört zum Wünschen. In diesem Sinne wurde Glückwunsch zum Festivalmotto für 2026 – auf Hebräisch, so, wie er auch im Jiddischen ausgedrückt wurde: Mazel Tov. Es gibt den schlimmen Masel, der als Schlamassel in die deutsche Sprache einging, und das »gut Glück«, den Mazel Tov. Die Sprache ist bewusst gewählt: Kulturelles Erinnern begrenzt sich nicht auf wenige Jahrzehnte, sondern holt weit aus, jedes gängige Konzertprogramm bestätigt das. Der Kissinger Sommer nimmt das eigene Jubiläum zum Anlass, nachzudenken über den jüdischen Beitrag zur Geschichte der Stadt und zu der Kultur, die hier gepflegt wird.

Juden waren seit dem 13. Jahrhundert Teil der Kissinger Stadtentwicklung. Sie prägten das geistige, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben maßgeblich mit,

insbesondere als ihnen gleiche Rechte wie allen anderen gewährt wurden. Prominente Gäste jüdischer Herkunft reisten zur Sommerfrische nach Bad Kissingen, Albertine Mendelssohn Bartholdy zum Beispiel, die Schwägerin Felix Mendelssohns, Albert Einstein, Paul Heyse, der Dichter und Nobelpreisträger, der Maler Max Liebermann, Katia Mann, die aus der kulturell raffinen Familie Pringsheim stammte, Giacomo Meyerbeer, der der französischen Oper zur Größe verhalf, Oscar Straus, der Operette, Kabarett und zeitkritischer Revue pfiffige neue Töne verlieh, James Simon, der große Kulturmäzen. Bad Kissingen war nicht Bad Ischl, wo jeden Sommer die Koalitionen für neue Operettenprojekte geschmiedet wurden, sondern ein Retreat, ein Ort des Rückzugs, an dem man gleichgestimmte Menschen treffen, aber auch für sich sein konnte, kein Marktplatz der Eitelkeiten, sondern ein kultivierter Ort, an dem Begegnung, Privatheit und Diskretion gleichermaßen gepflegt wurden.

## »Antisemitismus ist Wahnsinn!«

Theodor W. Adorno warf einmal die Frage auf, »ob nicht das Land, das seine Juden vertrieb, eben so viel verlor wie diese«. Angesichts der Schoa wirkt der Gedanke verwegend. Aber er berührt einen kulturellen Nerv. Was wäre das hiesige Musikleben ohne Felix Mendelssohn, ohne seine Symphonien, Oratorien, seine Kammermusik, seine geistlichen und weltlichen Chorstücke, ohne die Institutionen und Initiativen, die er anstieß, wie das Leipziger Konservatorium oder die Bach-Renaissance im 19. Jahrhundert? Sein Großvater Moses Mendelssohn, treibende Kraft der jüdischen Aufklärung, war einst aus Dessau, der späteren Bauhausstadt, nach Berlin gezogen. Joana Mallwitz und das Konzerthausorchester Berlin bringen Mendelssohns

wohl bekanntestes Werk, das Violinkonzert e-Moll, mit einem Komponisten zusammen, dessen Name ebenfalls mit Dessau verbunden ist: Kurt Weills Vater wirkte dort als Kantor; Weill schrieb seine Zweite Symphonie auf der Schwelle zum Exil, in Paris, und er blickt auf die Musik zurück, die ihn bekannt machte: auf seine Bühnenwerke. Ein Dritter ergänzt quasi als Schattenriss das Bild zu einem »Dessauer Trio«: Aus der Stadt, die früher auch Dessow geschrieben wurde, kam die Familie von Otto Dessoff, der die Wiener Philharmoniker zum maßstabsetzenden Klangkörper formte, von dessen Ruf das Orchester bis heute zehrt. Er dirigierte auf Wunsch des Komponisten die Uraufführung von Brahms' Erster Symphonie; Sakari Oramo und die BBC-Symphoniker kombinieren sie mit dem Cellokonzert von Antonín Dvořák; Brahms hatte ihn gefördert – Brahms, der oft knurrige Wahlwiener aus Hamburg, der 1895 die antijüdischen Hetze des späteren Bürgermeisters Karl Lueger deutlich kommentierte: »Antisemitismus ist Wahnsinn!«. Das Budapest Festival Orchestra erinnert auf seine besondere Art daran, dass es in der Familie Mendelssohn nicht nur eine musikalische Hochbegabung gab: Fanny, Felix' Schwester, stand ihrem Bruder an Talent nicht nach, aber gesellschaftliche Konventionen vereitelten ihre öffentliche Karriere.

Adornos provokante Frage reicht jedoch tiefer, sie rührt an die Basis von Bildung und Tradition. Jüdische Geistigkeit prägte sich in die europäische Geschichte nicht nur durch die christlich gefilterte Glaubensform, sondern auch durch grundlegende Denk- und Erlebnisweisen ein. Selbst die Bibelübersetzung und Lehre eines Martin Luther, der die Juden später auf abscheuliche Art verteufelte, wäre ohne den Dialog mit Rabbinern seiner Zeit kaum denkbar. Die Kunst der weisen

Lehrer des Judentums, aus der Betrachtung eines Wortes eine kleine geistige Welt aufscheinen zu lassen, findet sich wieder im klassischen Ideal, ein musikalisches Werk aus einem knapp gefassten Urgedanken zu entfalten; Brahms war darin ein Meister. Das gewitzte Spiel mit der Sprache, von der die Unterhaltungskultur im 19. und frühen 20. Jahrhundert zehrte, hat seine Quelle nicht zuletzt in der Fähigkeit des »Lächelns durch Tränen«; Juden entwickelten sie in den Jahrhunderten wiederkehrender Pogrome zur Wahrung der eigenen Würde; ein Komponist wie Dmitri Schostakowitsch sah darin den Inbegriff der Kunst.

## Esprit, der unterhält

Der Sprachwitz der Autoren lockte den Esprit der Komponisten aus der Reserve. So entstanden Meisterstücke vom Chanson über den Kabarett song bis zur Operettenarie. Im Kissinger Sommer 2026 kommen sie wieder auf die Bühne, in Konzerten mit Bühnengrößen wie Meret Becker, Katherine Mehrling und Dagmar Manzel: Paul Abraham, der die Operette frisch erglänzen ließ, Mischa Spoliansky mit seiner mondänen bis gepfefferten Eleganz (ein Gentleman, noch ehe er 1933 ins Vereinigte Königreich emigrierte), Friedrich Hollaender mit seiner versonnenen, aufmüpfigen und scharfzüngigen Melancholie (nicht selten schrieb er seine Texte selbst), Werner Richard Heymann, der vor seinen Kabarett- und Film-Evergreens (»Das gibt's nur einmal«, »Ein Freund, ein guter Freund«) ergreifende expressionistische Lieder schrieb, und Hanns Eisler, der in seinem Œuvre den ganzen Horizont komponierter Musik kritisch durchleuchtete. Im Panorama der berausenden, bissigen, gefühlvollen und exzentrischen Unterhaltungskultur im Kissinger Sommer begeben

sie sich in den Dialog mit der »Soul of Klezmer«, aber auch den Virtuosen der aktuellen europäischen Burlesque-Szene.

Seit einem halben Jahrhundert widmen sich Künstler und Wissenschaftler verstärkt der Wiederentdeckung NS-verfolgter Komponisten. Vieles wurde dadurch für das Konzertleben wiedergewonnen, etwa Werke der in Theresienstadt Internierten wie Viktor Ullmann, Pavel Haas, Gideon Klein, Hans Krasa und Hans Winterberg. Immer mehr fiel der Blick auf das große Gebiet von Wilna (heute: Vilnius) über Warschau, Krakau, Lemberg (heute: L'viv) und Czernowitz bis nach Odessa und auf die Krim. Dort blühte vor rund hundert Jahren ein reiches jüdisches Kulturleben. David Grossmann und das Jewish Chamber Orchestra Munich erinnern an Joel Engel, der Anfang des 20. Jahrhunderts Lieder aus der jüdischen Diaspora sammelte und die Musik zum »Dibbuk«, einem Klassiker des jiddischen Theaters schrieb. Sie kombinieren die Ouvertüre mit Liedern von Mieczysław Weinberg, der aus dem Milieu des Warschauer jüdischen Theaters stammte und nach seiner Flucht in die Sowjetunion zu einem der engsten Freunde von Dmitri Schostakowitsch (»Für Judenfeinde bin ich wie ein Jude«) wurde – sehr zu dessen Vorteil.

Zum Jubiläum entfaltet der Kissinger Sommer ein Panorama der europäischen Musik. Ohne die Leistung jüdischer Geistigkeit wäre sie nicht, was sie ist. Daran zu erinnern, setzt in einer Zeit des aufbrandenden Antisemitismus ein unmissverständliches Zeichen. Glückwunsch dazu, und alles Gute für die Zukunft. Mazel Tov!

# Jüdisches Leben in Bad Kissingen

Bis zur Deportation der letzten Kissinger Juden im Jahr 1942 nach Kraśniczyn und Theresienstadt gab es in Bad Kissingen eine große und lebendige jüdische Gemeinde, deren Wurzeln bis ins Mittelalter zurückreichten. Bereits im 13. Jahrhundert hielten sich hier Juden auf, wie einem Eintrag des Nürnberger Memorbuchs zu entnehmen ist. Auch Kissingen wird unter den Orten aufgeführt, in denen Juden vom »Rintfleisch-Pogrom« von 1298 betroffen waren. Kurz vor dem Dreißigjährigen Krieg ließen sich dann wieder Juden in der Kurstadt nieder, nach dem Krieg dauerhaft, zunächst als »Schutzjuden« des Würzburger Fürstbischofs oder ortsansässiger Adliger. Gegen eine Abgabe gewährten ihnen diese »Schutzherren« Wohnrecht und eine gewisse Sicherheit. Der noch heute existierende »Judenhof« in der Bachstraße, den die Herren von Erthal errichtet hatten, spiegelt die Ghetto-situation wider, in der Juden bis ins 19. Jahrhundert leben mussten.

Mit der zu Beginn des 19. Jahrhunderts einsetzenden Reformbewegung gelang es der Kissinger jüdischen Bevölkerung, sich nach und nach zu emanzipieren, aus der Rolle gesellschaftlicher Außenseiter herauszutreten und Teil der Gesellschaft zu werden. Erste Lockerungen brachte das bayrische Judenedikt von 1813, und mit der Reichsgründung 1871 erfolgte die rechtliche Gleichstellung und damit auch die freie Berufswahl. Die Kissinger Juden konnten jetzt den Judenhof verlassen, und aus ehemaligen »Schutzjuden« wurden bis Ende des Jahrhunderts freie, gleichbe-

rechtigte Bürger, die als Kaufleute, Ärzte, Hoteliers, Kurhausbesitzer und Bankiers erfolgreich waren und auch über die Grenzen der jüdischen Gemeinde hinaus großes Ansehen genossen.

Besonders im Kurbetrieb spielten jüdische Bürger eine bedeutende Rolle und trugen mit zum Aufstieg Bad Kissingens zum Weltbad bei. Da die berühmten Heilquellen auch von vielen jüdischen Kurgästen aus dem In- und Ausland besucht wurden, entstand eine große Zahl jüdischer Hotels, Restaurants und Pensionen; in den Sanatorien und Kureinrichtungen der Stadt waren zahlreiche jüdische Ärzte beschäftigt. Das Sanatorium Apolant und das Sanatorium Pick beispielsweise zählten zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu den modernsten und attraktivsten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland und waren international bekannt.

Aber auch im Einzelhandel, vor allem in der Textilbranche, gab es ein breites Spektrum jüdischer Geschäfte, das vom Billig-Preis-Laden bis zum exklusiven Modehaus und Hoflieferanten reichte. Insbesondere der Kunst- und Antiquitätenhändler David Kugelmann mit seinen repräsentativen Geschäftsräumen am Rosengarten und der Juwelier und Hofantiquar Simon Rosenau, in dessen Werkstatt 1907 die Amtskette des Kissinger Oberbürgermeisters angefertigt wurde, trugen zum internationalen Ansehen bei. Fast 90 Prozent der jüdischen Gemeindemitglieder lebten um 1930 vom Fremdenverkehr und vom Kurbetrieb.

Der Aufstieg zu einem international bekannten Heilbad führte auch zu einem starken Zuwachs innerhalb der jüdischen Gemeinde, die 1925 mit 504 Mitgliedern (5,3% der Gesamtbevölkerung) einen Höchststand erreichte. Nach Würzburg und Aschaffenburg war Bad Kissingen damals die drittgrößte jüdische Gemeinde in Unterfranken.

Sichtbarer Ausdruck der gelungenen Integration der Kissinger Juden sowie des gewachsenen Selbstbewusstseins und Ansehens der jüdischen Gemeinde war der Neubau einer repräsentativen Synagoge in der Maxstraße, die 1902 eingeweiht wurde. Sie sollte als monumentales Bauwerk ebenbürtig neben den christlichen Kirchen und repräsentativen Kurbauten der Stadt bestehen und den Erwartungen der zahlreichen jüdischen Kurgäste eines Weltbades und der Kissinger Öffentlichkeit entsprechen. Mit der Wahl eines betont nationalen, neoromanischen Baustils wollten die Gemeindemitglieder zum Ausdruck bringen, dass sie sich als überzeugte bayerische und deutsche Staatsbürger jüdischen Glaubens fühlten.

Großes Engagement entfalteten viele Kissinger Juden im gesellschaftlich-sozialen Bereich, und auch in den politischen Gremien der Stadt wirkten jüdische Bürger mit: Kurhausbesitzer Nathan Bretzfelder und Modehausbesitzer Otto Goldstein waren langjährige Mitglieder im Stadtrat, die sich als überzeugte Demokraten vehement dem aufkommenden Nationalsozialismus widersetzen und deshalb unmittelbar nach der »Gleichschaltung« des Kissinger Stadtrats im April 1933 ihr Mandat verloren.

Antisemitische Tendenzen gab es bereits im Kaiserreich und der Weimarer Republik auch in der Kurstadt, mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Januar

1933 traten diese Bestrebungen öffentlich und ungehindert zutage. Viele Bad Kissinger Juden sahen sich während der NS-Zeit gezwungen, Deutschland zu verlassen und nach Palästina, England, in die USA oder andere Länder zu emigrieren. Ungefähr 130 jüdische Bürger unserer Stadt (die genaue Zahl lässt sich nicht sicher feststellen) wurden Opfer der NS-Vernichtungspolitik. Zwölf Jahre NS-Diktatur genühten, um die jahrhundertelange Tradition jüdischen Lebens in Bad Kissingen abrupt und wohl unwiderruflich zu beenden, und dies nach einer Zeit friedlichen Zusammenlebens der jüdischen und nicht-jüdischen Bevölkerung, in der die Integration der jüdischen Bürger weitgehend glückt schien.

Nach dem Krieg kam es nicht wieder zur Gründung einer jüdischen Gemeinde. Die Erinnerung an die jüdische Geschichte unserer Stadt aber ist bis heute lebendig: in der Dauerausstellung »Jüdisches Leben in Bad Kissingen« in der Promenadestraße, im »Gedenkbuch der Bad Kissinger Juden während der NS-Zeit« sowie der »Chronik jüdischen Lebens in Bad Kissingen«, durch die regelmäßig stattfindenden »Jüdischen Kulturtag«, und durch Stolpersteine, die an die Opfer der NS-Gewalt erinnern.

Auch einer der bedeutendsten Kissinger des 20. Jahrhunderts kam aus der früheren jüdischen Gemeinde: Jack Steinberger, der 1988 den Nobelpreis für Physik erhielt. Er wurde 1921 als Sohn des jüdischen Kantors im Jüdischen Gemeindehaus geboren und musste 1934 als Dreizehnjähriger in die USA fliehen. Trotz dieser bedrückenden Erfahrungen hat er in seinen späteren Lebensjahren immer wieder seine Geburtsstadt besucht und betont, wie wichtig ihm die Wiederbegegnung mit seiner früheren Heimat und ihrer Kultur gewesen ist.

# Prélude-Konzerte: Sommermusik in der Stadt

Sommerzeit ist Serenadenzeit. Wo immer Musik in hohem Ansehen stand, zog es Instrumentalensembles der unterschiedlichsten Besetzungen, Streicher, Bläser, gemischte Gruppen, aber auch Chöre hinaus ins Freie, um sich und ihre meist zufälligen Zuhörer mit Spiel und Gesang zu erfreuen. Der Kissinger Sommer hat diese schöne Praxis aufleben lassen. Das Format trägt das musikalische Vergnügen der Festspielzeit in die Stadt hinein und hat sich binnen kürzester Zeit zum Publikumsliebling entwickelt. Während der Festivalwochen geben unterschiedliche Formationen jeden Freitag- und Samstagabend um 18 Uhr ein etwa halbstündiges Open-Air-Konzert. Sie spielen und singen unter anderem auf dem Marktplatz, am Rathaus, vor der Spielbank, in der Fußgängerzone, vor dem »Sisi«-Denkmal, in der Konzertmuschel und im Rosengarten. Was sie vortragen, ist so bunt und vielfältig wie die Ensembles selbst und ihre Besetzungen.

Künstlerinnen und Künstler aus Gastorchestern wie dem Budapest Festival Orchestra, dem BBC Symphony Orchestra und der Tschechischen Philharmonie gestalten einige der Sommermusiken. In anderen wiederum werden Gruppen aus Bad Kissingen auftreten, der Jugendchor Herz-Jesu etwa, Ensembles der örtlichen Musikschule und die KisSingers, Gospelchor der Erlöserkirche. Man kann die Prélude-Konzerte – selbstverständlich kostenlos – als Auftakt zum abendlichen Wochenendvergnügen erleben, als Schnupperangebot, das Neugier auf mehr weckt, oder als ein Hors d'œuvre für ein abendliches Konzert im Max-Littmann-Saal. Sie laden ein, bei ihnen zu verweilen oder zu ihren Klängen zu flanieren – ganz nach Lust und Laune.

- Fr 12. 6.** 18 UHR — MARKTPLATZ Ensemble des Budapest Festival Orchestra
- Sa 13. 6.** 18 UHR — SPIELBANK Ensemble des Budapest Festival Orchestra
- Fr 19. 6.** 18 UHR — EISENSTÄDTER PLATZ Ensembles der Musikschule Bad Kissingen
- Sa 20. 6.** 18 UHR — ROSENGARTEN Blechbläserquintett des BBC Symphony Orchestra
- Fr 26. 6.** 18 UHR — KONZERTMUSCHEL (KURGARTEN) Kinderchor Herz-Jesu und der Musikschule
- Sa 27. 6.** 18 UHR — TASCHNER-BRUNNEN Die KisSingers – Gospelchor der Erlöserkirche
- Fr 3. 7.** 18 UHR — KURHEIM BENI BLOCH Ensemble der Tschechischen Philharmonie
- Sa 4. 7.** 18 UHR — SISI-DENKMAL Ensemble der Tschechischen Philharmonie
- Fr 10. 7.** 18 UHR — LUDWIGSTRASSE 14 (FUSSGÄNGERZONE) Kammerorchester Bad Kissingen
- Sa 11. 7.** 18 UHR — KONZERTMUSCHEL (KURGARTEN) Young Voices – Jugendchor Bad Kissingen
- Fr 17. 7.** 18 UHR — ROSENGARTEN Ensemble der Musiciens du Prince – Monaco
- Sa 18. 7.** 18 UHR — RATHAUSPLATZ Alhornbläser Schwarze Berge

Alle Prélude-Konzerte sind kostenfrei und dauern ca. 30 Minuten.  
Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

# Künstlergespräche, Konzerteinführungen, Lounge, Stadtführungen und Jubiläumsausstellung

## »Auf einen Kaffee mit ...« Künstlerinnen und Künstler im Gespräch mit Alexander Steinbeis

Der Weiße Saal im Regentenbau ist das ideale Ambiente für die Samstagsmatinee des Kissinger Sommers. Um 11 Uhr spricht Intendant Alexander Steinbeis mit prominenten Festivalgästen über Programme, Werke und Stationen ihres Künstlerlebens – und über die Kunst, aus Herausforderungen neue Kraft und Ideen zu gewinnen. Gesprächspartner sind Elisabeth Leonskaja (13.6.), Daniel Behle (20.6.), Simon Höfele (27.6.), Axel Bauni und Amanda Becker (4.7.), Kent Nagano (11.7.) und David Fray (18.7.).

**Jeden Samstag um 11 Uhr**

**Dauer ca. 60 Minuten**

**Weißer Saal**

**kostenfrei**

## Konzerteinführungen

Wissen steigert das Vergnügen. Darum bietet der Kissinger Sommer freitags um 17 Uhr Konzerteinführungen an. Sie beleuchten die Entstehung und Wirkungsgeschichte der Werke des jeweiligen Konzertabends im Max-Littmann-Saal und schärfen die Neugier auf das Hörerlebnis.

**Jeden Freitag um 17 Uhr**

**Dauer ca. 40 Minuten**

**Grüner Saal**

**kostenfrei**

## Lounge im Schmuckhof

Der Kissinger Sommer lädt freitags nach dem Konzert zur After-Concert-Lounge in den Schmuckhof des Regentenbaus. Bei einem Glas Wein und dezenten Klängen lässt man das Erlebte nachklingen und genießt die besondere Atmosphäre.

**Jeden Freitag im Anschluss an das Konzert  
Eintritt inklusive eines Getränks:**

€ 12 im Vorverkauf

€ 15 an der Abendkasse

## Stadtführungen »Auf jüdischen Spuren durch Bad Kissingen«

Samstags um 13 Uhr führt Expertin Marlies Walter zu Orten jüdischen Lebens in Bad Kissingen. Stationen sind ehemalige Wohn- und Geschäftshäuser bekannter Familien sowie das Jüdische Gemeindehaus mit Synagoge und Ausstellung.

**Jeden Samstag um 13 Uhr**

**Dauer ca. 60 Minuten**

**Treffpunkt: vor der Tourist-Information  
am Kurgarten**

€ 5 (begrenzte Teilnehmerzahl)

## Ausstellung »40 Jahre Kissinger Sommer«

Eine Jubiläumsausstellung in der Orangerie des Museums Obere Saline zeigt vom 10. Juni bis 18. Juli 2026 die Geschichte des Festivals im Spiegel seiner grafischen Gestaltung. Zu sehen sind u.a. Plakate und historische Schätze aus vier Jahrzehnten, die die Entwicklung des Kissinger Sommers begleiten.

**Mittwoch – Sonntag, 14 – 17 Uhr**

**Museum Obere Saline, Orangerie**

**kostenfrei**



# Konzertkalender

## **36 »L'Chaim - Auf das Leben«**

KONZERTE 11.6. BIS 14.6.

## **48 »Oi, wie schejn«**

KONZERTE 16.6. BIS 21.6.

## **60 »Eine kleine Sehnsucht«**

KONZERTE 23.6. BIS 28.6.

## **74 »Simche«**

KONZERTE 30.6. BIS 5.7.

## **88 »Frejlach«**

KONZERTE 7.7. BIS 12.7.

## **100 »Das gibt's nur einmal«**

KONZERTE 14.7. BIS 18.7.

## Rahmenprogramm

### Do 11. 6. – So 14. 6.

TÄGLICH 14–17 UHR — MUSEUM OBERE SALINE, ORANGERIE  
Jubiläumsausstellung »40 Jahre Kissinger Sommer«

### Fr 12. 6.

15 UHR — WEISSER SAAL IM REGENTENBAU  
Symposium zur Festivaleröffnung (→ S. 39)

17 UHR — GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU  
Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes  
Dauer ca. 40 Minuten

18 UHR — MARKTPLATZ — PRÉLUDE-KONZERT  
Ensemble des Budapest Festival Orchestra  
Dauer: ca. 30 Minuten  
Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

### Sa 13. 6.

11 UHR — WEISSER SAAL IM REGENTENBAU  
»Auf einen Kaffee mit ...«

Elisabeth Leonskaja, Pianistin, im Gespräch mit Alexander Steinbeis  
Dauer: ca. 50 Minuten

13 UHR — TOURIST-INFORMATION — STADTFÜHRUNG  
»Auf jüdischen Spuren durch Bad Kissingen«

Führung entlang der ehemaligen Wohn- und Geschäftshäuser bekannter jüdischer Familien und dem jüdischen Gemeindehaus mit Marlies Walter  
Dauer: ca. 60 Minuten  
€ 5 (begrenzte Teilnehmerzahl)  
Treffpunkt: vor der Tourist-Information am Kurgarten

18 UHR — SPIELBANK — PRÉLUDE-KONZERT  
Ensemble des Budapest Festival Orchestra  
Dauer: ca. 30 Minuten  
Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Symposium, Konzerteinführung, Prélude-Konzerte, Jubiläumsausstellung und »Auf einen Kaffee mit ...« sind kostenfreie Veranstaltungen.





**»L'Chaim -  
Auf das Leben«**  
**11.6. — 14.6.**

# Prolog mit Avi Avital

**Do 11. 6.**

19:30 UHR  
KURTHEATER

## Prolog

»Italy« – Tänze, Canzonen und Weltmusik aus Italien mit Werken von **Emanuele Barbella**, **Giovanni Sollima**, **Igor Strawinsky** u.a.

## PREISE

€ 57 | 50 | 43



## Between Worlds Ensemble

**Avi Avital** Mandoline und Leitung

**Alessia Tondo** Gesang

**Luca Tarantino** Gitarre und Barockgitarre

Zum ersten Mal beginnt der Kissinger Sommer vor seiner eigentlichen Eröffnung mit einem Prolog-Konzert. Im Jubiläumsjahrgang, der zur Rückschau motiviert, grüßt er gewissermaßen das eigene italienische Festspielmotto »La dolce Vita« aus dem Jahr 2023. Das von Avi Avital, dem überall und gerade auch in Kissingen beliebten Mandolinisten, initiierte »Between Worlds«-Projekt, ist auf seinen Reisen zu den verschiedensten regionalen Musikkulturen inzwischen in Süditalien angekommen – und erkundet ein historisches und geografisches Spektrum, das von traditioneller Volksmusik über neapolitanischen Barock bis in die Gegenwart reicht. Als Gast ist die Sängerin Alessia Tondo dabei, eine glänzende Interpretin der Volksmusik, die aus der Region Apulien stammt.

# Symposium



**Fr 12. 6.**

15 UHR  
WEISSER SAAL

»Bad Kissingen als Resonanzraum – Jüdische Kultur im Spiegel der Gegenwart«

Symposium zur Festivaleröffnung

**Kostenfreie Veranstaltung ohne Pause**

**Rahel Rilling** Violinistin  
**Shantel** Musiker und Produzent  
**Prof. Dr. Mirjam Wenzel** Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt  
**Shelly Kupferberg** Kulturjournalistin, Moderation

Das diesjährige Motto des Kissinger Sommers ist der Ausspruch »Mazel Tov«, der sowohl in der jiddischen als auch in der hebräischen Sprache verwendet wird. Vergangenheit und Gegenwart jüdischer Kultur, jüdisches Leben in verschiedenen Ländern und nicht zuletzt die beeindruckende jüdische Geschichte Bad Kissingens bilden wichtige Referenzen für das Festival. In diesem Symposium diskutiert ein denkbar fachkundiges Trio mit der Kulturjournalistin und Autorin Shelly Kupferberg: Mirjam Wenzel, die Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt; der bekannte Musiker und Produzent Shantel, der aus einer griechisch-osteuropäisch-jüdischen Familie stammt; und die Geigerin Rahel Rilling. Die auch politisch engagierte Musikerin ist die Urenkelin des von den Nationalsozialisten verfolgten Komponisten Robert Kahn.

# Eröffnungskonzert Budapest Festival Orchestra

**Fr 12. 6.**

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

*Festliche Konzertgala*

**Sergei Prokofjew** Ouvertüre  
über hebräische Themen

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Klavierkonzert Nr. 24 c-Moll  
KV 491

**Robert Schumann** Symphonie  
Nr. 3 Es-Dur »Rheinische«

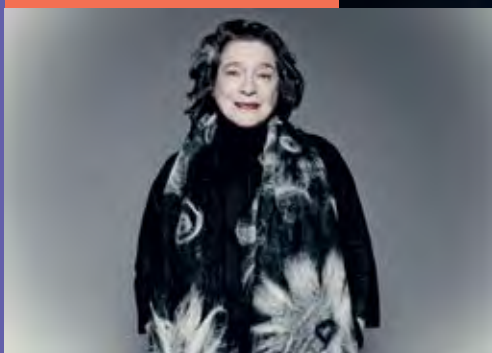
**Anschließend Lounge  
im Schmuckhof**  
€12 im Vorverkauf  
€15 an der Abendkasse

**PREISE**  
€107|100|93|81|47|24

**18 UHR**  
**PRÉLUDE-KONZERT**  
→ S. 36

  
**Fulda/Würzburg**  
→ S. 146

**40**



**Budapest Festival Orchestra**  
**Iván Fischer** Dirigent  
**Elisabeth Leonskaja** Klavier

Zum Eröffnungskonzert des Kissinger Sommers darf sich das Publikum auf Iván Fischer und das von ihm vor mehr als 40 Jahren gegründete Budapest Festival Orchestra freuen. Schumanns schwungvoller Dritter Symphonie hört man an, dass sie in einer der – eher seltenen – glücklichen Lebensphasen des Romantikers geschrieben wurde. Mozarts 24. Klavierkonzert dagegen ist, wie alle der seltenen Werke des Komponisten in einer Moll-Tonart, von Melancholie geprägt. Die wunderbare Pianistin Elisabeth Leonskaja, bereits 1986 zu Gast beim Kissinger Sommer, verleiht allem, was sie spielt, Gewicht und Gedankenschärfe. Den Eigensinn der jüdischen Musiktradition griff Prokofjew in seiner Ouvertüre über hebräische Themen auf, die 1920 im Auftrag eines für den Zionismus engagierten Ensembles entstand.

# Lena Neudauer, Sebastian Klinger und Marianna Shirinyan

**Sa 13. 6.**

15 UHR

ROSSINI-SAAL

**Dmitri Schostakowitsch**

Klaviertrio Nr. 1 c-Moll

**Mieczysław Weinberg**

Klaviertrio a-Moll

**Franz Schubert**

Klaviertrio Nr. 1 B-Dur

**PREISE**

€ 42 | 35



**Lena Neudauer** Violine

**Sebastian Klinger** Violoncello

**Marianna Shirinyan** Klavier

Der polnisch-russisch-jüdische Komponist Mieczysław Weinberg gehört zu den großen Wiederentdeckungen der letzten Jahrzehnte. In diesem Konzert lässt sich erfahren, wie sich seine enge Freundschaft mit Dmitri Schostakowitsch in der Musik widerspiegelt. Schostakowitsch wiederum, dessen erstaunlich spätromantisch wirkendes 1. Klaviertrio erklingt, war – in der Unbedingtheit des Ausdrucks und der Verbindung von Volkston und Innerlichkeit – ein Wahlverwandter Franz Schuberts. Dessen B-Dur-Trio gehört zu den großen, weite Seelenlandschaften ausschreitenden Spätwerken des tragisch früh verstorbenen Komponisten. Den Instrumentalisten dieses Konzerts sind eindrucksvolle Solo-Karrieren geglückt – und zugleich widmen sie sich passioniert der Kammermusik.

# Budapest Festival Orchestra

**Sa 13.6.**

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

**Fanny Mendelssohn Hensel**

»Morgengruß« aus  
»Gartenlieder« für Chor  
a capella

**Ludwig van Beethoven**

Violinkonzert D-Dur

**Johannes Brahms**

Symphonie Nr. 2 D-Dur

## PREISE

€112|105|98|86|49|25

18 UHR

PRÉLUDE-KONZERT

→ S. 36



Fulda/Würzburg

→ S. 146

42



**Budapest Festival Orchestra**

**Iván Fischer** Dirigent

**Julia Fischer** Violine

Das deutsch-österreichisch-ungarische Repertoire aus Klassik und Romantik ist die musikalische Muttersprache von Iván Fischer und dem Budapest Festival Orchestra. Beim zweiten Kissinger Konzert des Spitzenklangkörpers stehen zwei zentrale Werke dieser Tradition auf dem Programm. Beethoven definierte in seinem symphonisch konzipierten Violinkonzert die Maßstäbe der Gattung neu. Brahms wiederum gelang in seiner Zweiten Symphonie eine vollendete Synthese aus formaler Stringenz und melodischer Einprägbarkeit. Solistin des Abends ist die technisch und stilistisch unanfechtbare Geigerin Julia Fischer. Ihr früher Karrierestart rief damals große Erwartungen hervor; die Musikerin hat sie aufs Schönste bestätigt.

# Variété-Burlesque- Revue

**Sa 13.6.**

22:15 UHR  
KURTHEATER

»Vaudeville-Variété-  
Burlesque-Revue«

Internationale Burlesque-  
Stars und Highlights aus der  
Variété- und Travestie-Szene –  
das Beste, was das Cabaret  
zu bieten hat

**PREISE**  
€82|75|68



## **Artisten der europäischen Burlesque-Szene** **Sheila Wolf** Hostess und Moderation

Weil es so schön war ... Nach dem fulminanten und gefeierten Auftritt im Jahr 2025 kehrt ein schillernder Star der New-Burlesque-Szene mit einem neuen Programm zum Kissinger Sommer zurück: Sheila Wolf präsentiert erneut eine nächtliche Revue im Kurtheater. Burlesque, Variété, Vaudeville: Die aus Frankreich stammenden Kunstformen eines sinnlich-erotisch-witzigen Entertainments sorgten in allen Metropolen des 20. Jahrhunderts für Furore. Wenn Sheila Wolf und die internationale Crème de la Crème des Variétés mit Musik, Tanz und Artistik auf der Bühne stehen, geht es garantiert lebendig, verführerisch, schrill, androgyn und skurril zu. »Mehr davon!« verlangte ein Kritiker, der im letzten Jahr dabei war.

# Kantatengottesdienst

**So 14. 6.**

9:30 UHR

ERLÖSERKIRCHE

## Leonhardt Ludwig

»Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein« und »Friede sei mit euch« – Kantaten für Soli, Chor und Orchester



**Kammerorchester Bad Kissingen**  
**Würzburger Madrigalchor** Regine Schlereth  
**KMD Jörg Wöltche** Leitung und Orgel  
**Mechthild Söffler** Sopran  
**Katrin Edelmann** Mezzosopran  
**Gustavo Martín Sánchez** Tenor  
**Tobias Germeshausen** Bassbariton  
**Pfarrerin Jacqueline Barraud-Volk** Liturgie und Predigt

Der Sennfelder Komponist und Dorfschullehrer Johann Leonhardt Ludwig (1768–1812) hinterließ einen großen, inzwischen vollständig archivierten und digitalisierten Notenschatz, der unter anderem fast 150 Kirchenkantaten aus eigener Feder umfasst. Aus diesem Material interpretieren Kirchenmusikdirektor Jörg Wöltche und der Würzburger Madrigalchor nicht zum ersten Mal Werke beim Kissingener Sommer. Obwohl Ludwig keine formale Ausbildung zum Komponisten genoss, gilt seine Musik als interessanter Beitrag zur frühklassischen Stilepoche – und in kriegerischen Zeiten wie den gegenwärtigen ist die Glaubensbotschaft der zweiten Kantate »Friede sei mit euch« wieder besonders aktuell. Mit dem Kammerorchester Bad Kissingen spielt ein Ensemble, das in der Festspielstadt selbst beheimatet ist.

# Jazz-Lunch Open-Air mit Klezmer

## So 14. 6.

11 UHR  
HOTELGARTEN,  
GRAND HOTEL  
KAISERHOF VICTORIA

»The Soul of Klezmer«

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Streichersinfonie Nr. 10 h-Moll

**Oswaldo Golijov** »K'vakarat«

**David Orlowsky** »Happiness«

**Traditionell**

»Hochzeitsmarsch/  
Chassidischer Tanz«

**Traditionell**

»Lebedig un Freilach/  
Odessa Bulgar«

**Laurent Couson**

Violinkonzert »Yiddish  
Concerto«

**David Orlowsky** »Lyra«

**John Williams**

Thema aus der Filmmusik zu  
»Schindlers Liste«

**Traditionell**

»Naftule Brandwein Medley«

**David Orlowsky** »Sababa«

**David Orlowsky** »Juli«

**Bei schlechtem Wetter im  
Max-Littmann-Saal**

**PREIS**

€72 inklusive Lunch  
(exklusive Getränke)



**David Orlowsky** Klarinette  
**CHAARTS Chamber Artists** Streicherensemble

Die bis ins 15. Jahrhundert zurückreichende Tradition der jüdischen Klezmer-Musik ist unter anderem in der osteuropäischen Shtetl-Kultur und im synagogalen Kantorengesang verwurzelt. Durch die Auswanderung vieler Juden nach Amerika verbreitete sich die Musik international – und erhielt durch den inzwischen 90 Jahre alten Giora Feidmann einen Popularisierungsschub. Der unter anderem in New York ausgebildete Klarinettist David Orlowsky gehört zu den bekanntesten Klezmer-Interpreten der jüngeren Generation. Zusammen mit den leidenschaftlich musizierenden CHAARTS Chamber Artists spielt er unter dem Titel »The Soul of Klezmer« in diesem farbenreichen und bewegenden Programm klassische Klezmerstücke, moderne Melodien und eigene Kompositionen.

# Julia Fischer und Yulianna Avdeeva

## So 14.6.

15 UHR  
ROSSINI-SAAL

**Georg Friedrich Händel**  
Sonate für Violine und Basso continuo D-Dur HWV 371

**Ottorino Respighi** Sonate für Violine und Klavier h-moll

**Mieczysław Weinberg**  
Sonate für Violine und Klavier Nr. 4

**Camille Saint-Saëns**  
Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 d-Moll

**PREISE**  
€ 62 | 55



**Julia Fischer** Violine  
**Yulianna Avdeeva** Klavier

Julia Fischer ist beim Kissinger Sommer 2026 nicht nur als Solistin in Beethovens Violinkonzert, sondern auch als Kammermusikerin zu erleben. Regelmäßig konzertiert die Geigerin mit Yulianna Avdeeva, die 2010 beim Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb in Warschau den ersten Preis gewann. Vom Barock bis zur Moderne reicht das Programm mit Werken deutscher, französischer und italienischer Komponisten. Die Vierte Violinsonate des in Warschau geborenen und in Moskau verstorbenen, lange verkannten jüdischen Komponisten Mieczysław Weinberg, dessen Werke in mehreren Festivalprogrammen zu hören sind, ist eine aufregende Rarität – und ebenso höllisch anspruchsvoll für beide Instrumente wie Saint-Saëns' d-Moll-Werk, das mit einem hochvirtuosen Feuerwerk endet.

# Anne-Sophie Mutter

**So 14. 6.**

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL



## **Aftab Darvishi**

»Likoo« für Violine solo

## **André Previn**

Violinkonzert Nr. 2

## **Wolfgang Amadeus Mozart**

Violinkonzert Nr. 1 B-Dur  
KV 207

## **Wolfgang Amadeus Mozart**

Violinkonzert Nr. 5 A-Dur  
KV 219

## **PREISE**

€ 167 | 160 | 153 | 141 | 77 | 39

## **Berliner Barock Solisten**

**Anne-Sophie Mutter** Violine und Leitung

Noch jung und doch schon geradezu unverzichtbar ist die Tradition der Auftritte von Anne-Sophie Mutter beim Kissinger Sommer. Dieses Mal bringt die charismatische Geigerin die Barock Solisten aus der deutschen Hauptstadt mit. Im Ensemble, das 2025 seinen 30. Geburtstag feierte, spielen führende Vertreter der historischen Aufführungspraxis mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker. Neben den Eckwerken aus der früh entstandenen, kostbaren Gruppe der Violinkonzerte von Mozart interpretiert Mutter André Previns Zweites Violinkonzert, das sie selbst 2010 zur Uraufführung brachte. Das Werk des 2019 verstorbenen Komponisten besticht durch seine ungewöhnliche, an die Barockmusik anknüpfende Besetzung mit Cembalo und Streichorchester.



**Fulda/Würzburg**

→ S. 146

## Rahmenprogramm

### Mi 17. 6. – So 21. 6.

TÄGLICH 14–17 UHR — MUSEUM OBERE SALINE, ORANGERIE

Jubiläumsausstellung »40 Jahre Kissinger Sommer«

### Fr 19. 6.

15 UHR — WEISSER SAAL

»Jüdisches Leben in Bad Kissingen – Künstler im Portrait«

Vortrag über Musiker jüdischer Herkunft, die in Bad Kissingen gelebt und gewirkt haben

**Hans-Jürgen Beck** Autor und Referent

Dauer: ca. 60 Minuten

17 UHR — GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU

Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes

Dauer: ca. 40 Minuten

18 UHR — EISENSTÄDTER PLATZ — PRÉLUDE-KONZERT

Ensembles der Musikschule Bad Kissingen

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

### Sa 20. 6.

11 UHR — WEISSER SAAL IM REGENTENBAU

»Auf einen Kaffee mit ...«

**Daniel Behle**, Tenor, im Gespräch mit **Alexander Steinbeis**

Dauer: ca. 50 Minuten

13 Uhr — TOURIST-INFORMATION — STADTFÜHRUNG

»Auf jüdischen Spuren durch Bad Kissingen«

Führung entlang der ehemaligen Wohn- und Geschäftshäuser bekannter jüdischer Familien und dem jüdischen Gemeindehaus mit Marlies Walter

Dauer: ca. 60 Minuten

€ 5 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Treffpunkt: vor der Tourist-Information am Kurgarten

18 UHR — ROSENGARTEN — PRÉLUDE-KONZERT

Blechbläserquintett des BBC Symphony Orchestra

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Konzerteinführung, Vortrag, Prélude-Konzerte, Jubiläumsausstellung und

»Auf einen Kaffee mit ...« sind kostenfreie Veranstaltungen.

**»Oi, wie schejn«  
16.6. — 21.6.**



# Sharon Brauner singt jiddische Evergreens

**Di 16. 6.**

19:30 UHR  
KURTHEATER

»Sharon Brauner und The Toy Goys – jiddische Evergreens«

PREISE  
€ 57 | 50 | 43



**Sharon Brauner** Gesang

**The Toy Goys:**

**Vít Polák** Trompete

**Daniel Zenke** Bass

**Paul Brenning** Beatboxing

**Harry Ermer** Klavier

Eine überschäumende Hommage an die jiddische Populärmusik, die alle mitnimmt, eine ganz neue, eigene Facette jüdischer Kultur zu entdecken. Never-Hard-Before-Songs, jüdische Evergreens und eigene Chansons präsentiert die Künstlerin mit Humor und ungebremster Lebensfreude. Die in Berlin geborene Sharon Brauner lernte am berühmten Lee Strasberg Institute in New York und spielte als Schauspielerin in zahlreichen Filmen mit. Schon als Kind übernahm sie die Hauptrolle im Holocaust-Drama »Blutiger Schnee«. Nicht weniger bekannt ist die Künstlerin als Musikerin und Berliner Lokalmatadorin, die in so beliebten Spielstätten wie der Bar jeder Vernunft oder dem Tipi am Kanzleramt auftritt. Beim Kissinger Sommer ist Brauner an der Seite der brillanten Toy Goys mit einer leidenschaftlichen Hommage an die Unbekannte Songs, jüdische Evergreens und eigene Chansons präsentiert die Künstlerin mit Humor und ungebremster Lebensfreude.

# Piotr Anderszewski

**Mi 17. 6.**

19:30 UHR

ROSSINI-SAAL



**Franz Schubert** Klaviersonate  
Nr. 19 c-Moll D 958

**Johannes Brahms**  
Sieben Fantasien op. 116

**Johannes Brahms**  
Drei Intermezzi op. 117

**Johannes Brahms**  
Sechs Klavierstücke op. 118

**Johannes Brahms**  
Vier Klavierstücke op. 119

**PREISE**

€ 57 | 50

## **Piotr Anderszewski** Klavier

»Meine Erzeugnisse sind durch den Verstand für Musik und durch meinen Schmerz vorhanden«, notierte Franz Schubert einmal. Und der sonst in Gefühlsdingen eher verschwiegene Johannes Brahms bezeichnete die 20 kurzen Klavierstücke seiner späten Opera 116 bis 119 als »Wiegenlieder [s]einer Schmerzen«. Piotr Anderszewski, der bereits seit vielen Jahren beim Kissinger Sommer gastiert, spielt in diesem Konzert außer den in den Mitteln sparsamen, emotional aber unglaublich reichen Miniaturen von Brahms auch Schuberts epische c-Moll-Sonate. Der Pianist ist ein ungewöhnlich tiefgründiger, geradezu philosophischer Interpret, unter dessen Händen auch traurige Musik den Ausdruck des Tröstlichen annimmt.

# Jewish Chamber Orchestra Munich

**Do 18. 6.**

19:30 UHR  
ERLÖSERKIRCHE

**Joel Engel** »Dybbuk«-Suite

**Joel Engel** Jüdische Volkslieder für Singstimme und Orchester

**Mieczysław Weinberg** Jüdische Lieder op. 13, bearbeitet für Singstimme und Orchester von Veniamin Basner

**Franz Schubert**

Streichquartett Nr. 14 d-Moll »Der Tod und das Mädchen«, bearbeitet für Streichorchester von Gustav Mahler

**PREISE**

€ 57 | 50 | 40



## **Jewish Chamber Orchestra Munich**

**Daniel Grossmann** Dirigent

**Shachar Lavi** Mezzosopran

Der Dirigent Daniel Grossmann gründete im Jahr 2005 das Orchester Jakobsplatz München, das seit 2018 Jewish Chamber Orchestra Munich heißt. Grossmann, der bis heute als musikalischer Leiter des Ensembles amtiert, engagiert sich mit seinen Mitstreitern, in Konzerten und Education-Projekten für Kinder und Jugendliche, unermüdlich für die Bewahrung und Bekanntmachung des jüdischen Musikerbes. Das Ensemble steht damit in der Tradition des mit Tschaikowsky bekannten russischen Komponisten Joel Engel, der früh in seiner Laufbahn mit dem Sammeln jüdischer Volkslieder begann und 1924 nach Palästina auswanderte. Neben Werken Engels ist in diesem Konzert auch Gustav Mahlers Orchesterarrangement von Schuberts packendem Streichquartett »Der Tod und das Mädchen« zu hören.

# Kissinger Opern- und Operettengala

**Fr 19. 6.**

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

»Kissinger Opern- und Operettengala«

Arien und Duette von **Ralph Benatzky, Alexander Glasunow, Giacomo Meyerbeer, Gioachino Rossini, Oscar Straus** und **Richard Strauss**

Anschließend Lounge  
im Schmuckhof

€12 im Vorverkauf

€15 an der Abendkasse

**PREISE**

€ 102 | 95 | 88 | 76 | 44 | 22

**18 UHR**

**PRÉLUDE-KONZERT**

→ S. 48



**Fulda/Würzburg**

→ S. 146



**Münchener Rundfunkorchester**

**Mihhail Gerts** Dirigent

**Vera-Lotte Boecker** Sopran

**Daniel Behle** Tenor

Melodien aus der Oper und ihrer kleinen Schwester, der Operette, werden an diesem Sommerabend das Kissinger Festspielpublikum verzaubern. Vor allem sind dabei Arien und Duette von Komponisten zu hören, die selbst zu Gast in Bad Kissingen waren. Mit dem Münchener Rundfunkorchester unter der Leitung von Mihhail Gerts musizieren zwei der profiliertesten und beliebtesten Bühnenkünstler der Gegenwart. Vera-Lotte Boecker, die sich als Mozart- und Richard-Strauss-Interpretin einen Namen gemacht hat, verfügt ebenso wie Tenor Daniel Behle über ein unverwechselbares lyrisches Timbre. Auch in der Geschichte des Musiktheaters spielten jüdische Komponisten eine wichtige Rolle: Der von Richard Wagner bekämpfte Giacomo Meyerbeer war der Meister der französischen Grand Opéra, und Ralph Benatzky gehörte zu den Protagonisten der Operetten-Renaissance im 20. Jahrhundert.

# Symphonic Mob – Bayerns größtes Spontanorchester

**Sa 20. 6.**

12:30 UHR PROBE  
14 UHR KONZERT  
KURGARTEN

**Antonín Dvořák** Slawischer  
Tanz op. 46 Nr. 1 C-Dur

**Georg Friedrich Händel**  
»Halleluja« aus dem Oratorium  
»Der Messias«

**Florence Price** »Juba Dance«  
aus der Symphonie Nr. 1 e-Moll

**Edward Elgar** Erster Marsch  
aus »Pomp and Circumstance«

Bei schlechtem Wetter in  
der Wandelhalle

Informationen und Anmel-  
dung ab 23. Februar unter  
[symphonic-mob.de](http://symphonic-mob.de)

Kostenfreie Veranstaltung



**Mihhail Gerts** Dirigent  
**Musikenthusiasten jeden Alters**  
**Münchner Rundfunkorchester**  
**Mitglieder der Kantorei Herz-Jesu**  
**Bad Kissingen**

Das Münchner Rundfunkorchester verpflichtete sich bei seiner Gründung im Jahr 1952 auf die Pflege der »gehobenen Unterhaltungsmusik«; und auch wenn sich das Ensemble längst im »seriösen« Repertoire bewährt hat, gehört Unterhaltsamkeit bis heute zu seinen Identitätsmerkmalen. Dieses Jahr spielt das Orchester zum beliebten »Symphonic Mob« auf. Das in vielen Städten erprobte Format hat sich bereits fest im Kalender des Kissingener Sommers etabliert. Alle zum Mitmachen bereiten Klassik-Fans dürfen also wieder instrumental oder vokal in den Klang eines professionellen Orchesters einstimmen. Neben Populärem von Dvořák, Händel und Elgar steht auch Musik der großartigen, erst vor kurzem wiederentdeckten afroamerikanischen Komponistin Florence Price auf dem Programm.

# BBC Symphony Orchestra

**Sa 20. 6.**

19:30 UHR  
MAX-LITTMANN-SAAL

**Pavel Haas**  
Studie für Streichorchester

**Magnus Lindberg**  
Violinkonzert Nr. 1

**Edward Elgar**  
»Enigma-Variationen«

**PREISE**  
€107|100|93|81|47|24

**18 UHR**  
**PRÉLUDE-KONZERT**  
→ S. 48



**Fulda/Würzburg**  
→ S. 146



**BBC Symphony Orchestra**  
**Sakari Oramo** Dirigent  
**Lisa Batiashvili** Violine

Magnus Lindberg schrieb sein farbenreiches, effektiv instrumentiertes Erstes Violinkonzert für die Geigerin Lisa Batiashvili. Genau 20 Jahre nach seiner Uraufführung wird sie es nun auch in Bad Kissingen interpretieren – mit der von ihr bekannten Kultiviertheit, Anmut und technischen Souveränität. Unter der Leitung seines Chefdirigenten Sakari Oramo spielt das BBC Symphony Orchestra außerdem Elgars gleichermaßen prächtige wie zärtliche »Enigma-Variationen«. Jede Variation widmete der englische Komponist einem vertrauten Menschen. Das Konzert trägt mit einer im Ghetto Theresienstadt entstandenen Streicher-Studie des Janáček-Schülers Pavel Haas zum jüdischen Schwerpunkt des diesjährigen Festivals bei. Haas wurde 1944 im Konzentrationslager in Auschwitz ermordet, sein Werk erst Jahrzehnte später wiederentdeckt.

# Adele Bitter und Holger Groschopp

**So 21. 6.**

11 UHR  
KURGARTEN-CAFÉ

**Henriëtte Bosmans** Sonate für  
Violoncello und Klavier a-Moll

**Hans Winterberg** Sonate für  
Violoncello und Klavier

**Simon Laks** Drei Stücke für  
Violoncello und Klavier

**Simon Laks** »Les Filles du  
Forgeron« – Auszüge aus der  
Bühnenmusik zur jiddischen  
Komödie »Dem Schmid  
Tchter« von Perez Hirschbein,  
bearbeitet von Holger  
Groschopp:  
– Sieben Stücke für Klavier  
solo  
– Suite für Violoncello und  
Klavier

**PREISE**  
€ 37 | 30



**Adele Bitter** Violoncello  
**Holger Groschopp** Klavier

Der tschechische Komponist Hans Winterberg gehörte zu den Überlebenden des Ghettos in Theresienstadt; die französische Pianistin und Komponistin Henriëtte Bosmans musste ihre Mutter vor der Deportation retten; und auch der in Warschau gebürtige Komponist und Schriftsteller Simon Laks überlebte, als Insasse des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau, das »Unüberlebende«. Jüdischen Schicksalen und Kompositionen, die unerträglichen Bedingungen zum Trotz entstanden, ist dieses Programm gewidmet, das auch Lesungen aus Laks' Buch »Musik in Auschwitz« umfasst. Adele Bitter und Holger Groschopp bringen Werke von Komponisten zu Gehör, die auch als Folge des Antisemitismus im 20. Jahrhundert viel zu wenig bekannt sind.

# Marie-Elisabeth Hecker und Martin Helmchen

**So 21. 6.**

15 UHR

ROSSINI-SAAL

**Ludwig van Beethoven**

Zwölf Variationen über ein  
Thema aus dem Oratorium  
»Judas Maccabäus« von  
Georg Friedrich Händel

**Mieczysław Weinberg**

Sonate Nr. 2 für Violoncello  
und Klavier

**Ernest Bloch** »From Jewish

Life« – drei Skizzen für  
Violoncello und Klavier

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Sonate für Violoncello und  
Klavier Nr. 2 D-Dur

**PREISE**

€ 52 | 45



**Marie-Elisabeth Hecker** Violoncello  
**Martin Helmchen** Klavier

Beziehungsreich im Hinblick auf das Festivalmotto ist auch dieses Programm mit Werken für Violoncello und Klavier. Beethovens Variationen verarbeiten ein Thema aus Händels alttestamentarischem Oratorium »Judas Maccabäus«. Das Adagio aus Mendelssohns Zweiter Cellosonate gilt, durch seinen Wechsel zwischen rezitativischen und choralartigen Passagen, als Reflexion auf das Verhältnis von jüdischem und christlichem Glauben. Ernest Bloch, der in den USA viel bekannter ist als in Europa, beschäftigte sich besonders intensiv mit dem musikalischen Erbe des Judentums. Das Künstler- und Ehepaar Marie-Elisabeth Hecker und Martin Helmchen besitzt die Fähigkeit, durch Intuition und Werktreue zum Wesen der Musik vorzudringen.

# BBC Symphony Orchestra



**So 21. 6.**

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

**Antonín Dvořák**

Violoncellokonzert h-Moll

**Johannes Brahms**

Symphonie Nr. 1 c-Moll

**PREISE**

€ 112 | 105 | 98 | 86 | 49 | 25

**BBC Symphony Orchestra**

**Sakari Oramo** Dirigent

**Kian Soltani** Violoncello

Das BBC Symphony Orchestra besichtigt unter der Leitung seines Chefdirigenten Sakari Oramo und zusammen mit dem fulminanten Cellisten Kian Soltani zwei Meisterwerke der romantischen Epoche. Brahms beneidete gelegentlich seinen Freund Antonín Dvořák um dessen mühelose Produktivität. Der Uraufführung von Brahms' Erster Symphonie ging ein 14-jähriger Entstehungsprozess voraus. Das in dramatischem Gestus einsetzende Werk hat kein Programm, knüpft aber mit der Alphornmelodie und einem Choralthema im Finale Bezüge zu den Sphären der Natur und der Religion. Dvořák schrieb sein üppig-elegisches Cellokonzert am Ende seines Aufenthalts in New York – und zitierte im Schluss-Abschnitt das Lieblingslied seiner gerade verstorbenen Schwägerin, in die er einmal verliebt gewesen war.



Fulda/Würzburg

→ S. 146



## Rahmenprogramm

### Mi 24. 6. – So 28. 6.

TÄGLICH 14–17 UHR — MUSEUM OBERE SALINE, ORANGERIE  
Jubiläumsausstellung »40 Jahre Kissinger Sommer«

### Fr 26. 6.

17 UHR — GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU

Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes

Dauer: ca. 40 Minuten

18 UHR — KONZERTMUSCHEL IM KURGARTEN — PRÉLUDE-KONZERT

Kinderchor Herz-Jesu und der Musikschule Bad Kissingen

Brigitte und Burkhard Ascherl Leitung

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

### Sa 27. 6.

11 UHR — WEISSER SAAL IM REGENTENBAU

»Auf einen Kaffee mit ...«

Simon Höfele, Trompeter, im Gespräch mit Alexander Steinbeis

Dauer: ca. 50 Minuten

13 Uhr — TOURIST-INFORMATION — STADTFÜHRUNG

»Auf jüdischen Spuren durch Bad Kissingen«

Führung entlang der ehemaligen Wohn- und Geschäftshäuser bekannter jüdischer Familien und dem jüdischen Gemeindehaus mit Marlies Walter

Dauer: ca. 60 Minuten

€ 5 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Treffpunkt: vor der Tourist-Information am Kurgarten

18 UHR — TASCHNER-BRUNNEN IN DER FUSSGÄNGERZONE (MODEHAUS LUDEWIG) —  
PRÉLUDE-KONZERT

Die KisSingers – Gospelchor der Erlöserkirche

KMD Jörg Wöltche Leitung

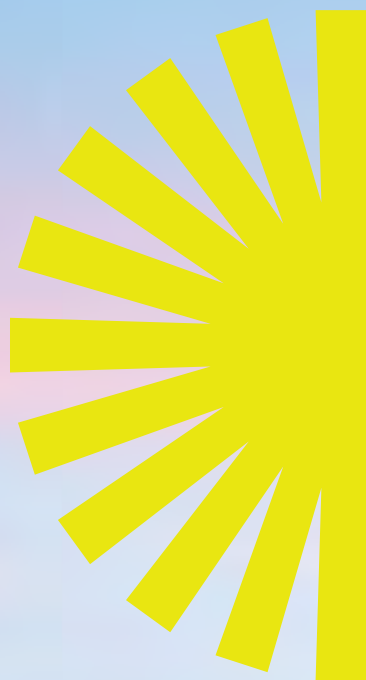
Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Konzerteinführung, Prélude-Konzerte, Jubiläumsausstellung und »Auf einen Kaffee mit ...«  
sind kostenfreie Veranstaltungen.

# »Eine kleine Sehnsucht«

23.6. — 28.6.





# Dagmar Manzel – Sehnsucht

**Di 23. 6.**

19:30 UHR  
KURTHEATER

»Sehnsucht«

Lieder und Chansons von  
**Paul Abraham, Hanns Eisler,  
Werner Richard Heymann,  
Friedrich Hollaender, Helmut  
Oehring, Mischa Spoliansky,  
Kurt Weill** u.a.

**PREISE**  
€ 62 | 55 | 48



**Dagmar Manzel** Gesang und Rezitation  
**Frank Schulte** Klavier  
**Daniela Braun** Violine  
**Ralf Templin** Gitarre  
**Felix Kroll** Akkordeon  
**Arnulf Ballhorn** Bass

Die dem Fernsehpublikum als so bescheidene wie beharrliche fränkische Tatort-Kommissarin Paula Ringelhahn bekannte Schauspielerin Dagmar Manzel beherrscht das ernste Fach so virtuos wie das komische – und hat auch die Musiktheaterbühnen (nicht nur) der deutschen Hauptstadt erobert. An der Seite ihrer Band feiert die Künstlerin beim Kissinger Sommer die Melancholie als Lebenselixier. Bei Manzel ist das Zerbrechliche und Wilde ebenso gut aufgehoben wie das Exzentrische und ein Humor, der auch in der Verzweiflung nicht verstummt. Neben Evergreens wie Kurt Weills »Youkali« und Friedrich Hollaenders »Wenn ich mir was wünschen dürfte« lockt der Abend mit reizvollen Entdeckungen aus der Lied- und Chanson-Schatzkammer der 1920er-Jahre.

# Igor Levit

## Mi 24. 6.

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

**Maurice Ravel** »Kaddisch« aus  
»Deux mélodies hébraïques«,  
bearbeitet für Klavier solo von  
Alexander Siloti

**Franz Schubert**  
Sonate Nr. 20 A-Dur

**Ludwig van Beethoven**  
Symphonie Nr. 2 D-Dur,  
bearbeitet für Klavier solo  
von Franz Liszt

### PREISE

€ 82 | 75 | 68 | 56 | 34 | 17



### Igor Levit Klavier

Igor Levits technische Fähigkeiten scheinen ebenso grenzenlos wie seine Neugier. Nachdem der Pianist alle Klaviersonaten und weitere Soloklavierwerke Beethovens in spektakulärer Weise aufgeführt und eingespielt hat, widmet er sich seit einiger Zeit Liszts Transkriptionen der Symphonien. Hier spiegelt sich die Königsgattung der Orchestermusik also in der Virtuosität des größten Pianisten des 19. Jahrhunderts. Neben einer späten Schubert-Sonate präsentiert Levit, der seit seiner Teilnahme am KlavierOlymp 2004 zur Familie des Kissinger Sommers gehört, auch einen Beitrag zum jüdischen Festival-Schwerpunkt: Ravel gelangen seine Bearbeitungen hebräischer Melodien so authentisch, dass einige Bewunderer eine jüdische Abstammung des Komponisten vermuteten.

# Jazzrausch Bigband



**Do 25. 6.**

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

»Bangers Only!«

Peitschende Beats und Bigband-Sounds von Klassik bis U-Musik, Techno bis Jazz, Club bis Konzerthaus

**PREISE**

€ 67 | 60 | 53 | 41 | 27 | 14

## Jazzrausch Bigband

Für die in München beheimatete Jazzrausch Bigband ist Jazz »heute mehr denn je die Schublade für das, was sonst in keine Schublade passt.« Von der so verstandenen kreativen Freiheit macht das Ensemble in seiner im schönsten Sinne eklektischen Musik den besten Gebrauch. Legendär ist dessen Residenz im berühmten Münchner Technoclub »Harry Klein«. Ihre Festival-Show heißt, wie das dazugehörige, sehr erfolgreiche Album, »Bangers Only!« – zu deutsch etwa: »Nichts als Kracher«. Hits wie »Moebius Strip« oder die wilde Bläser-Nummer »Punkt und Linie zur Fläche« wecken schon durch ihre originellen Titel die Neugierde. In den etwa drei bis vier Minuten kurzen Stücken begegnen dem Publikum »Peitschende Beats und Bigband-Sounds von Klassik bis U-Musik und Techno bis Jazz.«

# hr-Sinfonieorchester

**Fr 26. 6.**

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

**Isaak Dunajewski** Ouvertüre  
aus der Filmmusik zu »Die  
Kinder von Kapitän Grant«

**Antonín Dvořák**  
Violinkonzert a-Moll

**Dmitri Schostakowitsch**  
Symphonie Nr. 10 e-Moll

**Anschließend Lounge**  
**im Schmuckhof**  
€12 im Vorverkauf  
€15 an der Abendkasse

**PREISE**  
€ 97 | 90 | 83 | 71 | 42 | 21

**18 UHR**  
**PRÉLUDE-KONZERT**  
→ S. 60



**Fulda/Würzburg**  
→ S. 146

**66**



**hr-Sinfonieorchester**  
**Alain Altinoglu** Dirigent  
**Christian Tetzlaff** Violine

Dvořáks Violinkonzert steht bis heute im Schatten der fast gleichzeitig entstandenen Gattungsbeiträge von Brahms und Tschaikowsky. Dabei verfügt es neben dem unverwechselbaren Tonfall des Tschechen über alles, was sich Geiger nur wünschen können: Virtuosität, einen bewegenden langsamen Satz und ein vitales Finale. Von Christian Tetzlaff, dem hr-Sinfonieorchester und seinem Chefdirigenten Alain Altinoglu darf man ein überzeugendes Plädoyer für das wunderschöne Stück erwarten. Nach Schostakowitschs Memoiren, deren Authentizität stark umstritten ist, stellt der Scherzo-Satz seiner Zehnten Symphonie ein Porträt Stalins dar, der kurz vor der Komposition des Werks verstorben war. In jedem Fall aber ist das von kompromissloser Ausdrucksintensität geprägte Werk die musikalische Reflexion einer bewegten Zeit.

# Quatuor Modigliani mit Roman Borisov

**Sa 27. 6.**

15 UHR  
ROSSINI-SAAL

**Josef Haydn** Streichquartett  
F-Dur op. 77 Nr. 2 »Lobkowitz«

**Bedřich Smetana**  
Streichquartett Nr. 1 e-Moll  
»Aus meinem Leben«

**César Franck**  
Klavierquintett f-Moll

**PREISE**  
€ 42 | 35



**Quatuor Modigliani:**  
**Amaury Coeytaux** Violine  
**Loïc Rio** Violine  
**Laurent Marfaiung** Viola  
**François Kieffer** Violoncello  
mit **Roman Borisov** Klavier

Dem Quatuor Modigliani bescheinigte ein Kritiker anlässlich eines früheren Auftritts in Bad Kissingen einen »direkten Zugang zum Wesen der Dinge«. Das ist eine ideale Voraussetzung für die Interpretation von zwei kammermusikalischen Bekenntniswerken, die 2026 auf dem Programm stehen: Smetana brachte in seinem Ersten Streichquartett die eigene Biografie zum Klingen, inklusive der Katastrophe des Ertaubens; César Franck schrieb mit seinem Klavierquintett eines seiner passioniertesten Werke. Zu Beginn erklingt Haydns letztes vollendetes Streichquartett, Musik der Reife und Freiheit zugleich. Mit den formidablen Modiglianis musiziert der exzellente junge Pianist Roman Borisov, der im Jahr 2022 beim Kissingener KlavierOlymp den ersten Preis gewann.

# Camerata Salzburg

**Sa 27. 6.**

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

## Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierkonzert Nr. 9 Es-Dur  
KV 271 »Jenamy«

Klavierkonzert Nr. 25 C-Dur  
KV 503

Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll  
KV 466

## PREISE

€ 107 | 100 | 93 | 81 | 47 | 24



## Camerata Salzburg

**Rudolf Buchbinder** Klavier und Leitung

Der große Pianist Rudolf Buchbinder steht in der Tradition von Musikern wie Artur Schnabel, die das deutsch-österreichische Repertoire des späten 18. und des 19. Jahrhunderts souverän und nahezu komplett beherrschen. 1986 war er beim ersten Kissinger Sommer zu Gast, im Jahr seines 80. Geburtstags gibt er sich nach vielen Festivalauftritten erneut die Ehre. Dieses Mal heißt es »Only Mozart«: Auf einen frühen Geniestreich folgen zwei Meisterwerke aus Mozarts Wiener Schaffensperiode. Der Abend endet mit dem ergreifenden 20. Gattungsbeitrag, einem von nur zwei Klavierkonzerten des Komponisten, die in Moll stehen. Einen authentischen Orchesterklang garantiert die Camerata Salzburg aus Mozarts Heimatstadt.

18 UHR

PRÉLUDE-KONZERT

→ S. 60



Fulda/Würzburg

→ S. 146

# Late-night – Simon Höfele und Kaan Bulak

**Sa 27. 6.**

22:15 UHR  
KURTHEATER

»No Clouds in Haraz«

Eine fesselnde Hommage an ferne Regionen, eine gemeinsame Liebe zum Kaffee und eine akustische Reise, die geografische und musikalische Grenzen überwindet

Konzert ohne Pause

PREISE  
€ 42 | 35 | 28



**Simon Höfele** Trompete  
**Kaan Bulak** Klavier, Synthesizer, Elektronik  
und Komposition

Der brillant vielseitige Simon Höfele, der nicht zum ersten Mal beim Kissinger Sommer gastiert, liebt musikalische Abenteuer und Grenzgänge. Das verbindet ihn mit dem Pianisten und Elektronik-Künstler Kaan Bulak ebenso wie die gemeinsame Liebe zum Kaffee, die im Programm durchaus eine Rolle spielt. So stammt eine von den Musikern bevorzugte Kaffeesorte aus dem majestätischen Haraz-Gebirge im Jemen, dem das Konzert seinen Titel verdankt. Und zu den frappierenden instrumentalen Effekten der akustisch-geografisch-musikalischen Reise in ferne Regionen gehört auch die Imitation des Geräuschs einer Kaffeemühle. Das Programm lässt Stile verschmelzen und verbindet Einflüsse aus dem Nahen Osten und zeitgenössische Musik mit der elektronischen Klangsprache Berlins.

# Guido Sant'Anna und Plínio Fernandes

**So 28. 6.**

11 UHR  
MÜNNERSTADT, KLOSTER  
MARIA BILDHAUSEN

Originalkompositionen und Bearbeitungen für Violine und Gitarre

**Heitor Villa-Lobos** Aria (Cantilena) aus »Bachianas Brasileiras« Nr. 5

**Marlos Nobre** »Desafio III«

**Baden Powell/Vinicius de Moraes** »Samba em Prelúdio«

**Manuel de Falla** »Siete canciones populares españolas«

**Luiz Bonfá** »Manhã de Carnaval«

**Yamandu Costa** »Samba pro Rapa«

**Astor Piazzolla** »Histoire du Tango«

**Ernesto Nazareth** »Apanhei-te, Cavaquinho«

**Ernesto Nazareth** »Escorregando«

**PREISE**  
€ 42 | 35



**Guido Sant'Anna** Violine  
**Plínio Fernandes** Gitarre

Der heute gerade einmal 20 Jahre alte brasilianische Geiger Guido Sant'Anna debütierte bereits im Alter von sieben Jahren als Solist in einem Orchesterkonzert und ist inzwischen in Europa, Südamerika und Asien aufgetreten. Eine ähnlich spektakuläre Karriere glückt gegenwärtig dem ebenfalls brasilianischen Gitarristen Plínio Fernandes, der an der Seite von Musikern wie Sheku Kanneh-Mason und Lang Lang konzertiert. In ihrem südamerikanisch-spanischen Festspiel-Programm interpretieren die beiden jungen Künstler Musik ihres brasilianischen Landsmanns und Bach-Verehrers Villa-Lobos, aber auch vom Tango-Gott Piazzolla, der Bossa-Nova-Legende Luiz Bonfá sowie die schönsten aller spanischen Lieder, die von Manuel de Falla stammen.



**Bad Kissingen**  
→ S. 146

# Benjamin Appl und Martynas Levickis

**So 28. 6.**

15 UHR  
MÜNNERSTADT, KLOSTER  
MARIA BILDHAUSEN

»Wien, Paris, Berlin,  
New York«

Lieder und Werke von  
**Gustav Mahler, Alma Mahler,  
Erich Wolfgang Korngold,  
Arnold Schönberg, Maurice  
Ravel, Reynaldo Hahn, Astor  
Piazzolla, Kurt Weill, Friedrich  
Hollaender, Philip Glass,  
George Gershwin, Cole Porter,  
Leonard Bernstein, Aaron  
Copland** u.a.

**PREISE**  
€ 47 | 40



**Benjamin Appl** Bariton  
**Martynas Levickis** Akkordeon

Die musikalische Reise von Europa nach Amerika, auf die sich Bariton Benjamin Appl und Akkordeonist Martynas Levickis in diesem Konzert begeben, legten jüdische Komponisten wie Korngold, Schönberg und Weill gezwungenermaßen auf der Flucht vor den Nationalsozialisten zurück. Musik aus den großen Kulturmetropolen des 20. Jahrhunderts präsentiert dieses Panorama – aus dem noch vom Fin de siècle geprägten Wien, dem wilden Berlin, dem mondänen Paris und dem zu Jazzrhythmen vibrierenden New York. Appls Interpretationen provozieren Vergleiche mit den Legenden der Liedkunst, und Levickis Spiel auf dem Akkordeon – dem für dieses Programm prädestinierten Instrument des Fern- und Heimwehs schlechthin – trifft mitten ins Herz.



**Bad Kissingen**  
→ S. 146

# WDR Sinfonieorchester

**So 28. 6.**

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

**Elsa Barraine** »Les Tziganes«

**Dmitri Schostakowitsch**  
Violinkonzert Nr. 2 cis-Moll

**Sergei Rachmaninoff**  
»Symphonische Tänze«

**PREISE**

€ 97 | 90 | 83 | 71 | 42 | 21



**WDR Sinfonieorchester**  
**Cristian Măcelaru** Dirigent  
**Isabelle Faust** Violine

Die unübertroffen vielseitige Geigerin Isabelle Faust ist in der alten Musik ebenso versiert wie in der gewichtig-virtuosen Literatur der Romantik, Moderne und Gegenwart. Hier widmet sie sich dem für David Oistrach komponierten Zweiten Violinkonzert von Schostakowitsch. Dessen Kollege Rachmaninoff komponierte – heimwehkrank und stark beschäftigt als reisender Pianist – in seinem langjährigen US-Exil nur wenig; mit den »Symphonischen Tänzen« aber gelang ihm die ungewöhnliche Synthese aus rhythmischer Verve und Melancholie und eines der Meisterwerke der Orchestermusik im 20. Jahrhundert. Für das WDR Sinfonieorchester gibt es in diesem Programm ein Wiedersehen mit Cristian Măcelaru, der zwischen 2019 und 2025 als dessen Chefdirigent amtierte.



**Fulda/Würzburg**

→ S. 146



## Rahmenprogramm

### Mi 24. 6. – So 28. 6.

TÄGLICH 14–17 UHR — MUSEUM OBERE SALINE, ORANGERIE  
Jubiläumsausstellung »40 Jahre Kissinger Sommer«

### Fr 3. 7.

17 UHR — GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU  
Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes  
Dauer: ca. 40 Minuten

18 UHR — KURHEIM BENI BLOCH — PRÉLUDE-KONZERT  
Ensemble der Tschechischen Philharmonie  
Dauer: ca. 30 Minuten  
Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

### Sa 4. 7.

11 UHR — WEISSER SAAL IM REGENTENBAU  
»Auf einen Kaffee mit ...«  
Axel Bauni, Pianist und Leiter der LiederWerkstatt und Amanda Becker, Sopranistin,  
im Gespräch mit Alexander Steinbeis  
Dauer: ca. 50 Minuten

13 UHR — TOURIST-INFORMATION — STADTFÜHRUNG  
»Auf jüdischen Spuren durch Bad Kissingen«  
Führung entlang der ehemaligen Wohn- und Geschäftshäuser bekannter jüdischer Familien  
und dem jüdischen Gemeindehaus mit Marlies Walter  
Dauer: ca. 60 Minuten  
€ 5 (begrenzte Teilnehmerzahl)  
Treffpunkt: vor der Tourist-Information am Kurgarten

18 UHR — SISI-DENKMAL — PRÉLUDE-KONZERT  
Ensemble der Tschechischen Philharmonie  
Dauer: ca. 30 Minuten  
Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Konzerteinführung, Prélude-Konzerte, Jubiläumsausstellung und »Auf einen Kaffee mit ...«  
sind kostenfreie Veranstaltungen.



**»Simche«**

**30.6. — 5.7.**

# Operetten-Open-Air

## Di 30. 6.

19:30 UHR  
SCHLOSS ASCHACH  
OPEN-AIR-KONZERT

»Tutti in Campagna«

Mit dem Oper\*ettenmobil durch Unterfranken – das Berliner Kollektiv tutti d\*amore befreit mit dieser Wander-Operette das vermeintlich verstaubte Genre von seinem unzeitgemäßen Ruf.

Bei schlechtem Wetter im  
Rossini-Saal

PREIS  
€ 47



**tutti d\*amore:**

**Caroline Schnitzer** Mezzosopran

**Ferdinand Keller** Tenor

**Ludwig Obst** Tenor

**Theresia Schmidt** und **Martin Schnitzer**

Performance

**Anna Weber** Regie und Fassung

**Elena Scheicher** Bühne und Kostüme

**Maria Solberger** Sound Design

**Max Radestock** Erzähler

Herbert, Fernando und Veronika teilen nichts, als das separierte Überleben in Berlin. Und sie sind alle irgendwie müde: sozial-müde, alltagsmüde, lebensmüde. Doch da gibt es noch etwas Gemeinsames: ein Busticket des bizarren Reiseunternehmens TUTTI IN CAMPAGNA, das die verlorenen Großstadt-Existenzen nach »Bella Italia«, dem Land ihrer Träume, zu bringen verspricht. Denn für die hohe Kunst der Seelenheilung muss man weit weg von hier. Das geht auf keinen Fall im Heimatland, schon gar nicht in Bad Kissingen. Oder etwa doch? In tutti d\*amores musiktheatralischer Sommerreise quer durch die Pampa geht es um Fernweh und Heimweh. Und das Glück und wo wir es finden. Ist es vielleicht näher als wir denken?



Bad Kissingen

→ S. 146

# Grigory Sokolov

**Mi 1.7.**

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

Das Programm wird noch bekannt gegeben.

**PREISE**

€ 72 | 65 | 58 | 46 | 29 | 15



## Grigory Sokolov Klavier

Obwohl Grigory Sokolovs ganz uneitler und stoischer Habitus nicht darauf hinweist, kann das Spiel des russischen Pianisten tranceartige Zustände hervorrufen. Seit vielen Jahren tritt der Künstler ausschließlich mit Soloabenden in Erscheinung; der Dialog mit der Musik und mit dem Publikum ist ihm genug. Zur Spannung und Vorfreude trägt bei, dass Sokolov sein Programm immer erst spät bekannt gibt. 2024 interpretierte er Werke von Bach, Schumann und Chopin, im Folgejahr englische Renaissancemusik und Kompositionen von Brahms. Seine Bewunderer wissen, dass man bei diesem Pianisten immer, also auch in diesem Festivaljahr, das Unerwartbare – und einen umfangreichen und begeisternden Zugabenblock – erwarten darf.

# Meret Becker singt Barbara

**Do 2. 7.**

19:30 UHR  
KURTHEATER

»Nachtblau – Chanson für  
eine Abwesende«

Eine Hommage an Barbara,  
eine der großen Vertre-  
terinnen des französischen  
Nachkriegs-Chansons

**PREISE**  
€ 62 | 55 | 48



**Meret Becker** Gesang, Text und Konzept  
**Dietmar Loeffler** Klavier, Arrangements und  
Konzept  
**Marie Claire Schlameus** Violoncello  
**Uwe Steger** Akkordeon

Zum großen Bedauern vieler verabschiedete sich Meret Becker 2022 in einer glamourösen, »Casablanca«-ähnlichen Folge von ihrer Rolle als »Tatort«-Kommissarin. Der Film-, Theater- und Musikwelt blieb die Künstlerin aber erhalten. Mit der aus einer elsässisch-jüdischen Familie stammenden Sängerin Barbara teilt Becker neben unschlagbarer Bühnenpräsenz und einer unverwechselbaren Stimme auch die Aura des Hintergründigen und Geheimnisvollen. An der Seite des Pianisten und Arrangeurs Dietmar Loeffler würdigt Meret Becker eine der großen Protagonistinnen des französischen Nachkriegs-Chansons, die auch auf Deutsch sang und mit ihren hintersinnigen politischen Botschaften zu einer neuen Verständigung zwischen den lange verfeindeten Nachbarländern beitrug.

# Tschechische Philharmonie

## Fr 3. 7.

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

**Lili Boulanger**

»D'un matin de printemps«

**Maurice Ravel**

Klavierkonzert G-Dur

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Symphonie Nr. 4 A-Dur

»Italienische«

Anschließend Lounge  
im Schmuckhof

€12 im Vorverkauf

€15 an der Abendkasse

**PREISE**

€ 107 | 100 | 93 | 81 | 47 | 24

18 UHR

**PRÉLUDE-KONZERT**

→ S. 74



**Fulda/Würzburg**

→ S. 146



**Tschechische Philharmonie**

**Dalia Stasevska** Dirigentin

**Jean-Yves Thibaudet** Klavier

Jean-Yves Thibaudet gehört seit langem zu den besonders geschätzten Gästen des Kissinger Sommers. Nach einer mehrjährigen Pause kehrte der Pianist 2025 zum Festival zurück – und ist zum Jubiläum gleich wieder vor Ort. Ravels Klavierkonzert in G-Dur, dem man die Bewunderung für Mozart und die Faszination für den Jazz anhört, ist ein absolutes Lieblingsstück des Publikums. Die traditionsreiche Tschechische Philharmonie spielt unter der Leitung von Dalia Stasevska. Die Dirigentin, die mehrfach zu den Londoner Proms eingeladen wurde und vor kurzem erfolgreich bei den Berliner Philharmonikern debütierte, hat zudem ein atmosphärisch dichtes Tongemälde der viel zu früh verstorbenen Lili Boulanger und Mendelssohns hinreißende »Italienische« Symphonie aufs Programm gesetzt.

# Kinderkonzert mit Klaus und Maus

**Sa 4.7.**

**13 UHR  
KURTHEATER**

»Klaus und Maus« – Konzert für Streichtrio, Schlagzeug und Puppenspieler

Auszüge aus Werken von **Frédéric Chopin, Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Jean Sibelius** und **Daniel Freundlieb**

**Für Kinder ab 3 Jahren**

**Konzert ohne Pause**

**PREISE**  
€ 22 | 15 | 10

**PREISE FAMILIENKARTE**  
€ 52 | 42 | 32



## **Puppenphilharmonie Berlin** **Bernadett Kis** Idee und Moderation

Seit einigen Jahren gilt: Kein Kissinger Sommer ohne die Berliner Puppenphilharmonie. Das Ensemble hat unter der Leitung seiner Gründerin und Ideengeberin Bernadette Kis eine besonders effektvolle und zauberhafte Kunstform für die Musikvermittlung an die Kleinen und Kleinsten im Klassik-Publikum entwickelt. Im Kurtheater ist dieses Jahr »Klaus und Maus« zu erleben, eine der schönsten und erfolgreichsten Produktionen der Gruppe. Sie schildert zu den Klängen von Streichtrio und Schlagzeug, wie sich die Titelhelden in einem von Melodien und Tönen erfüllten Puppenhaus auf die Suche nach ihren verschwundenen Musikerfreunden begeben. Das Bühnenstück entstand als Fortsetzung der gleichnamigen Online-Serie und richtet sich nicht nur an Kinder, sondern ausdrücklich auch an »alte Klassikhasen«.

# LiederWerkstatt

**Sa 4. 7.**

15 UHR  
ROSSINI-SAAL

Uraufführungen von **Archie John**, **Sarah Nemtsov**, **Benjamin Scheuer**, **Steffen Schleiermacher**, **Maximiliano Soto Mayorga** und **Manfred Trojahn**

Lieder und Duette von **Gustav Mahler**, **Felix Mendelssohn Bartholdy**, **Arnold Schönberg**, **Dmitri Schostakowitsch**, **Kurt Weill** u.a.

**PREIS**  
€ 32



**Clara Barbier Serrano** Sopran  
**Amanda Becker** Sopran  
**Michael Pflumm** Tenor  
**Dietrich Henschel** Bariton  
**Axel Bauni** Klavier und Leitung  
**Steffen Schleiermacher** Klavier  
**Jan Philip Schulze** Klavier

Bereits seit 2004 leitet Axel Bauni die LiederWerkstatt beim Kissinger Sommer. Bauni lernte selbst noch bei so bedeutenden Repräsentanten der Liedkunst wie Dietrich Fischer-Dieskau und Aribert Reimann und gibt heute seine Erfahrungen als Professor an der Berliner Universität der Künste an spätere Generationen weiter. Dabei legt er besonderes Gewicht auf die Lebendigkeit der Tradition. Die LiederWerkstatt präsentiert neben großartigem Liedgut der Vergangenheit immer auch Uraufführungen, die von den Interpreten gemeinsam mit den Komponisten der Werke einstudiert werden. Die Liedkunst, deren Relevanz wie bewährt vier Sängerinnen und Sänger und drei Pianisten unter Beweis stellen, war und bleibt das ideale Genre für die Symbiose von Wort und Ton.

# Tschechische Philharmonie

## Sa 4. 7.

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

**Richard Strauss**

»Don Quixote« –Tondichtung  
für Violoncello, Viola und  
Orchester

**Antonín Dvořák**

Symphonie Nr. 8 G-Dur

**PREISE**

€ 107 | 100 | 93 | 81 | 47 | 24

**18 UHR**

**PRÉLUDE-KONZERT**

→ S. 74



**Fulda/Würzburg**

→ S. 146

**82**



**Tschechische Philharmonie**

**Dalia Stasevska** Dirigentin

**Daniel Müller-Schott** Violoncello

**Eva Krestová** Viola

Kaum ein Jahrzehnt trennt die Entstehung beider Werke, die im zweiten Festivalkonzert der Tschechischen Philharmonie unter der Leitung von Dalia Stasevska zu hören sind. Dvořák hatte in seiner 1890 uraufgeführten vorletzten Symphonie eine Freiheit im Umgang mit der traditionellen Gattung gewonnen, die seinem engen Freund Johannes Brahms sogar etwas zu weit ging. Aber wer könnte sich der Melodienfülle dieses Werks und dem besonders geglückten, als freiem Variationensatz gestalteten Finale entziehen? Strauss' stimmungs- und bilderreicher »Don Quixote« von 1897 ist ein Quasi-Cellokonzert, dessen hier von Daniel Müller-Schott vorgetragener Schlussgesang mit Saint-Saëns' »Der Schwan« um die Trophäe für die schönste Cello-Kantilene konkurriert.

# Festgottesdienst

**Sa 5. 7.**

9:30 UHR  
HERZ-JESU-  
STADTPFARRKIRCHE

**Henri Mulet**

Carillon »Tu es petra« für  
Orgel solo

**Josef Haydn**

»Missa in tempore belli«  
C-Dur für Soli Chor und  
Orchester »Paukenmesse«

**Charles-Marie Widor**

Finale aus der Orgelsymphonie  
Nr. 6 g-Moll



**Residenzorchester Meiningen**

**Kantorei Herz-Jesu Bad Kissingen**

**Burkhard Ascherl** Leitung und Orgel

**Lisa Rothländer** Sopran

**Katrin Edelmann** Mezzosopran

**Gerhard Göbel** Tenor

**Tobias Germeshausen** Bassbariton

**Pfarrer Gerd Greier** Predigt

Joseph Haydn schrieb zwischen 1796 und 1802 sechs Messen, die in einem an musikalischen Höhepunkten reichen Schaffen zu den Höhepunkten des Spätwerks gehören. Die erste dieser Kompositionen verdankt ihren Beinamen der »Paukenmesse« dem Einsatz des Schlagwerks im »Agnus Dei«. Er imitiert den Paukenwirbel der Napoleonischen Armee, die sich zum Entstehungszeitpunkt des Werks auf Wien zubewegte. Im Festgottesdienst wird die Messe vom Residenzorchester Meiningen und der Kantorei der Herz-Jesu-Stadtpfarrkirche aufgeführt. Diese wurde in der Regierungszeit des Bayern-Königs und Wagner-Mäzens Ludwig II. im neogotischen Stil errichtet. Musikalischer Leiter ist Burkhard Ascherl, der 1993 die Position des Kissinger Stadtkantors übernahm.

# LiederWerkstatt

## So 5.-7.

11 UHR  
ROSSINI-SAAL

Uraufführungen von **Archie John**, **Sarah Nemtsov**, **Benjamin Scheuer**, **Steffen Schleiermacher**, **Maximiliano Soto Mayorga** und **Manfred Trojahn**

Lieder und Duette von **Gustav Mahler**, **Felix Mendelssohn Bartholdy**, **Arnold Schönberg**, **Dmitri Schostakowitsch**, **Kurt Weill** u.a.

**PREIS**  
€ 32



**Clara Barbier Serrano** Sopran  
**Amanda Becker** Sopran  
**Michael Pflumm** Tenor  
**Dietrich Henschel** Bariton  
**Axel Bauni** Klavier und Leitung  
**Steffen Schleiermacher** Klavier  
**Jan Philip Schulze** Klavier

Auch die LiederWerkstatt beteiligt sich am Festivalschwerpunkt, der jüdischen Einflüssen in Musik- und Kulturgeschichte nachgeht. Die romantische Musik ist ebenso wenig denkbar ohne Fanny und Felix Mendelssohn wie die romantische Literatur ohne Heinrich Heine, der zu den bevorzugten Dichtern von Schubert, Schumann und Brahms gehörte. Gustav Mahler war der wahrscheinlich bedeutendste Liedkomponist im Übergang von der Spätromantik zur Moderne. Und im Schaffen Arnold Schönbergs bilden Gedichtvertonungen – von Kabarett-Liedern bis zu Zwölftonkompositionen – eine besonders gewichtige Werkgruppe. Das Interpreten-Quartett wird erneut von der jungen Sopranistin Clara Barbier Serrano angeführt, die bereits in Verbier und an der Oper Leipzig aufgetreten ist.

# Augustin Hadelich und Seong-Jin Cho



## So 5. 7.

15 UHR

BAD BRÜCKENAU,  
KÖNIG LUDWIG I.-SAAL

**Johannes Brahms**

Violinsonate Nr. 1 G-Dur

**Leoš Janáček** Sonate für

Violine und Klavier

**Amy Beach** Romanze für

Violine und Klavier

**Sergei Prokofjew**

Violinsonate Nr. 2 D-Dur

**PREISE**

€ 52 | 45

**Augustin Hadelich** Violine

**Seong-Jin Cho** Klavier

Augustin Hadelich und Seong-Jin Cho sind weltweit gefeierte Instrumentalisten, die ihre unbegrenzten spieltechnischen Fähigkeiten ganz in den Dienst des musikalischen Ausdrucks stellen – und der hat in ihrem gemeinsamen Programm ausgesprochen reiche Facetten: Beim Anhören von Brahms' »Regenliedsonate« empfand Clara Schumann »Wonne« und »Wehmut«; Janáčeks Duo ist von der wilden Energie und der herben Lyrik geprägt, für die der geniale Einzelgänger berühmt ist; Prokofjew zeigt sich in der virtuosens D-Dur-Sonate schließlich von seiner klassizistischen Seite. Das Programm wird durch eine melodios-expressive Romanze der inzwischen wiederentdeckten Komponistin Amy Beach komplettiert.



**Bad Kissingen**

→ S. 146

# Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

## So 5.-7.

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

**Vilém Tauský** »Coventry« –  
Meditation für Streichorchester

**Frédéric Chopin** Klavierkonzert  
Nr. 1 e-Moll

**Ludwig van Beethoven**  
Symphonie Nr. 5 c-Moll

### PREISE

€ 92 | 85 | 78 | 66 | 39 | 20



## Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

**David Danzmayr** Dirigent

**Alon Kariv** Klavier

Das von den Deutschen im Zweiten Weltkrieg fast vollständig zerstörte Coventry ist vor allem in die Musikgeschichte eingegangen, weil 1962 in der englischen Stadt Brittons »War Requiem« uraufgeführt wurde. Der tschechische Komponist Vilém Tauský erlebte die Luftangriffe aus unmittelbarer Nähe mit. Seine »Coventry«-Meditation wurde bereits 1942 zum ersten Mal gespielt. Unter der Leitung von David Danzmayr kombiniert die gefeierte Deutsche Kammerphilharmonie Bremen das Stück mit Beethovens Fünfter Symphonie – und wird einmal mehr zeigen, dass der Wiener Klassiker keine Musik für die Ewigkeit, sondern eine Musik für jede Zeit komponiert hat. Als Solist in Chopins lyrischem Ersten Klavierkonzert ist der Gewinner des diesjährigen Kissinger KlavierOlymps, Alon Kariv, zu hören.



Fulda/Würzburg

→ S. 146



## **Rahmenprogramm**

### **Mi 24.6. – So 28.6.**

TÄGLICH 14–17 UHR — MUSEUM OBERE SALINE, ORANGERIE

Jubiläumsausstellung »40 Jahre Kissinger Sommer«

### **Fr 10.7.**

17 UHR — GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU

Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes

Dauer: ca.40 Minuten

18 UHR — FUSSGÄNGERZONE, LUDWIGSTRASSE 14 (SCHMUCK ATELIER MEINCK) —

PRÉLUDE-KONZERT

**Kammerorchester Bad Kissingen**

**KMD Jörg Wöltche** Leitung

Dauer: ca.30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

### **Sa 11.7.**

11 UHR — WEISSER SAAL IM REGENTENBAU

»Auf einen Kaffee mit ...«

**Kent Nagano**, Dirigent, im Gespräch mit **Alexander Steinbeis**

Dauer: ca.50 Minuten

13 UHR — TOURIST-INFORMATION — STADTFÜHRUNG

»Auf jüdischen Spuren durch Bad Kissingen«

Führung entlang der ehemaligen Wohn- und Geschäftshäuser bekannter jüdischer Familien und dem jüdischen Gemeindehaus mit Marlies Walter

Dauer: ca.60 Minuten

€5 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Treffpunkt: vor der Tourist-Information am Kurgarten

18 UHR — KONZERTMUSCHEL IM KURGARTEN — PRÉLUDE-KONZERT

**Young Voices – Jugendchor Herz-Jesu und Musikschule Bad Kissingen mit ehemaligen Mitgliedern**

**Brigitte und Burkhard Ascherl** Leitung

Dauer: ca.30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Konzerteinführung, Prélude-Konzerte, Jubiläumsausstellung und »Auf einen Kaffee mit ...« sind kostenfreie Veranstaltungen.

**»Frejlach«**

**7.7. — 12.7.**



# Berliner Ensemble mit Fremder als der Mond

**Di 7.7. &  
Mi 8.7.**

19:30 UHR  
KURTHEATER

»Fremder als der Mond«

Texte von Bertold Brecht mit  
Musik von **Hanns Eisler** u.a.

Szenische Aufführung

Vorstellung ohne Pause

**PREISE**  
€ 72 | 65 | 58



**Berliner Ensemble**  
**Katharine Mehrling** Gesang  
**Paul Herwig** Rezitation  
**Adam Benzwi** Musikalische Leitung  
**Karola Elßner, Ralf Temling** und  
**Otwin Zipp** Instrumentalensemble  
**Oliver Reese** Regie  
**Hansjörg Hartung** Bühne  
**Leslie Unger** Choreographie  
**Elina Schnizler** Kostüme

Der Dichter und Theater-Revolutionär Bertold Brecht war Protagonist der wilden 1920er-Jahre in Berlin, später politischer Außenseiter im ungeliebten US-amerikanischen Exil und schließlich Theaterleiter im sozialistischen Ost-Berlin. Oliver Reese, der Intendant des von Brecht gegründeten Berliner Ensembles, bringt einen szenischen Liederabend nach Bad Kissingen. Er lässt zentrale Stationen aus dem Leben des Schriftstellers in Tagebuchaufzeichnungen, Prosatexten und unvergänglichen Gedichtvertonungen von Komponisten wie Eisler und Dessau Revue passieren. Kann man sich eine schönere Brecht-Revue vorstellen als eine, bei der die begnadeten Sing-Darsteller Katharine Mehrling und Paul Herwig auf der Bühne stehen?

# Quartett der Kritiker



**Do 9.7.**

17 UHR

WEISSER SAAL

»Quartett der Kritiker«

Musikkritiker diskutieren über verschiedene Interpretationen in Einspielungen des Klavierkonzerts Nr. 2 B-Dur von **Johannes Brahms**.

**Kostenfreie Veranstaltung ohne Pause**

**Manuel Brug** Musikkritiker  
**Yvonne Petitpierre** Musikkritikerin  
**Alexander Steinbeis** Festivalintendant  
**Markus Thiel** Musikkritiker

Welcher Pianist meistert die Tücken des zweiten Klavierkonzerts von Johannes Brahms am besten? Welcher Dirigent erfüllt die stilistischen Erfordernisse? Über dies und viel mehr diskutiert das »Quartett der Kritiker«. Die Runde wird zusammen mit dem »Preis der deutschen Schallplattenkritik« veranstaltet. In diesem Verein haben sich Journalistinnen und Journalisten zusammengeschlossen, um Musik- und Wortproduktionen auszuzeichnen. Seit 2010 treten die Jurorinnen und Juroren öffentlich auf, um vor Publikum über ein Werk zu diskutieren und Einspielungen zu vergleichen. Im Vorfeld des Konzerts der Bamberger Symphoniker mit Jakub Hrůša und Lukas Sternath nimmt eine Gruppe illustrier Kritiker gemeinsam mit Festivalintendant Alexander Steinbeis dieses großartige Klavierkonzert kritisch unter die Lupe.

# Bamberger Symphoniker

**Do 9.7.**

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

**Johannes Brahms**

Symphonie Nr. 3 F-Dur

**Johannes Brahms**

Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur

**PREISE**

inkl. Musikalische Lesung

€ 102 | 95 | 88 | 76 | 44 | 22



**Bamberger Symphoniker**

**Jakub Hrůša** Dirigent

**Lukas Sternath** Klavier

Das jugendliche Ton-Motto F-A-E (für »frei aber einsam«) wandelte der lebenslange Junggeselle Johannes Brahms in späteren Jahren in F-A-F (»frei aber froh«) ab. Die Töne spielen eine große Rolle in seiner Dritten Symphonie, die beständig zwischen Dur und Moll pendelt, einen großen Bogen von den ersten bis zu den letzten Takten spannt und im Pianissimo verklingt. Auftritte der Bamberger Symphoniker mit ihrem großartigen Chefdirigenten Jakub Hrůša sind immer Festtage im Konzertkalender. Im Brahms-Programm darf man sich auch auf das Zweite Klavierkonzert freuen, das einen der schönsten und innigsten langsamen Sätze der Epoche enthält. Der junge Pianist Lukas Sternath, der beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb den Ersten und zusätzlich nicht weniger als sieben Sonderpreise gewann, übernimmt den Solopart.

# Late-night – Musikalische Lesung

**Do 9.7.**

22 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

Texte und Gedichte von  
Else Lasker-Schüler und  
Gad Kaynar-Kissingen

Veranstaltung ohne Pause

**PREIS**

€ 15



**Waltraud Meier** Rezitation  
**Dmitry Yudin** Klavier

Zum Bedauern des Publikums verabschiedete sich die wunderbare Mezzosopranistin Waltraud Meier 2023 von der Opernbühne; zur Freude desselben Publikums tritt die immer schon für ihre glänzende Diktion gerühmte Künstlerin inzwischen aber als Sprecherin auf. Beim Kissinger Sommer rezitiert sie Texte der Dichterin Else Lasker-Schüler und des als Autor, Regisseur, Übersetzer und Theaterdozenten bekannten Gad Kaynar-Kissingen. Die Familien beider Künstler stammen (teilweise) aus Bad Kissingen; zudem emigrierte Lasker-Schüler wie die Eltern Kaynar-Kissingers in den 1930er-Jahren ins damalige Palästina. Für die musikalische Umrahmung sorgt in diesem Programm, in dem die Heimatstadt des Festivals mit seinem diesjährigen Motto zusammentrifft, Dmitry Yudin, Preisträger des Kissinger KlavierOlymps 2025.

# Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

## Fr 10. 7.

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

**Henry Purcell** Drei Consorts,  
transkribiert für Kammer-  
orchester von George Benjamin

**Ludwig van Beethoven**  
Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll

**Antonín Dvořák**  
Symphonie Nr. 9 e-Moll  
»Aus der Neuen Welt«

Anschließend Lounge im  
Schmuckhof

€12 im Vorverkauf

€15 an der Abendkasse

**PREISE**

€ 122 | 115 | 108 | 96 | 54 | 27

18 UHR

**PRÉLUDE-KONZERT**

→ S. 88



**Fulda/Würzburg**

→ S. 146

**94**



## Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

**Kent Nagano** Dirigent

**Mao Fujita** Klavier

Treue zu seinen ehemaligen Chefdirigenten – und erfreulicherweise auch zum Kissinger Sommer – zeichnet das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin in ganz besonderer Weise aus. 2026 gastiert das Ensemble unter der Leitung seines Ehren-dirigenten Kent Nagano beim Festival. Mit Dvořák, der seine mitreißende, von böhmischer wie amerikanischer Folklore inspirierte Neunte Symphonie auf dem Höhepunkt seines internationalen Ruhms schrieb. Und mit Beethovens einzigem Klavierkonzert, das in einer Moll-Tonart steht. Es verlangt nach einem Solisten wie Mao Fujita, der pianistische Wucht mit musikalischem Feingefühl verbindet. Dass er den Internationalen Clara-Haskil-Wettbewerb gewann, der nach einer der integersten Musikerinnen benannt wurde, spricht für sich – und für ihn.

# KlavierOlympioniken 2025

**Sa 11. 7.**

15 UHR  
ROSSINI-SAAL

**Domenico Scarlatti**  
Ausgewählte Sonaten

**Sergei Rachmaninoff** Variationen über ein Thema von Corelli

**Franz Liszt** »Aprés une lecture du Dante – Fantasia quasi Sonata« aus »Années de pèlerinage«

**Johann Sebastian Bach**  
Toccata D-Dur BWV 912

**Max Reger Sechs** Intermezzi

**Franz Liszt** Scherzo und Marsch

**PREISE**  
€ 32 | 25



**Elia Cecino** Klavier  
**Dmitry Yudin** Klavier

Der Kissinger KlavierOlymp, der seit 2003 ausgerichtet wird, hat sich international längst als wichtiger Wettbewerb für Pianistinnen und Pianisten etabliert. Das zeigt alleine die eindrucksvolle Liste der Preisträgerinnen und Preisträger, von denen sich viele später an der Spitze ihrer Profession etablieren konnten. Zu ihnen gehören neben anderen Weltklasse-Pianisten auch Martin Helmchen, Igor Levit und Roman Borisov, die 2026 zum Line-Up des Kissinger Sommers gehören. Zu den schönen Traditionen zählt es mittlerweile, dass zwei Preisträger sich ein Rezital beim Festival teilen. Sofern man sich auf die Erfahrungen der vergangenen Jahre verlassen kann, sind auch in diesem Jahr technisch exzellente und musikalisch bewegende Auftritte der Olympioniken zu erwarten.

# Konzerthausorchester Berlin

**Sa 11.7.**

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

**George Gershwin**

»An American in Paris«

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Violinkonzert e-Moll

**Kurt Weill** Symphonie Nr. 2

**PREISE**

€ 122 | 115 | 108 | 96 | 54 | 27



**Konzerthausorchester Berlin**

**Joana Mallwitz** Dirigentin

**Josef Špaček** Violine

Die Werke dieses Programms zeigen den unschätzbaren Beitrag jüdischer Komponisten zur Musik des 19. und 20. Jahrhunderts. Gershwins Eltern siedelten aus Russland in die USA über, wo in den 1930er-Jahren auch Weill Zuflucht vor dem Hitler-Regime fand. Die Kurt-Weill-Expertise des Berliner Konzerthausorchesters und seiner Chefdirigentin Joana Mallwitz ist inzwischen auch durch ein erfolgreiches Album dokumentiert. Mit dem so formvollendeten wie inspirierten Violinkonzert des in Berlin aufgewachsenen Mendelssohn hat das Orchester Musik eines weiteren Lokalmatadoren seiner Heimatstadt im Reisegepäck. Josef Špaček, der auf einer betörend schön klingenden Guarneri-Violine spielt, gehört zu den renommiertesten Geigern seiner Generation.

**18 UHR**

**PRÉLUDE-KONZERT**

→ S. 88



**Fulda/Würzburg**

→ S. 146

**96**

# Jazz-Breakfast mit Klezmer

**So 12.7.**

11 UHR

KURGARTEN-CAFÉ

»Crossing Melodies«

Eine Hommage an Klezmermusik aus Moldawien und Odessa

Konzert ohne Pause

Einlass und Frühstück  
ab 9:45 Uhr

**PREISE**

€ 62 | 55

inklusive Frühstücksbuffet



**Gilad Harel** Klarinette  
**Iliya Magalnyk** Akkordeon

Zu den Idolen des israelischen Klarinettenisten Gilad Harel gehören seit seiner frühen Jugend Benny Goodman und Giora Feidmann – die überragenden Exponenten von Jazz und Klezmer. Heute ist Harel für seine brillante Verschmelzung beider Genres (und nicht nur dieser) berühmt. Iliya Magalnyk, der 1990 nach Israel auswanderte, stammt aus Moldau (dem alten Bessarabien), und damit aus einem der Zentren traditioneller jüdischer Musik. Gemeinsam gestalten beide Künstler eine Klezmer-Hommage, die in einen Dialog mit Swing, Tango und französischem Chanson tritt. So eröffnet diese Jazz-Matinee einen frischen Blick auf die Tradition und erweitert zugleich deren Grenzen.

# Timothy Ridout und Frank Dupree

**So 12.7.**

15 UHR  
ROSSINI-SAAL

**Joseph Joachim** Hebräische  
Melodien für Viola und Klavier

**Johannes Brahms**  
Violoncellosonate Nr. 2 F-Dur,  
eingearbeitet für Viola von  
Timothy Ridout

**George Enescu** Konzertstück  
für Viola und Klavier

**Ernest Bloch**  
Suite für Viola und Klavier

**PREISE**  
€ 42 | 35



**Timothy Ridout** Viola  
**Frank Dupree** Klavier

Das Konzert- und Sonatenrepertoire für die Viola war lange so überschaubar wie die Gruppe der international bekannten Bratscher. In letzterer hat sich Timothy Ridout mittlerweile fest etabliert. Der 2024 beim Kissinger Sommer mit dem Luitpold-Preis ausgezeichnete Musiker interpretiert zwei Jahre später beim Festival seine eigene Bearbeitung der Zweiten Cellosonate von Brahms. Joseph Joachim war nicht nur der größte Geiger seiner Zeit, sondern auch Komponist – und Bratscher. Die jüdische Herkunft teilte er mit Ernest Bloch, dessen Musik in mehreren Konzerten unseres Festivals zur Aufführung kommt. Frank Dupree kann offenbar alles: Klassik und Jazz, Klavier spielen und dirigieren (manchmal auch gleichzeitig). Außerdem ist er ein begnadeter Kammermusiker.

# Jubiläumskonzert Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

**So 12. 7.**

20 UHR  
TURNIERPLATZ  
OPEN-AIR-KONZERT

»Jubiläumskonzert 40 Jahre  
Kissinger Sommer«

Werke für Chor und Orchester

**Carl Orff** »Carmina Burana« –  
Kantate für Soli, Chor,  
Kammerchor, Kinderchor und  
Orchester

**PREISE**

€ 102 | 82 | 62

**VIP TICKETS**

€ 125



**Bad Kissingen**

→ S. 146



**Fulda/Würzburg**

→ S. 146



**Symphonieorchester des Bayerischen  
Rundfunks**

**Chor des Bayerischen Rundfunks**

**Laienchöre aus Bayern**

**Sir Simon Rattle** Dirigent

**Nikola Hillebrand** Sopran

**Sunnyboy Dladla** Tenor

**John Brancy** Bariton

Der Kissinger Sommer feiert in jedem Jahr die Musik, das Publikum und seine konzertierenden Gäste – und 2026 zusätzlich seinen eigenen 40. Geburtstag. Im offiziellen Jubiläumskonzert treten das regelmäßig in die Top Ten der weltbesten Klangkörper gewählte Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und sein Chefdirigent Simon Rattle mit dem haus-eigenen Vokalensemble und, darüber hinaus, mit über 500 Mitgliedern von Chören aus ganz Bayern auf. Ein Open-Air-Erlebnis der Sonderklasse steht also zu erwarten, zumal Carl Orffs wuchtig-geniale Kantate »Carmina Burana« vor spektakulärer Kulisse erklingen wird: Das Festkonzert ist die erste Klassikveranstaltung auf dem Vorplatz des frisch sanierten Kissinger Turniergebäudes.

## Rahmenprogramm

### Mi 15. 7. – So 19. 7.

TÄGLICH 14–17 UHR — MUSEUM OBERE SALINE, ORANGERIE  
Jubiläumsausstellung »40 Jahre Kissinger Sommer«

### Fr 17. 7.

17 UHR — GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU  
Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes  
Dauer: ca. 40 Minuten

18 UHR — ROSENGARTEN — PRÉLUDE-KONZERT  
Ensemble der Les Musiciens du Prince - Monaco  
Dauer: ca. 30 Minuten  
Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

### Sa 18. 7.

11 UHR — WEISSER SAAL IM REGENTENBAU  
»Auf einen Kaffee mit ...«  
David Fray, Pianist, im Gespräch mit Alexander Steinbeis  
Dauer: ca. 50 Minuten

13 UHR — TOURIST-INFORMATION — STADTFÜHRUNG  
»Auf jüdischen Spuren durch Bad Kissingen«  
Führung entlang der ehemaligen Wohn- und Geschäftshäuser bekannter jüdischer Familien und dem jüdischen Gemeindehaus mit Marlies Walter  
Dauer: ca. 60 Minuten  
€ 5 (begrenzte Teilnehmerzahl)  
Treffpunkt: vor der Tourist-Information am Kurgarten

18 UHR — RATHAUSPLATZ — PRÉLUDE-KONZERT  
Alphornbläser Schwarze Berge  
Dauer: ca. 30 Minuten  
Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Konzerteinführung, Prélude-Konzerte, Jubiläumsausstellung und »Auf einen Kaffee mit ...« sind kostenfreie Veranstaltungen.



**»Das gibt's nur  
einmal«**

**14.7. — 18.7.**



# Katharine Mehrling und Tilmar Kuhn

**Di 14. 7.**

19:30 UHR  
KURTHEATER

»Irgendwo auf der Welt« –  
Leben und Lieder von Werner  
Richard Heymann

Eine Hommage an den be-  
kanntesten UFA-Komponisten  
seiner Zeit

**PREISE**  
€ 62 | 55 | 48



**Katharine Mehrling** Gesang  
**Tilmar Kuhn** Rezitation  
**Ferdinand von Seebach** Klavier  
**Gabriel Adorján** Violine  
**Olaf Casimir** Bass

2024 Kurt Weill, 2025 Edith Piaf – und in diesem Jahr ein Portraitkonzert des jüdischen Komponisten Werner Richard Heymann: Einen Kissinger Sommer ohne die fantastische Sing-Darstellerin Katharine Mehrling möchte man sich gar nicht mehr vorstellen. Heymann, aus dessen Autobiografie der Schauspieler Tilmar Kuhn an diesem Abend Auszüge vorträgt, stieg nach Anfängen als Berliner Kabarettmusiker zum Generalmusikdirektor der UFA auf. Im Exil reüssierte er als Filmkomponist in Hollywood. Heymann hatte die Gabe, unvergessliche Melodien zu schreiben – und Katherine Mehrling besitzt die Fähigkeit, diese so frisch klingen zu lassen wie am ersten Tag. So »bleiben die Lieder Heymann-Lieder und werden doch auch Mehrling-Songs«, wie ein Kritiker im Hessischen Rundfunk erklärte.

# Lisa Batiashvili and Friends



## Mi 15.7.

19:30 UHR  
ROSSINI-SAAL

»Lisa Batiashvili & Friends«

**Camille Saint-Saëns** Sonate für  
Violine und Klavier Nr. 1 d-Moll

**Ludwig van Beethoven**  
Streichquartett Nr. 11 f-Moll  
»Quartetto serioso«

**Ernest Chausson**  
Konzert D-Dur für Violine,  
Klavier und Streichquartett

**PREISE**  
€ 57 | 50

**Lisa Batiashvili** Violine  
**Nino Gvetadze** Klavier  
**Schumann Quartett:**  
**Erik Schumann** Violine  
**Ken Schumann** Violine  
**Liisa Randalu** Viola  
**Mark Schumann** Violoncello

Wer die Kunst der immer beseelt spielenden Geigerin Lisa Batiashvili verehrt, möchte auch ihre musikalischen Freunde kennenlernen. Die Künstlerin ist für ihre Unterstützung von Talenten aus ihrem Heimatland Georgien bekannt. Über den Talent-Status ist die international konzertierende Pianistin Nino Gvetadze allerdings längst hinaus. Mit Batiashvili interpretiert sie Saint-Saëns' für beide Instrumente herausfordernde Erste Violinsonate. In Ernest Chaussons zauberhaftem D-Dur-Konzert musizieren sie gemeinsam mit dem Schumann Quartett, in dem drei Brüder zusammenspielen. Kammermusik verlangt eben von den Interpreten ein blindes Verständnis, das zwischen »Friends« und – im besten Fall – auch zwischen Geschwistern herrscht.

# Cecilia Bartoli – Queen of Baroque

**Do 16. 7.**

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

»Queen of Baroque«

Opern- und Konzertarien von  
**Georg Friedrich Händel, Claude  
Monteverdi, Agostino Steffani,  
Antonio Vivaldi** u.a.

**Konzert ohne Pause**

**PREISE**

€ 147 | 140 | 133 | 121 | 67 | 34



**Les Musiciens du Prince – Monaco**  
**Gianluca Capuano** Dirigent  
**Cecilia Bartoli** Mezzosopran

Mit einem Cecilia-Bartoli-Festival im Festival geht der Kissinger Sommer 2026 in sein Abschiedswochenende. An nicht weniger als drei Abenden ist die große italienische Sängerin zu erleben. Sie hat über die Jahre viele Glanzpunkte in Bad Kissingen gesetzt. Den inoffiziellen, aber weithin unbestrittenen Titel einer »Queen of Baroque« trägt Bartoli nicht nur wegen ihrer fast im Wortsinn atemberaubenden Gesangkunst, sondern auch, weil sie mit unerschöpflicher Entdeckerfreude unsere Wahrnehmung des »Reichs« der Barockmusik erweitert hat. Neben Vertrautem darf man sich daher in diesem ersten Konzert garantiert wieder auf spannende Raritäten der Barockepoche freuen. Hier wie im Schlusskonzert tritt Bartoli mit dem von ihr gegründeten Ensemble Les Musiciens du Prince – Monaco auf, das 2026 seinen zehnten Geburtstag feiert.

# Cecilia Bartoli und David Fray



**Fr 17.7.**

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

Lieder und Konzertarien von  
**Vincenzo Bellini, Antonio  
Caldara, Ernesto De Curtis,  
Georg Friedrich Händel,  
Giovanni Paisiello, Gioachino  
Rossini und Alessandro  
Scarlatti**

**Konzert ohne Pause**

**Anschließend Lounge  
im Schmuckhof**

€12 im Vorverkauf

€15 an der Abendkasse

**PREISE**

€ 127 | 120 | 113 | 101 | 57 | 29

**18 UHR**

**PRÉLUDE-KONZERT**

→ S.100



**Fulda/Würzburg**

→ S.146

## **Cecilia Bartoli** Mezzosopran **David Fray** Klavier

»Arie antiche« heißt eines der erfolgreichsten Alben von Cecilia Bartoli, also: »Alte Arien«. Aber alles, was die Musikerin vorträgt, klingt ganz »neu«. Zum einen wegen der Frische und Lebendigkeit ihrer Interpretationen, zum anderen, weil das Publikum viele der von ihr wiederentdeckten, zu Unrecht lange vergessenen Werke tatsächlich zum ersten Mal hört. Dass Bartoli in diesem Programm neben Arien im konzertanten Stil auch Werke der intimen Liedkunst interpretiert, steigert die Vorfreude: Die Sängerin ist nicht zuletzt für ihr immer resonanzreiches Pianissimo berühmt. In ihrer Neigung zur musikalischen Innigkeit trifft Bartoli sich mit dem französischen Pianisten David Fray, der als subtiler Bach-Interpret in eine Weltkarriere startete.

# Alexander Malofeev

**Sa 18.7.**

15 UHR  
ROSSINI-SAAL

**Jean Sibelius**

Fünf Stücke op. 75

**Edvard Grieg**

Suite »Aus Holbergs Zeit«

**Einojuhani Rautavaara** Sonate  
Nr. 2 »The Fire Sermon«

**Sergei Prokofjew**

Sonate Nr. 2 d-Moll

**Alexander Skrjabin**

Walzer As-Dur op. 38

**Igor Strawinsky**

»Symphonies d'instruments  
à vent«, bearbeitet für Klavier  
von Arthur Lourié

**Arthur Lourié** »Cinq préludes  
fragiles«

**PREISE**

€ 42 | 35



## Alexander Malofeev Klavier

Der nicht einmal 25 Jahre alte Pianist Alexander Malofeev zeigt mit diesem Konzert seine Freude an einem denkbar originellen Programm. Zwar gibt sich der am legendären Moskauer Gnessin-Institut ausgebildete Musiker mit Prokofjews zwischen erbarmungsloser Motorik und spätromantischer Emotionalität angesiedelter Zweiter Klaviersonate als Erbe der russischen Schule zu erkennen. Aber ein Rezital, in dem der als Klavierkomponist nahezu unbekannte Sibelius auf den 2016 verstorbenen Finnen Rautavaara und ein Arrangement trifft, das Strawinskys klanglich aparte Symphonie für Holzblasinstrumente auf den Konzertflügel überträgt, ist wirklich ungewöhnlich. Es verspricht mit einem Protagonisten, der bei vielen wichtigen Wettbewerben erste Preise gewonnen hat, ein Festival-Highlight zu werden.

# Cecilia Bartoli – Orfeo

**Sa 18. 7.**

19:30 UHR

MAX-LITTMANN-SAAL

**Christoph Willibald Gluck**

»Orfeo ed Euridice« – Oper in drei Akten

Halbszenische Aufführung

Konzert ohne Pause

**PREISE**

€ 167 | 160 | 153 | 141 | 77 | 39

**18 UHR**

**PRÉLUDE-KONZERT**

→ S.100



**Fulda/Würzburg**

→ S.146



**Les Musiciens du Prince – Monaco**

**Il Canto di Orfeo** Vokalensemble

**Gianluca Capuano** Dirigent

**Mélissa Petit** Sopran (Euridice / Amore)

**Cecilia Bartoli** Mezzosopran (Orfeo)

Könnte der Kissinger Sommer schöner enden als mit einer Oper, in der die Macht der Musik beschworen wird? Christoph Willibald Gluck erzählt in seinem berühmtesten Bühnenwerk vom griechischen Sänger Orpheus, der in die Unterwelt hinabsteigt, um durch die Magie des Gesangs seine Geliebte Euridice zu den Lebenden zurückzuholen. Cecilia Bartolis »Orfeo« sorgte mit denselben musikalischen Mistreitern, mit denen sie nun auch in Bad Kissingen auftritt, schon bei den Salzburger Pfingstfestspielen für Furore. Glucks Version endet, anders als die antike Vorlage, mit der glücklichen Vereinigung des Paares: »Die Liebe triumphiert«. Auf ein musikalisches Happy End darf sich unter diesen Vorzeichen ganz bestimmt auch das Festspielpublikum im Jahr 2026 freuen.

# Festival-Rave

**Sa 18.7.**

22 – 5 UHR  
KURTHEATER

»HOUSE VERBOT –  
Rave@Kurtheater«

DJs der europäischen Technoszene bieten mit knallharten Elektro-Klängen das perfekte Kontrastprogramm für tanzbegeisterte Festivalbesucher

## PREIS

€ 25 im Vorverkauf

€ 30 an der Abendkasse



## DJs der internationalen Technoszene

Epilog mit Bass! Auch nach dem letzten Konzert hat der Kissinger Sommer noch ein allerletztes Event im Angebot: Der Festivalrave war in den vergangenen beiden Jahren so erfolgreich, dass er 2026 die Rolle der Abschiedsveranstaltung übernehmen darf. Unter dem Titel »Houseverbot – Rave@Kurtheater« bietet der Kissinger Sommer in Zusammenarbeit mit Ravemaker den Feierlustigen unter den Festivalgästen die Gelegenheit, von der einsetzenden Dunkelheit bis in die frühen Morgenstunden zu tanzen – und die Festpielzeit um eine unvergessliche Nacht zu verlängern. Mit knallharten Elektro-Klängen und Technobeats vom Feinsten bringen zum Ausklang des diesjährigen Kissinger Sommers auch dieses Mal bekannte DJs der europäischen Technoszene den Dancefloor im Kurtheater zum Kochen.

# Förderverein und Partner

- 110 Förderverein Kissinger Sommer**
- 114 Partner und Sponsoren**
- 116 Werden Sie Sponsor**
- 117 Kuratorium**
- 118 Weitere Veranstaltungsangebote**



# Engagieren Sie sich gemeinsam mit dem Förderverein für den Kissinger Sommer!

## Musik möglich machen

Werden Sie Mitglied im **Förderverein Kissinger Sommer** und unterstützen Sie mit Ihrem Engagement unmittelbar die Arbeit des Festivals. Der Verein wurde 1992 gegründet und ist der größte Sponsor des Kissinger Sommers. Mit Ihren Beiträgen und Spenden helfen Sie, künstlerische Vorhaben zu verwirklichen:

- Jedes Jahr unterstützt der Förderverein hochkarätige Konzerte während des Festivals und trägt damit maßgeblich zu Erhalt und Weiterentwicklung der künstlerischen Exzellenz des Kissinger Sommers bei.
- Seit 1999 erhält jährlich ein vielversprechender Nachwuchskünstler des Kissinger Sommers den mit 5.000 € dotierten begehrten Luitpoldpreis. Zu den Preisträgern gehören Sarah Aristidou, Mojca Erdmann, Tine Ting Helseth, Lucas und Arthur Jussen, Igor Levit, Jérémie Moreau, Anna Lucia Richter, Timothy Ridout, Baiba Skride, Kian Soltani, Alisa Weilerstein und Nikolai Znaider, um nur einige zu nennen. Aus allen dieser einst jungen Talente sind inzwischen Stars geworden.
- Aus den Reihen der Fördermitglieder wird zudem der im Herbst stattfindende Kissinger KlavierOlymp mitfinanziert. Für viele der Preisträgerinnen und Preisträger ist der bedeutende Klavierwettbewerb ein wichtiges Sprungbrett für beachtliche Karrieren.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns für den Kissinger Sommer zu engagieren. Werden Sie Teil unseres lebendigen Kreises von Freunden, Firmenmitgliedern und Förderern!

## Exklusive Vorteile ...

Für den Kissinger Sommer sind die Mitglieder des Fördervereins mehr als nur Förderer. Sie sind verlässliche Freunde, auf deren Treue man bauen kann. Dafür dürfen sich die Mitglieder als Premium-Kunden des Festivals fühlen. Über die Konzerte hinaus kommen unsere Mitglieder intensiv mit dem Kissinger Sommer in Kontakt.

## ... für Mitglieder

- Sie erhalten das Festivalprogramm für den jeweils nächsten Kissinger Sommer vier Wochen vor der Öffentlichkeit und profitieren von einem mehrwöchigen, exklusiven Vorbuchungsrecht. Vor allem für stark nachgefragte Konzertveranstaltungen ist dies ein unschätzbare Vorteil. Mitglieder können vor allen anderen Kunden ihre bevorzugten Plätze wählen.
- Sie erfahren Details zum Programm des Kissinger Sommers stets vorab durch eine persönliche Präsentation des Intendanten im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung.

- Sie erhalten eine persönliche Mitgliedskarte (VIP-Karte), die Sie als Premium-Kunde ausweist und Ihnen den Kartenkauf erleichtert.
- Sie erhalten gegen Vorlage der VIP-Karte bei von Ihnen besuchten Konzerten des Kissinger Sommers ein kostenloses Programmheft.
- Sie werden zum jährlich stattfindenden Empfang des Fördervereins im Anschluss an ein herausragendes Konzert des Kissinger Sommers eingeladen. Bei dieser Gelegenheit überreicht der Vorsitzende dem Oberbürgermeister der Stadt Bad Kissingen den jährlichen Spendenscheck in einer feierlichen Zeremonie.
- Sie erhalten eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung.

## Ihre Mitgliedschaft

Für eine Mitgliedschaft bieten wir Ihnen eine Reihe von Fördermöglichkeiten. Die Jahresbeiträge setzen sich jeweils aus Vereinsbeitrag und Spende zusammen:

- Einzelmitglied/Freunde € 75
- Weiteres Familienmitglied € 45
- Firmenmitglied € 415
- Fördermitglied € 1215

Ausführliche Informationen finden Sie unter **foerderevereinkissingersommer.de**. Für Unternehmen und ihre Gäste entwickeln wir gerne auch besondere Formate rund um die Konzerte des Kissinger Sommers – passgenau nach Ihren Wünschen.

Das Beitrittsformular finden Sie auf der Rückseite des Kartenbestellscheins. Es steht darüber hinaus auch online als Download zur Verfügung.

## Kontakt

Martha Müller, Schatzmeisterin

Julius-Echter-Str. 2

97688 Bad Kissingen

Tel.: +49 (0) 971 898930-20

Mobil: +49 (0) 171 6453145

**info@foerderevereinkissingersommer.de**

## Einzelspende

Sie möchten den Kissinger Sommer unterstützen, ohne dem Förderverein beizutreten oder wollen Ihr finanzielles Engagement als Mitglied einmalig erhöhen? Wir freuen uns über jeden zusätzlichen Spendenbeitrag, der dem künstlerischen Vorhaben des Kissinger Sommers unmittelbar zugutekommt. Selbstverständlich erhalten Sie auch hierfür eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung.

## Vorstand

Anton Schick, Vorsitzender

Hans Ulrich Finger, stellv. Vorsitzender

Martha Müller, Schatzmeisterin

# Danke!

## Fördermitglieder

Anton Schick GmbH,  
Bauunternehmen,  
Oberthulba

Architekturbüro Planwerk GmbH+Co.KG,  
Würzburg

August Ullrich GmbH,  
Bauunternehmen,  
Elfershausen

Dr. Kurt Blaschke,  
Oberthulba

Dr. Bernhard und Birgit Bundscherer,  
Bad Kissingen

Prof. Dr. Nikolaus Fuchs,  
Berlin

Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft,  
Bad Kissingen GmbH

Grand Hotel Kaiserhof Victoria GmbH,  
Bad Kissingen

Haus Boxberger,  
Dr. Klaus-Hennig und Martine Kraft,  
Saarbrücken

Hautarztpraxis Dr. Poppe & Kollegen,  
Bad Kissingen

Prof. Rainer Herweg, Bad Kissingen

Elfriede Hilpert, Bad Kissingen

Hotel Frankenland GmbH, Bad Kissingen

Margit Köber, Bad Kissingen

Laboklin Labor für klinische Diagnostik GmbH  
& Co. KG,  
Bad Kissingen

Martha Müller, Steuerberaterin,  
Bad Kissingen

Ingeborg Münch,  
Bad Kissingen

Josef Bindrum + Sohn GmbH,  
Bauunternehmen,  
Hammelburg

Otto Heil GmbH & Co. KG,  
Bauunternehmen,  
Eltingshausen

perma-tec GmbH & Co. KG,  
Euerdorf

Mathias Roschinsky,  
Berlin

Dr. Eberhard und Dr. Wolfgang Ruppert,  
Bad Kissingen

S+H GmbH, Sanitär- und Heizungstechnik  
GmbH, Bad Kissingen

Jutta Schmidt,  
Bad Kissingen

Siegelring GbR,  
Grünwald

Marc Oliver Stromberg,  
Bad Kissingen

Volksbank Raiffeisenbank Bad Kissingen eG

Drs. Sabine und Peter von Heßling,  
Bad Kissingen

Dr. Wahler & Kollegen, Zahnärzte,  
Bad Kissingen

Wolfgang und Ingrid Hensel Stiftung,  
Würzburg/Hammelburg

# Firmenmitglieder

Back GmbH & Co. KG,  
Bad Kissingen

Bankhaus Max Flessa KG,  
Schweinfurt

Bayerische Spielbank  
Bad Kissingen

Antonia Bellotti, Rechtsanwältin,  
Berlin

DT & Shop GmbH,  
Bad Bocklet

Faber Feinkost GmbH & Co. KG,  
Bad Kissingen

Gebr. Schneller GmbH & Co. KG,  
Würzburg

Jens-Christopher Geisendörfer, Architekten,  
Würzburg

Güterverwaltung Raupach,  
Stuttgart/Zeitlofs

Helfrich Ingenieure  
Projektierungsgesellschaft,  
Oerlenbach

Hörtreiter Immobilien,  
Bad Kissingen

Institut Dr. Nuss GmbH & Co. KG,  
Bad Kissingen

Klinik Bavaria GmbH & Co. KG,  
Rehabilitationsklinik Bad Kissingen

Köller & Partner mbB Steuerberater,  
Fulda

KVG Kissinger Verlagsgesellschaft  
mbH & Co. KG,  
Bad Kissingen

Labor LS SE & Co. KG,  
Bad Bocklet

Landkreis Bad Kissingen

Ludwig Schraud,  
Inh. Gerhard Schraud, Reisebüro,  
Arnstein

MIWE, Michael Wenz GmbH,  
Arnstein

Müller & Kollegen GmbH,  
Steuerberatungsgesellschaft,  
Bad Kissingen

MüllerValentini – Studio für Markendesign,  
Berlin

Optik am Viehmarkt,  
Hammelburg

Ossig Steuerberatungsgesellschaft mbH,  
Bad Kissingen

Praxis Dr. Stephan Stoll, Bad Bocklet

Rechenfabrik GmbH, Schweinfurt

Somas EDV-Systemlösungen GmbH,  
Bad Kissingen

Sparkasse Bad Kissingen

Staatliche Kurverwaltung Bad Brückenau

Staatsbad und Touristik Bad Bocklet GmbH

Stadt Bad Kissingen

Zahnärztliches Zentrum DRes. RIEDEL  
mit Kollegen, Elfershausen

# Ein Festival der Stadt Bad Kissingen



---

## Öffentliche Förderer



---

## Jubiläumspartner



---

## Festivalpartner



---

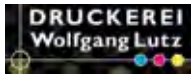
## Festivalpatre



## Konzertpartner



## Projektpartner



## Unternehmerkreis



## Medienpartner



## Kooperationspartner



**Der Kissinger Sommer dankt seinen treuen Förderern, Sponsoren und Spendern!**

# Werden Sie Sponsor des Kissinger Sommers!

## Der Kissinger Sommer braucht Sie!

Sie lieben großartige Musik? Sie suchen das Engagement und zugleich das ausgefallene Kulturerlebnis? Sie möchten sich oder Ihr Unternehmen in glanzvollem Ambiente präsentieren? Und Ihren Kunden, Partnern und Gästen ein besonderes Konzerterlebnis mit exklusiven Empfängen bieten?

Dann sind Sie beim Kissinger Sommer an der richtigen Stelle! Zahlreiche Privatpersonen, Institutionen und Unternehmen – vom inhabergeführten Geschäft bis zur international aufgestellten mittelständischen Wirtschaft – gehören seit vielen Jahren zum festen Kreis von Freunden und Förderern des Festivals. Ihre Treue ist der beste Beweis für die Nachhaltigkeit und Attraktivität unseres kulturellen Angebots.

Werden auch Sie Teil dieser großen Familie von Gleichgesinnten und unterstützen Sie die Zukunft eines großartigen Festivalangebots – Sie fördern damit die Weiterentwicklung eines kulturellen Leuchtturms, der weit über Bad Kissingen und die Region hinausstrahlt. Dadurch erhalten Sie exklusiven Zugang zur aufregenden Welt der großen Kultur.

## Partner sein lohnt sich!

Als Partner, Förderer oder Sponsor des Festivals haben Sie nicht nur das Erfolgserlebnis, große Kunst und Weltklasse-Orchester nach Bad Kissingen

zu holen. Wir bedanken uns für Ihr Engagement auch mit zahlreichen attraktiven Benefits und Gegenleistungen. Abhängig von der Höhe Ihres Beitrags sind das u. a.:

- Veröffentlichung Ihres Firmenlogos in der Festivalbroschüre, auf der Website, in Programmheften, auf Plakaten oder anderen Werbeorten
- Ehrenkarten für die unterstützten Konzerte
- »Meet & Greet« mit Künstlern und dem Intendanten
- Präsentationsmöglichkeit Ihres Unternehmens im Konzertfoyer
- Möglichkeit exklusiver Empfänge in den repräsentativen Sälen des Regentenbaus

Sie sind neugierig und möchten sich über die Möglichkeiten eines Sponsorings mit uns austauschen oder einen persönlichen Termin zum Gespräch vereinbaren?

Kontaktieren Sie Erna Buscham im Festivalbüro des Kissinger Sommers über [ebuscham@kissingersommer.de](mailto:ebuscham@kissingersommer.de) oder telefonisch unter **+49 (0) 971 807 4101**.

## Spenden

Wir freuen uns über jeden Spendenbeitrag, der den künstlerischen Vorhaben des Kissinger Sommers unmittelbar zugutekommt. Selbstverständlich erhalten Sie hierfür eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung.

# Kuratorium

## **Schirmherr:**

**Dr. Markus Söder**  
Bayerischer Minister-  
präsident, München

## **Ehrenschirmherr:**

**Prof. Dr. Hans Maier**  
München

## **Vorsitzende: Dorothee Bär**

Bundesministerin, MdB,  
Ebelsbach/Berlin

## **Marcus Rudolf Axt**

Intendant, Bamberger  
Symphoniker

## **Herzog Max in Bayern**

München

## **Herzogin Elizabeth**

### **in Bayern**

Frasdorf

## **Kay Blankenburg**

Oberbürgermeister, a. D.,  
Bad Kissingen

## **Johann Böhm**

Landtagspräsident a. D.,  
Unsleben

## **Thomas Bold**

Landrat, Bad Kissingen

## **Prof. Dr. Dr. Peter Deeg**

Bürgermeister a. D.,  
Bad Kissingen

## **Dr. Mynia Deeg-Neuhaus**

Frankfurt

## **Birgit Fischer-Höper**

PR- und Eventmanagerin  
München

## **Stefan Funk**

Bezirkstagspräsident,  
Würzburg

## **Michael Glos**

Bundesminister a. D.,  
Prichsenstadt

## **Dr. Thomas Goppel**

Staatsminister a. D., Eresing

## **Stephanie Graf**

Zahnärztin, Bad Kissingen

## **Prof. Ludwig Güttler**

Dresden

## **Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger**

Gründungsintendantin,  
Kissinger Sommer,  
München

## **Dr. Carolin Kerschbaumer**

Präsidentin, Staatliche  
Lotterieverwaltung,  
München

## **Sandro Kirchner**

Staatssekretär,  
Bad Kissingen

## **Eduard Lintner**

Staatssekretär a. D.,  
Münnerstadt

## **Anja Miller**

Leiterin Studio Franken,  
Bayerischer Rundfunk,  
Nürnberg

## **Martha Müller**

Steuerberaterin,  
Bad Kissingen

## **Nikolaus Pont**

Manager, Symphonie-  
orchester des Bayerischen  
Rundfunks

## **Dr. Lidia Poppe**

Dermatologin,  
Bad Kissingen

## **Karin Renner**

Bad Kissingen

## **Prinzessin Kelly von Sachsen**

### **Coburg und Gotha**

Coburg

## **Anton Schick sen.**

Vorsitzender des  
Fördervereins Kissinger  
Sommer e. V.

## **Eberhard Sinner**

Staatsminister a. D.,  
Bad Kissingen

## **Alexander Steinbeis**

Intendant Kissinger Sommer

## **Sylvie Thormann**

Kurdirektorin, Bayerische  
Staatsbad Bad Kissingen  
GmbH

## **Dr. Dirk Vogel**

Oberbürgermeister,  
Bad Kissingen

## **Dr. Susanne Weizendörfer**

Regierungspräsidentin,  
Würzburg

## **Martin Wende**

Bezirksrat,  
Hammelburg

## **Florian Wiegand**

Intendant, Münchner  
Philharmoniker

# Weitere Veranstaltungsangebote

---

## **Do 4. 6. – So 7. 6. Abenteuer & Allrad**

Mehr als 350 Aussteller aus aller Welt zeigen die Entwicklungen, Innovationen, die Nachhaltigkeit und die E-Mobilität.

---

## **Fr 5. 6. Rosen-Clubnacht**

21 UHR — KURGARTEN-CAFÉ

Typische Club-Atmosphäre mit Tanzfläche, Bar und DJ, der für die entsprechende Musik und Stimmung sorgt.

---

## **So 7. 6. 38. Bad Kissinger Orgelzyklus**

HERZ-JESU-STADTPFARRKIRCHE

---

## **Mi 10. 6. – So.19. 7. Kandinsky, Chagall, Kokoschka, Giacometti, u.a.**

STUDIO MEINCK, LUDWIGSTRASSE 14

Originalgrafiken der Klassischen Moderne im Dialog mit zeitgenössischer Kunst

---

## **Do 23. 7. Bad Kissinger Orgelzyklus**

HERZ-JESU-STADTPFARRKIRCHE

---

## **Fr 24. 7. – So 26. 7. Rakoczy-Fest**

Den Besucher erwartet ein buntes Treiben in der Innenstadt, Illumination, ein festlicher Umzug u.v.m.

# Genießen Sie eine Pause vom Gewöhnlichen



  
KAISERHOF  
**Victoria**

## AMBIENTE

Hier trifft Klassik auf  
Moderne mit Designliebe  
und Hingabe zu Komfort.

**steldichein**  
*Café & Restaurant*

## KULINARIK

Kulinarische Genuss-  
momente in moderner  
Caféhaus-Atmosphäre.

  
ELEMENTE

## SPA

Einzigartiges Wellness-  
Refugium für Körper &  
Seele – eine Klasse für sich.

Musik ist

Daseinsvorsorge,

Energie auch

Bei Fragen zur Energieversorgung sind wir für Sie da! Kontaktieren Sie uns ganz unkompliziert und kostenlos unter **0800 826 826 0**.

0800 826 826 0  
www.stwkiss.de



Energie für  
Körper und Seele

Auszeit gesucht?  
Dann entdecken Sie  
die **KissSalis Therme**  
in Bad Kissingen!

www.kissalis.de  
Täglich 9-22 Uhr,  
Fr.+Sa. 9-24 Uhr



**FURY**  
IN THE SLAUGHTERHOUSE  
**LIVE**  
TWENTY SIX

28.08. • BAD KISSINGEN

WINCENT WEISS  
**SOMMER  
TOUR**<sup>26</sup>

29.08. • BAD KISSINGEN

TICKET-HOTLINE: 06453/91 24 70 UND ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSTELLEN



WWW.BADKISSINGEN-OPENAIR.DE



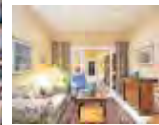
# HOTEL RESIDENZ AM ROSENGARTEN

DESIGN  
VILLA RESIDENZ APPARTEMENTS  
AM ROSENGARTEN

Nur 5 Gehminuten zu den Veranstaltungen!



Gartenanlage



Klassisch



Frühstücksraum



Modern

Hotel-Appartement der Kategorie B  
Direkter Blick zum Rosengarten

7 Nächte über den Kissinger Sommer  
560,- € p. Pers, inkl. Frühstücksbuffet

Theresienstraße 8 • 97688 Bad Kissingen • Tel.: 0971/71260 • [www.residenzamarosengarten.de](http://www.residenzamarosengarten.de) • [mail@residenzamarosengarten.de](mailto:mail@residenzamarosengarten.de)

*Servicewohnen  
für Senioren*



**Burkardus  
Wohnpark**  
Bad Kissingen

Ein Haus der Caritas Einrichtungen gGmbH

*angenehm anders*

Burkardus Wohnpark gGmbH  
Kapellenstr. 24 · Bad Kissingen  
Telefon 0971 72370  
[www.burkardus-wohnpark.de](http://www.burkardus-wohnpark.de)



... und es sich gut gehen lassen



Labor | **LS**  
Das Labor, das mitdenkt.

Hightech. Präzision. Perspektive.  
Werden Sie Teil unseres Teams  
und wachsen Sie mit uns.

Labor LS SE & Co. KG | Bad Bocklet | Mangelsfeld 4, 5, 6 | +49 9708 9100-0 | [www.labor-ls.de](http://www.labor-ls.de)



## Die Klavierstation

MEISTERBETRIEB FÜR KLAVIERE & FLÜGEL



**40. KISSINGER SOMMER**  
*und unsere Zusammenarbeit wird volljährig!*

*Vielen DANK, dass wir seit 18  
Jahren in Eurem tollen Team  
mitarbeiten dürfen.*

Die Klavierstation  
*...damit Spielen & Hören  
mehr Freude macht!*



[info@die-klavierstation.de](mailto:info@die-klavierstation.de)  
[www.die-klavierstation.de](http://www.die-klavierstation.de)



## Warum nicht jetzt?

Ihr Schritt in ein Leben voller Möglichkeiten.

Das Augustinum steht seit über 60 Jahren für eine einzigartige Lebensform im Alter – mit allen Annehmlichkeiten und der Sicherheit, auch bei Pflegebedarf in der eigenen Wohnung bleiben zu können.

**Weitere Informationen erhalten Sie online oder auf telefonische Anfrage unter 09721 724-202**

Augustinum Schweinfurt  
Ludwigstraße 16  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721 724-202  
[www.augustinum.de](http://www.augustinum.de)

**Augustinum**  $\Phi$

Seniorenresidenz Schweinfurt

### Tickets & Infos:

Tourist-Information Arkadenbau  
telefonisch unter 0971 8048-444  
kissingen-ticket@badkissingen.de  
www.bad-kissingen.de/events

## Geschichte zum Anfassen

### Charme, Historie und architektonische Meisterklasse

Tauchen Sie ein, in vergangene Epochen und lassen Sie sich von der beeindruckenden Geschichte Bad Kissingens faszinieren. Die prachtvolle Architektur und lebendige Traditionen können Sie bei einer der regelmäßigen Führungen rund um Regentenbau, Arkadenbau und Wandelhalle entdecken.



Entdecke  
**BAD die Zeit.**  
**KISSINGEN**

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH  
Im Luitpoldpark 1, 97688 Bad Kissingen  
[www.bad-kissingen.de](http://www.bad-kissingen.de)



# SCHICK

part of the family  
**HABAU  
GROUP**

## Wir bauen. Auf Kunst und Kultur.

Weil wir schon vor 100 Jahren einen der schönsten Konzertsäle gebaut haben, fühlen wir uns auch der Kultur verpflichtet, die darin stattfindet.



[wirbauen.de](http://wirbauen.de)





Vereinbaren Sie einen  
Termin für eine individuelle  
Hausführung!  
Wir freuen uns auf Sie!

**R**  
*Rosenhof*  
SENIORENWOHNANLAGEN

## Rosenhof Bad Kissingen? *Davon hört man ja nur Gutes.*

*Stimmt!* Schließlich sind wir seit über 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Appartements gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für hohe Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Antje Lukovic informiert Sie gern unter  
**Telefon 0971/71 48 13.**

Rosenhof Bad Kissingen • Bismarckstraße 74-76 • 97688 Bad Kissingen • [badkissingen@rosenhof.de](mailto:badkissingen@rosenhof.de)  
[www.rosenhof.de](http://www.rosenhof.de) • [facebook.com/www.rosenhof.de](https://www.facebook.com/www.rosenhof.de)

# 40 JAHRE KISSINGER SOMMER!

BR-KLASSIK gratuliert seinem langjährigen Partner herzlich und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

[br-klassik.de](http://br-klassik.de)

**BR**  
**KLASSIK**



FEINSTER GENUSS IN UNSEREM GOURMET-RESTAURANT  
MIT STERNEKÜCHE SEIT ÜBER 30 JAHREN



[www.laudensacks.de](http://www.laudensacks.de)



*Exklusivität  
erleben.*

## BAR & LOUNGE

Ein Ort der Geselligkeit.

Stadthotel  
Bar & Lounge



HAUSGEMACHTE COCKTAILS // KREATIVE DRINKS // BAR SNACKS

HOTEL RHÖNKITZ | Martin-Luther-Str. 1 | 97688 Bad Kissingen  
Telefon 0971 - 785 704 0 | [info@rhoenkitz.de](mailto:info@rhoenkitz.de) | [www.rhoenkitz.de](http://www.rhoenkitz.de)



Theaterring  
Bad Kissingen



Bühne frei für  
große Geschichten

[www.badkissingen.de/theaterring](http://www.badkissingen.de/theaterring)



# HOTEL Frankenland



*„Die Welt gehört dem,  
der sie genießt!“*

---

#frankenlandliebe

  Folgen Sie uns!

[www.hotel-frankenland.de](http://www.hotel-frankenland.de)

# **Spielstätten und Festivalteam**

**128 Max-Littmann-Saal**

**130 Rossini-Saal**

**132 Kurtheater**

**134 Weitere Veranstaltungsorte in Bad Kissingen  
und Auswärtige Spielstätten**

**136 Festivalteam**

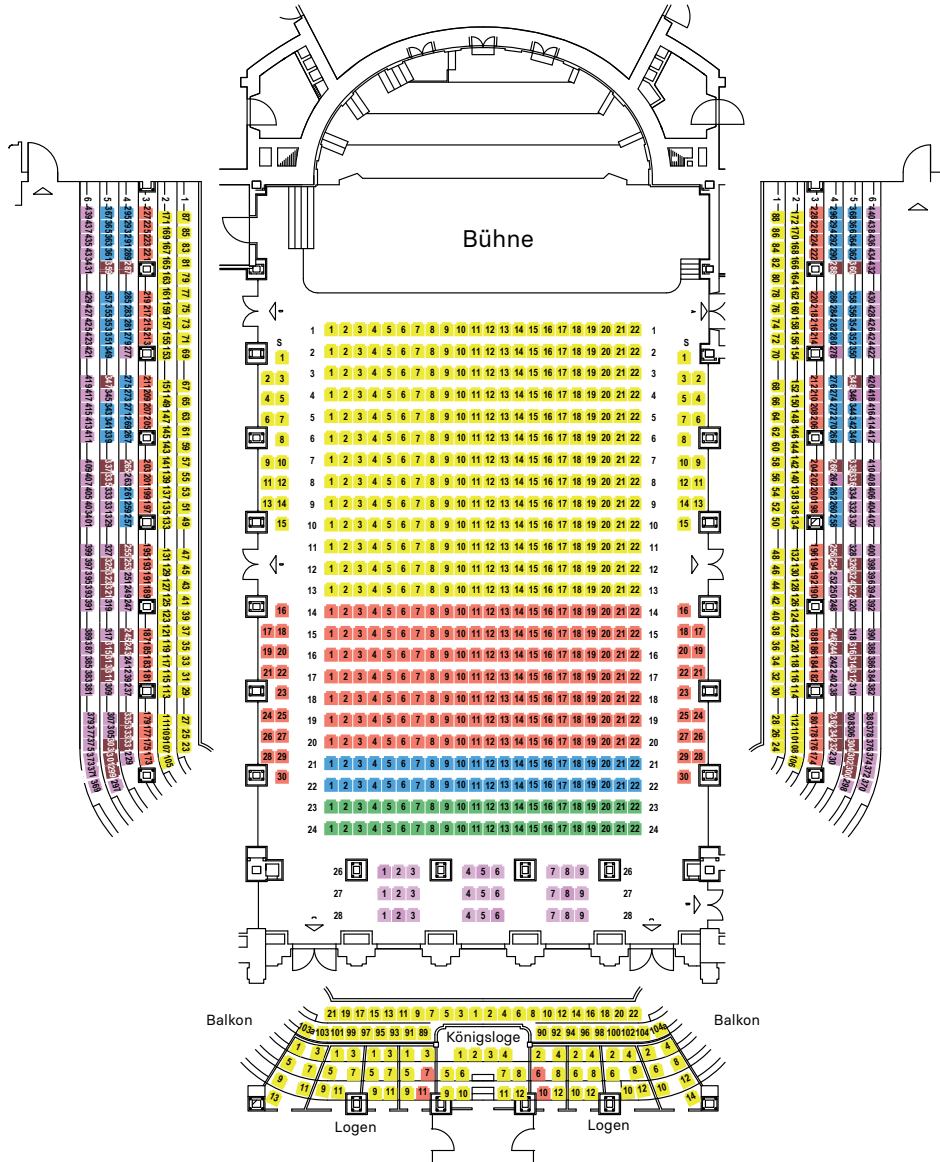




# Max-Littmann-Saal

Regentenbau,  
Ludwigstr. 2  
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit:  
P 8, 11 und 12 (500 m),  
P 6 und 7 (700 m)



## PREISKATEGORIEN:



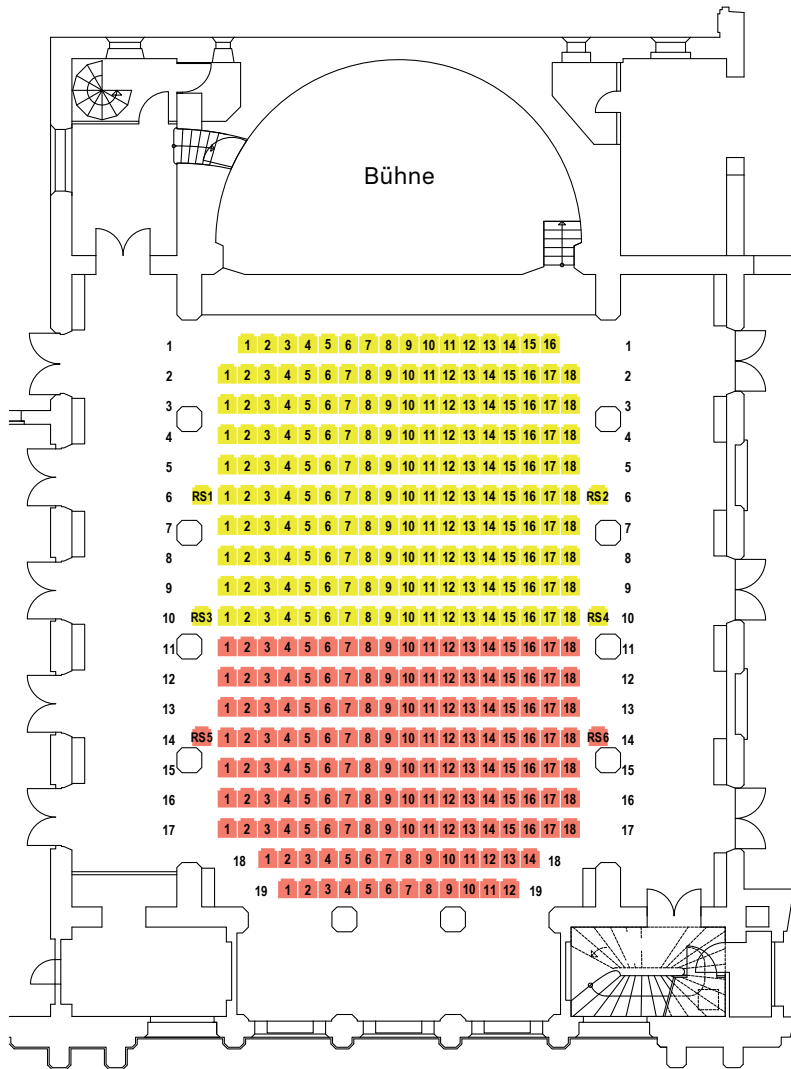
Für die Konzerte am 14. Juni (Anne-Sophie Mutter), 16., 17. und 18. Juli (Cecilia Bartoli) jeweils um 19:30 Uhr gelten alternative Saalpläne, die über die online Kaufmaske des jeweiligen Konzerts eingesehen werden können.



# Rossini-Saal

Am Kurgarten 1  
97688 Bad Kissingen

**Parkmöglichkeit:**  
P8, 11 und 12 (500 m),  
P6 und 7 (700 m)



**PREISKATEGORIEN:**

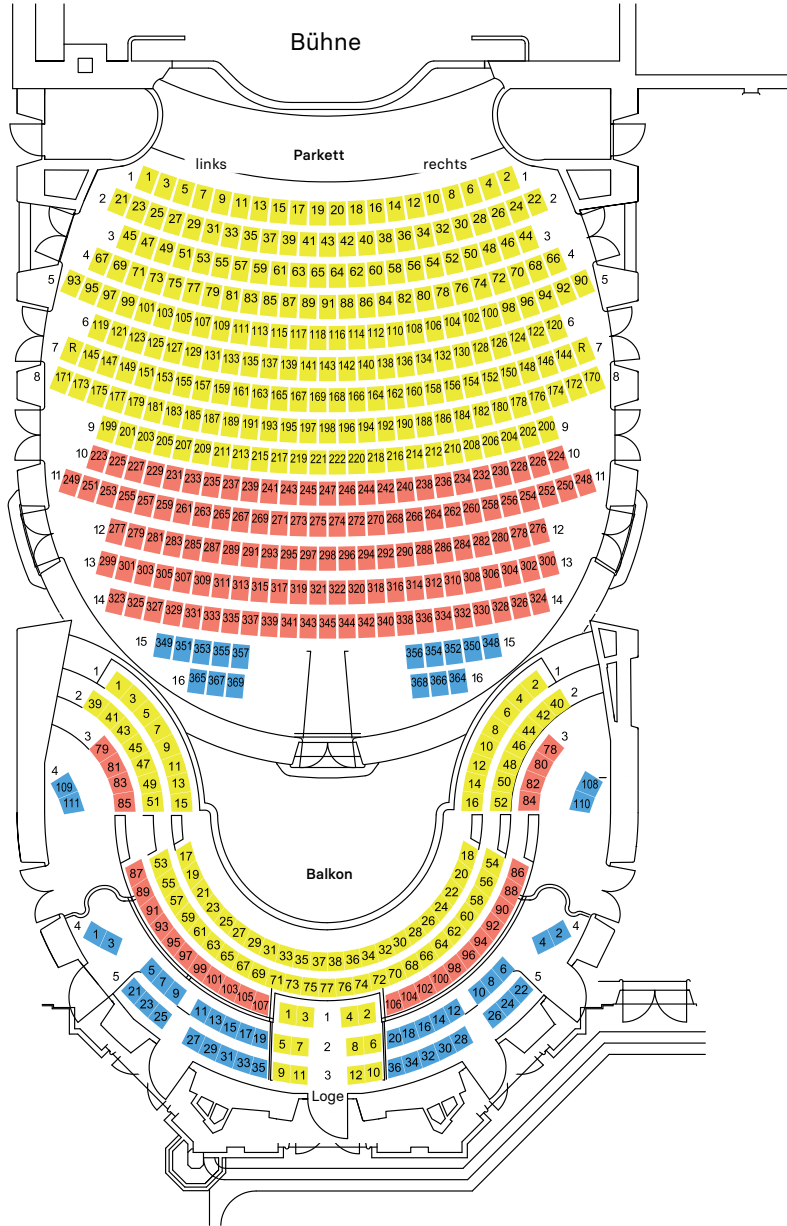




# Kurtheater

Theaterplatz  
97688 Bad Kissingen

**Parkmöglichkeit:**  
P8 (50 m), P6 und 7 (500 m),  
P3, 4 und 12 (900 m)



**PREISKATEGORIEN:**



Für die Veranstaltung am 13. Juni um 22:15 Uhr (Burlesque-Revue) gilt ein alternativer Saalplan, der über die online Kaufmaske des Veranstaltungsabends eingesehen werden kann.

# Weitere Veranstaltungsorte in Bad Kissingen

## **Erlöserkirche**

Prinzregentenstraße 9  
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit: P 8 (300 m),  
P 3 und P 6 (600 m)

## **Grand Hotel Kaiserhof Victoria**

Am Kurgarten 5–7  
97688 Bad Kissingen  
(Anfahrt über Schloßstraße 6)

Parkmöglichkeit: P 8 (500 m),  
P 3 und P 6 (700 m)

## **Herz-Jesu- Stadtpfarrkirche**

Von-Hessing-Straße 6  
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit:  
P 6 und 8 (200 m)

## **Kurgarten-Café**

Am Kurgarten 8  
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit:  
P 8, P 11 und P 12 (500 m),  
P 6 und P 7 (700 m)

## **Tunierplatz**

In der Au 4  
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit:  
Am Gelände

# Auswärtige Spielstätten

## **Kloster Maria Bildhausen**

Klosterkirche Maria Bildhausen 1  
97702 Münnerstadt

Parkmöglichkeit:  
Vor den Klostermauern

## **König Ludwig I.-Saal Bad Brückenau**

Armand-von-Buseck-Str. 12  
97769 Bad Brückenau

Parkmöglichkeit:  
Vor dem Gebäude

## **Schloss Aschach**

Schlossstraße 24  
97708 Bad Bocklet – Aschach

Parkmöglichkeit:  
Direkt am Schloss



**Bad Kissingen**

→ S. 146



# Festivalteam

## Intendant

Alexander Steinbeis

## Leitung

Thomas Lutz

## Assistentin des Intendanten Marketing / Presse

Erna Buscham

## Marketing

Verena Renholzberger

## Disposition / Betriebsbüro

Sabrina Hein

Katrin Möllers-Reininger

## Administration / Vertrieb / Ticketing

Dunja Köszegi

Benjamin Reinisch

## Gästeservice

Stephanie Voll

## Finanzwesen

Silvia Zoll

Claudia Presl

Das Team des Kissinger Sommers ist unter  
[info@kissingersommer.de](mailto:info@kissingersommer.de) erreichbar.

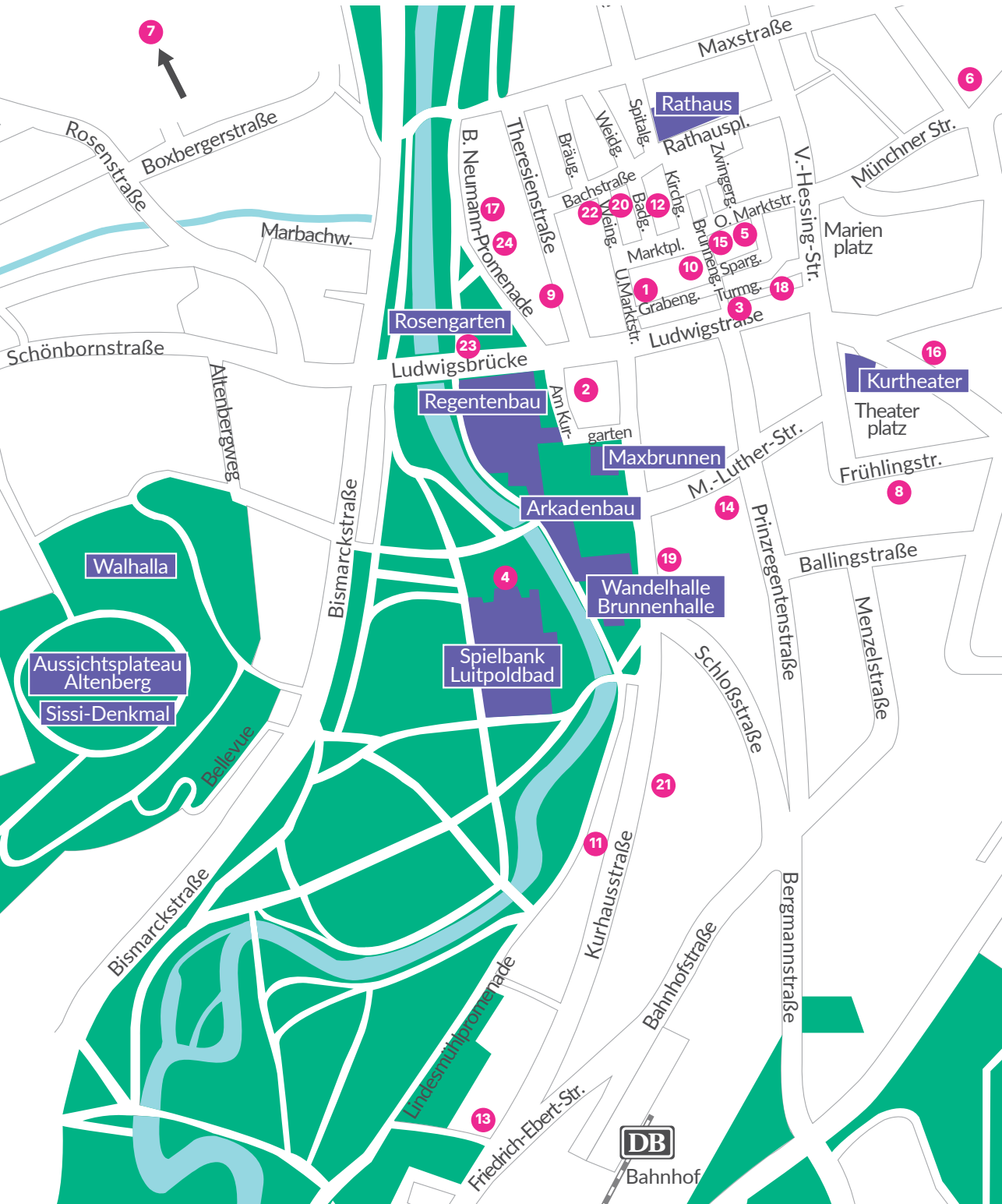
# Informationen und Service

- 138 Gastronomie**
- 140 Allgemeine Geschäftsbedingungen**
- 141 Informationen rund um den Kissinger Sommer**
- 142 Gästeservice**
- 144 Impressum und Bildnachweise**
- 145 Stadtplan Bad Kissingen**
- 146 Shuttle-Bus Fulda/Würzburg und  
Außenspielstätten**
- 147 Parkmöglichkeiten**
- 148 Kartenverkauf und -service**
- 149 Wochenendpakete**



# Gastronomie

Mehr zur  
Gastronomie:



- 1 **Bratwurst Glöckle**  
Grabengasse 6, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 971 78574888  
bratwurstgloeckle-badkissingen.de
- 2 **Café Lavazza Rossini**  
Am Kurgarten 6, 97688 Bad Kissingen
- 3 **China-Thai Restaurant**  
Ludwigstraße 15, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 971 7851902
- 4 **EatLove**  
Im Luitpoldpark 1, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 971 878888
- 5 **Faber Feinkost**  
Münnerstädter Straße 1, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 971 6993560  
faber-feinkost.de
- 6 **Famiglia D'Agostino**  
Hemmerichstraße 10, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 971 78565010  
famigliadagostino.de
- 7 **Forsthaus Klaushof**  
Klaushofstraße 102, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 971 78558350
- 8 **Frankenstube**  
Hotel Frankenland  
Frühlingstraße 11, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 971 810  
hotel-frankenland.de
- 9 **Güzel**  
Theresienstraße 26,  
97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 179 6169005
- 10 **KissVino**  
Marktplatz 12, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 9732 8993402  
kissvino.de
- 11 **La Bodega**  
Lindesmühlpromenade, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 178 5311273
- 12 **La Canchanchara**  
Kirchgasse 2, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 971 7854610  
canchanchara.de
- 13 **Laudensacks**  
Kurhausstraße 28, 97688 Bad Kissingen  
+49 (0) 971 72240  
laudensacks.de
- 14 **Mein Kissinger Kaffee**  
Martin-Luther-Str. 3a, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 971 78590809  
facebook.com/KissingerKaffee
- 15 **Moon Sushi Bar**  
Obere Marktstraße 12, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 971 78570888  
moon-sushibar-kg.de
- 16 **Palais Erthal**  
Von-der-Tann-Straße 1, 97688 Bad Kissingen  
+49 (0) 971 13024010  
palais-erthal.de
- 17 **Rosaliss Café & Vinorant**  
Balthasar-Neumann-Promenade 12-16,  
97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 971 7182800  
restaurant-rosaliss.de
- 18 **So leb ich**  
Ludwigstraße 23, 97688 Bad Kissingen  
+49 (0) 971 69944761  
solebich-badkissingen.de
- 19 **Steldichein**  
Grand Hotel Kaiserhof Victoria  
Am Kurgarten 5-7, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 971 7010  
kaiserhof-victoria.de
- 20 **Tommys Braterei**  
Weingasse 8, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 971 13024131  
facebook.com/tommysbraterei
- 21 **Weisses Haus**  
Hotel Weißes Haus  
Kurhausstraße 11a, 97688 Bad Kissingen  
+49 (0) 971 72730  
hotel-weisses-haus.com
- 22 **Weinstube Hofmann**  
Weingasse 4, 97688 Bad Kissingen  
+49 (0) 971 2619  
weinstube-hofmann.de
- 23 **Weinwerk Vinothek**  
Ludwigstraße 1, 97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 971 69899018  
weinwerk-hab.de
- 24 **Weinwerk Weinmanufaktur**  
Balthasar-Neumann-Promenade 10,  
97688 Bad Kissingen  
Tel. +49 (0) 971 71878735  
weinwerk-hab.de

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## Konzertkarten

### Ermäßigungen

Bürgergeld-Empfänger, Bundes-/Jugendfreiwilligendienstleistende und Behinderte mit den Kennzeichen »aG«, »Bl« oder »B« erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises eine Ermäßigung in Höhe von 50 % des Ticketpreises auf allen Plätzen. Wir bitten Sie, den entsprechenden Ausweis auch beim Einlass bereit zu halten.

Schüler, Studenten und Auszubildende bis zum 27. Lebensjahr, erhalten ab Montag den 2. Februar 2026 gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises eine Ermäßigung in Höhe von 50 % des Ticketpreises auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit. Wir bitten Sie, den entsprechenden Ausweis auch beim Einlass bereit zu halten. Am Konzerttag können Schüler und Studenten bis zum 27. Lebensjahr – nach Verfügbarkeit und Kontingent – unter Vorlage eines entsprechenden Ausweises Karten für €10 an der Konzertkasse vor Ort erwerben.

### Rücktritt und Erstattung

Kartenrückgaben sind prinzipiell nicht möglich.

Für den Fall, dass Konzertveranstaltungen aus Gründen der höheren Gewalt oder gesetzlichen Maßnahmen abgesagt werden müssen, wird der Preis für bereits erworbene Karten selbstverständlich erstattet. Änderungen von Programmen, Besetzungen, Terminen und Spielstätten bleiben grundsätzlich vorbehalten.

## Abendkasse

Die Abendkasse öffnet in der Regel eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Reservierte Karten müssen bis spätestens 30 Minuten vor Konzertbeginn abgeholt werden, andernfalls gehen noch nicht bezahlte Karten wieder in den freien Verkauf.

## Wochenendpakete

Plätze für alle Pakete werden nach Verfügbarkeit zum Zeitpunkt der Bestellung angeboten. Ein Anspruch auf den jeweils gleichen Sitzplatz für alle Konzerte besteht nicht.

## Einlass, Späteinlass und Taschen

### Einlass

Einlass ist in der Regel 30 Minuten vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung. In Einzelfällen kann ein späterer Einlass erfolgen.

### Späteinlass

Verspätete Konzertbesucher haben keinen Anspruch auf den auf der Eintrittskarte ausgewiesenen Sitzplatz. Der Einlass erfolgt grundsätzlich nur nach fertig gespielten Werken oder in der Konzertpause. Bei Veranstaltungen ohne Pause oder mit lediglich einem Werk ist ein Späteinlass ausgeschlossen.

### Mitnahme von Taschen

Handtaschen und Taschen können bis zur maximalen Größe von DIN A4 (29,5 cm x 21 cm) in die Konzertsäle mitgenommen werden. Größere Taschen oder Gepäck müssen in der jeweiligen Garderobe abgegeben werden.

## Bild- und Tonaufnahmen, Mitschnitte

### Bild- und Tonaufnahmen

Bild- und Tonaufnahmen – insbesondere Film-, Videoaufnahmen oder Fotografieren – sind bei allen Veranstaltungen grundsätzlich untersagt.

### Mitschnitte

Sofern eine Veranstaltung von Radio- oder TV-Sendern live übertragen oder mitgeschnitten wird oder Presse- bzw. sonstige Fotografien von der Veranstaltung gefertigt werden, können einzelne Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher möglicherweise sichtbar sein. Ticketkäufer willigen mit dem Kauf der Eintrittskarte in die zeitlich, örtlich und inhaltlich unbeschränkte Verwertung solcher Aufnahmen ein und verzichten insoweit unwiderruflich auf jegliche Zahlungs- und sonstige Ansprüche gegenüber dem Veranstalter.

## Newsletter

Gerne können Sie uns unter [kissingersommer.de](http://kissingersommer.de) Ihre Einwilligung erteilen, dass wir Ihre Mail-Adresse zu Informationszwecken des Kissinger Sommers nutzen dürfen. Ohne eine solche Einwilligung können wir Sie nicht in den Verteiler für aktuelle Informationen aufnehmen. Selbstverständlich können Sie diese Eingabe jederzeit widerrufen.

## Datenschutz

Wir speichern und verwenden Ihre Daten gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

# Informationen rund um den Kissinger Sommer

**Informationsangebote um und über den Kissinger Sommer erhalten Sie regelmäßig über unterschiedliche Kanäle:**

Die **Website** des Kissinger Sommers informiert über sämtliche Details zu den Programmen des Festivals und bietet bequeme Bestellmöglichkeiten für Konzertkarten und Paketangebote. Neueste Informationen und Videos finden Sie hier ebenso wie wechselnde Angaben zum jeweils nächsten Festivalprogramm und dem Kissinger KlavierOlymp.

**[kissingersommer.de](https://www.kissingersommer.de)**

Unser **E-Mail-Newsletter** mit aktuellen Programmhinweisen und Exklusivangeboten erscheint mehrmals im Jahr und hält Sie automatisch auf dem Laufenden. Registrieren Sie sich bequem über unsere Website.



**[kissingersommer.de/newsletter](https://www.kissingersommer.de/newsletter)**

Bei **Instagram, Facebook, LinkedIn** und **TikTok** ist der Kissinger Sommer mit informativen und unterhaltsamen Beiträgen das ganze Jahr über vertreten.

 **[@kissingersommer](https://www.instagram.com/kissingersommer)**

 **[@kissingersommer](https://www.facebook.com/kissingersommer)**

 **[@kissingersommer](https://www.linkedin.com/company/kissingersommer)**

 **[@kissingersommer](https://www.tiktok.com/@kissingersommer)**

Auf dem **YouTube-Channel** des Kissinger Sommers finden Sie regelmäßig neue Videos. Neben ausgewählten Übertragungen von hochkarätigen Konzerten als Videostream, erlauben sie einen Blick hinter die Kulissen, bieten wertvolle Informationen zu den Programmen und lassen in kurzweiligen Interviews Dirigenten, Solisten und Orchestermitglieder zu Wort kommen.

**[kissingersommer.de/youtube](https://www.kissingersommer.de/youtube)**

# Gästeservice

**Seien Sie herzlich willkommen in Bad Kissingen!  
Wir beanspruchen für uns, dass Ihr Aufenthalt beim  
Kissinger Sommer zu einem rundum genussvollen,  
entspannten und hochkarätigen Ereignis wird.**

## **Kartenservice und Paketangebote**

Informationen zu den Möglichkeiten des Kartenkaufs für alle Konzerte des Kissinger Sommers und unseren Wochenendpaketen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Broschüre. → S. 148+149

## **Gutscheine**

Sie suchen nach einer Geschenkidee oder möchten jemandem eine musikalische Freude machen? Gutscheine sind über die üblichen Ticket-Kanäle buchbar.

## **Übernachtungs- möglichkeiten**

Erleben Sie darüber hinaus die Schönheit Unterfrankens sowie die historische Altstadt Bad Kissingens mit all ihren UNESCO- gekrönten Sehenswürdigkeiten und den vielfältigen Freizeit- und Erholungsangeboten: Kultur, Konzerte, Kulinarik, Wellness, Romantik und Natur. All das erwartet Sie direkt vor den Türen Ihrer Unterkunft. Ob kurzfristiger Wochenend-Ausflug oder längere Auszeit: im schönen Bad Kissingen finden Sie in fußläufiger Nähe viele sehenswerte Orte und Veranstaltungen, um Ihre Konzertbesuche beim Kissinger Sommer zu umrahmen.

Informationen zum breiten Hotel und Unterkunftsangebot für alle Ansprüche finden Sie online unter **bad-kissingen.de**.

## **Tourist-Information**

Weitere Auskünfte und Inspiration über Bad Kissingen und seinen Angeboten erhalten Sie über:

**Tourist-Information  
Arkadenbau  
(direkt im Kurgarten)  
97688 Bad Kissingen**

**Öffnungszeiten  
täglich 9:30 – 12:30 &  
13:30 – 17:30 Uhr  
Tel. +49 (0) 971 8048-444**

**Kostenfreies Servicetelefon:  
0800 9768800  
(Mo – Fr 8:30 – 20 Uhr,  
Sa und So 10 – 14 Uhr)  
tourismus@badkissingen.de**

## **Gastronomie**

Genuss am Rande der Klassik: Im Max-Littmann-Saal, Rossini-Saal und im Kurtheater bieten wir Ihnen eine Stunde vor Konzertbeginn und in der Pause Getränke und Snacks an. Darüber hinaus empfehlen wir Ihnen gerne eine Reihe von gastronomischen Einrichtungen für jeden Geschmack, die während des Kissinger Sommers für Sie geöffnet haben.

→ S. 138

## Lounge im Schmuckhof

An jedem Freitag während des Kissinger Sommers können Sie den Abend direkt nach Ihrem Konzertbesuch in unserer Kissinger Sommer Lounge im Schmuckhof ausklingen lassen. Der Schmuckhof ist ein Juwel, ein Ort zum Entspannen, Genießen und Zusammenkommen. Ein anregender Konzertabend kann bei Gesprächen unter Freunden und einem Drink einen wunderbaren Abschluss finden. Tickets können Sie im Vorverkauf für €12 oder am Abend selbst für €15 (inklusive des ersten Getränks) erwerben.

## Anreise nach Bad Kissingen

Dank seiner zentralen Lage in der Mitte Deutschlands lässt sich Bad Kissingen mit Auto, Bahn und Flugzeug schnell und gut erreichen.

### Mit dem Auto

Bad Kissingen erreichen Sie bequem mit dem Auto über die Autobahnen A7 (Würzburg–Kassel), A71 (Erfurt–Schweinfurt) oder A70 (Bayreuth–Schweinfurt). Von den Autobahnabfahrten benötigen Sie jeweils nur etwa 10 Minuten nach Bad Kissingen.

### Entfernungen

#### (ungefähre Fahrdauer):

Bamberg 85 km (1:00)  
Berlin 440 km (4:45)  
Bremen 440 km (4:45)  
Dortmund 320 km (3:20)  
Dresden 350 km (3:40)  
Erfurt 145 km (1:45)  
Fulda 65 km (0:45)  
Frankfurt/Main 150 km (1:40)  
Göttingen 200 km (2:10)  
Hamburg 465 km (5:00)

Hannover 320 km (3:30)  
Köln 330 km (3:30)  
Leipzig 270 km (3:00)  
München 300 km (3:10)  
Nürnberg 145 km (1:40)  
Stuttgart 220 km (2:15)  
Rostock 630 km (6:30)  
Wien 630 km (6:30)  
Würzburg 60 km (0:40)  
Zürich 410 km (4:30)

### Mit der Bahn

Von den ICE-Bahnhöfen Bamberg, Erfurt, Fulda und Würzburg gelangen Sie mit Regionalzügen über Schweinfurt oder Gemünden nach Bad Kissingen.

### Ungefähre Fahrdauer nach Bad Kissingen:

Berlin (3:55)  
Frankfurt/Main (2:40)  
Hamburg (4:30)  
München (3:00)  
Würzburg (0:50)

### Mit dem Flugzeug

Über die internationalen Flughäfen Frankfurt/Main oder Nürnberg erreichen Sie Bad Kissingen nach etwa 90 Minuten Autofahrt. Bad Kissingen selbst verfügt über einen schönen Flugplatz in der Au (PPR). Nach nur zehn Gehminuten erreichen Sie die Innenstadt.

### Mit dem Bus

Die Bus-Expresslinie bringt Sie ab Fulda Hauptbahnhof direkt nach Bad Kissingen. Der Bus fährt von Montag bis Freitag mehrmals täglich sowie Samstag und Sonntag jeweils einmal am Tag. Den Fahrplan der Expresslinie finden Sie auf [kob-bus.de/fahrplanauskunft](http://kob-bus.de/fahrplanauskunft).

## Bus Shuttle-Service von Fulda und Würzburg

Vor allen Konzerten des Kissinger Sommers an Freitag, Samstag und Sonntag Abenden bietet der Kissinger Sommer einen bequemen Bus Shuttle-Service von Fulda und Würzburg nach Bad Kissingen an, der Sie nach dem Konzert wieder direkt zurückbringt. Der Service ist bis Mittwoch 12 Uhr vor dem jeweiligen Festivalwochenende buchbar und kostet sowohl von Fulda wie Würzburg aus jeweils nur €18 hin und zurück. Fahrten sind auch einzeln buchbar für €10.

→ S.146

## Parkmöglichkeiten in Bad Kissingen

In unmittelbarer Nähe von Innenstadt und Regentenbau stehen Parkplätze für €1 pro Tag bereit, so beispielsweise in der Kurhausstraße. Darüber hinaus steht Ihnen das Theaterparkhaus zur Verfügung. Des Weiteren verfügen unsere Hotels größtenteils über eigene Parkmöglichkeiten für ihre Gäste. Weitere 700 kostenlose Pkw-Parkplätze befinden sich 10 bis 15 Gehminuten von der Innenstadt am Heiligenfeld in Garitz und an der Eissporthalle.

→ S.147

## Taxi Bad Kissingen

Tel. +49 (0) 971 1215

## Sind noch Fragen offen?

Auf unserer Website finden Sie ausführliche Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ's).

# Impressum

## Herausgeber

Stadt Bad Kissingen  
Rathausplatz 1  
97688 Bad Kissingen

## Künstlerische Leitung

Alexander Steinbeis, Intendant

## Gestaltung

MüllerValentini —  
Agentur für Markendesign  
muellervalentini.de

## Stand

Oktober 2025

Änderungen vorbehalten

## Bildrechte

**U1:** Feiern im Park; © Hanna Becker, Jacke: ureal\_youth **S.2:** Geburtstagstorte © Hanna Becker **S.4:** Ministerpräsident Markus Söder © Bay. Staatskanzlei **S.5:** Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel © Jan Hemmerich **S.6:** Max-Littmann-Saal © Hanna Becker **S.7:** Dorothee Bär © Christian Kaufmann **S.9:** Alexander Steinbeis © Julia Milberger **S.22/23:** Fotocollage © Kissingen Sommer **S.24/25:** Max-Littmann-Saal © Hanna Becker **S.34:** Weißer Saal © Bayer. Staatsbad Bad Kissingen **S.37:** weinendes Baby © Hanna Becker **S.38:** Avi Avital © Christoph Köstlin **S.39:** Rahel Rilling © Gabo, Shantel © Wonge Bergmann, Prof. Dr. Miriam Wenzel © Sandra Hauer, Shelly Kupferberg © David Frank **S.40:** Elisabeth Leonskaja © Marco Borggreve, Iván Fischer © Ákos Stiller **S.41:** Sebastian Klinger © Astrid Ackermann, Lena Neudauer © Denise Krentz, Marianna Shirinyan © Nikolaj Lund **S.42:** Julia Fischer © Sue Yang **S.43:** Sheila Wolf © FeistyCatPhotography **S.44:** Gottesdienst © Julia Milberger **S.45:** David Orlowsky © Felix Broede **S.46:** Julia Fischer © Sue Yang, Yulianna Avedeva © Maxim Abrossimow **S.47:** Anne-Sophie Mutter © The Japan Art Association\_The Sankei Shimbun **S.49:** Mann mit Kuchen © Hanna Becker **S.50:** Sharon Brauner & The Toy Goys © Oliver Hildebrandt **S.51:** Piotr Anderszewski © Simon Fowler **S.52:** Daniel Grossmann © Thomas Dashuber, Shachar Lavi © Christian Kleiner **S.53:** Daniel Behle © Marco Borggreve, Vera-Lotte Boecker © Monarca Studios **S.54:** Symphonic Mob © Julia Milberger **S.55:** Lisa Batiashvili © Chris Singer **S.56:** Adele Bitter & Holger Groschopp © Dávid Adorján **S.57:** Marie-Elisabeth Hecker & Martin Helmchen © Peter Rigaud **S.58:** Sakari Oramo © Benjamin Ealovega, Kian Soltani © Marco Borggreve **S.59:** Rossini Saal © Hanna Becker **S.61:** Bräute mit Strauß © Hanna Becker **S.62:** Kurtheater © Hanna Becker **S.63:** Dagmar Manzel © Janine Guldener **S.64:** Igor Levit © Peter Rigaud c.o. Shotview Artists **S.65:** Jazzrausch Bigband © Sebastian Reiter **S.66:** Alain Altinoglu © Ben Knabe, Christian Tetzlaff © Giorgia Bertazzi **S.67:** Quatuor Modigliani © Jérôme Bonnet **S.68:** Rudolf Buchbinder © Marco Borggreve **S.69:** Simon Höfele & Kaan Bulak © Manuel Abella **S.70:** Guido Sant'Anna © Clara Evens, Plínio Fernandes © Lillie Eiger **S.71:** Benjamin Appl © Uwe Arens, Martynas Levickis © Stephan Zwickirsch **S.72:** Isabelle Faust © Felix Broede **S.73:** Grüner Saal © Hanna Becker **S.75:** Mann isst Granatapfel © Hanna Becker **S.76:** Tutti d'amore © Matthias Pfaender **S.77:** Grigory Sokolov © Romana Kochanowski **S.78:** Meret Becker & Dietmar Loeffler © Joachim Gern **S.79:** Jean-Yves Thibaudet © Andrew Eccles **S.80:** Puppenphilharmonie Berlin © Puppenphilharmonie Berlin **S.81:** Amanda Becker © Peter Adamik, Michael Pflumm © Marlen Mieth **S.82:** Dalia Stasevska © Sanna Lehto, Daniel Müller-Schott © Uwe Arens **S.83:** Gottesdienst © Julia Milberger **S.84:** Axel Bauni © Mark Schulze Steinen **S.85:** Seong-Jin Cho © Stephan Rabold, Augustin Hadelich © Suxiao Yang **S.86:** David Danzmayr © Rick Buchanan, Alon Kariv © Michael Pavia **S.87:** Arkadenbau © Hanna Becker **S.89:** Teenagerliebe © Hanna Becker **S.90:** Berliner Ensemble © JR Berliner Ensemble **S.91:** Manuel Brug © Welt, Yvonne Petitpierre © Fedor Bochov, Alexander Steinbeis © Julia Milberger, Markus Thiel © Astrid Schmidhuber **S.92:** Jakob Hrusa © Marian Lenhard **S.93:** Waltraud Meier © Nomi Baumgartl **S.94:** Kent Nagano © Antoine Saito **S.95:** Dmitry Yudin © Géza Anda-Stiftung Dmitry Khamzin, Elia Cecino © Elia Cecino **S.96:** Joana Mallwitz © Simon Pauly **S.97:** Gilad Harel & Iliya Magalnyk © Luisa Salomon **S.98:** Timothy Ridout © Jivang Chen, Frank Dupree © Marco Borggreve **S.99:** Sir Simon Rattle © Astrid Ackermann **S.101:** 40 Jahre feiern © Hanna Becker **S.102:** Katharine Mehlring © Barbara Braun **S.103:** Nino Gvetadze © Sarah Wijzenbeek, Lisa Batiashvili © Chris Singer **S.104:** Cecilia Bartoli © Fabrice Demessence **S.105:** David Fray © François Berthier, Cecilia Bartoli © Fabrice Demessence **S.106:** Alexander Malofeev © Ludmila Malofeeva **S.107:** Cecilia Bartoli © Kristian Schuller/Decca **S.108:** Rave © Julia Milberger **S.128:** Max-Littmann-Saal © Hanna Becker **S.130:** Rossini Saal © Hanna Becker **S.132:** Kurtheater © Hanna Becker **S.135:** Alle Bilder © Julia Milberger

## Hinweis

Die Folie, in der diese Programm-  
vorschau versendet wurde, besteht  
aus PLA-Flachfolie 30 und ist aus  
nachwachsenden Rohstoffen her-  
gestellt und somit kompostierbar.



## Texte

Thomas Ahnert  
Benedikt von Bernstorff  
Habakuk Traber  
Rudolf Walter

Alexander Steinbeis  
Erna Buscham  
Stephanie Voll

## Redaktion

Alexander Steinbeis  
Erna Buscham  
Verena Renholzberger  
Maximilian Rauscher

# Stadtplan Bad Kissingen

**Plan wenden für weitere Informationen**

- A** Weinwerk Vínothek, Weinwerk Weinmanufaktur
- B** Villa Spahn
- C** TerrassenCafé im ParkWohnStift
- D** Residenz am Rosengarten
- E** Pension Nordland
- F** Bäckerei Peter Schmitt
- G** Bayerische Spielbank
- H** Laudensacks, Palais Erthal, Weinstube Hofmann
- I** KissSalis Therme

**Kirchen**

- 1 St. Elisabeth
- 2 Erlöser Kirche
- 3 Herz-Jesu
- 4 St. Jakobus
- 5 Marienkapelle
- 6 Russische Kirche
- 7 Kur-u. Reha-Seelsorge

**Symbole**

- Tourist-Information
- Jüdischer Friedhof
- Betsaal
- Aussichtspunkt
- Knaus Campingpark
- Späterwege
- Fußgängerzone
- Busbahnhof
- gebührenfrei
- gebührenpflichtig
- Busparkplatz
- Ladestation E-Auto
- Ladestation E-Bike
- Wohnmobilstellplatz
- Kinderspielplatz

Stand: Dezember 2022

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH  
 Im Luitpoldpark 1 www.badkissingen.de  
 97688 Bad Kissingen tourismus@badkissingen.de

## Download Stadtplan



# Shuttle-Bus Fulda/Würzburg und zu den Außenspielstätten

## Bus Shuttle-Service von Fulda und Würzburg

Für alle Abendveranstaltungen des Kissinger Sommers an Freitagen, Samstagen und Sonntagen bieten wir einen bequemen Bus-Shuttle-service von Fulda und Würzburg nach Bad Kissingen an, der Sie nach dem Konzert wieder zurückbringt. Die einfache Fahrdauer beträgt für beide Städte ca. 50 Minuten.

### FULDA — BAD KISSINGEN — FULDA

#### Freitags/samstags/sonntags:

Abfahrt Fulda ZOB um 17:45 Uhr

Rückfahrt ab Ecke Rosen-/Schönbornstraße Bad Kissingen um 22:30 Uhr

### WÜRZBURG — BAD KISSINGEN — WÜRZBURG

#### Freitags/samstags/sonntags:

Abfahrt Würzburg Hauptbahnhof (gegenüber der Posthalle) um 17:45 Uhr Rückfahrt ab Ecke Rosen-/Schönbornstraße Bad Kissingen um 22:30 Uhr

#### Hinweis zur Veranstaltung am So 12.7.

(Turnierplatz, Bad Kissingen): Die Abfahrt erfolgt aufgrund des späteren Veranstaltungsbegins erst um 18 Uhr, die Rückfahrt um 23 Uhr.

#### Fahrpreise:

€10 einfache Fahrt

€18 Hin- und Rückfahrt

Der Service ist bis Mittwoch 12 Uhr vor dem jeweiligen Festivalwochenende über alle Ticket-Kanäle buchbar.

## Bustransfers von Bad Kissingen zu den Außenspielstätten

### KLOSTER MARIA BILDHAUSEN, MÜNNERSTADT

#### So 28.6.:

Abfahrt ab Bad Kissingen Kurtheater 9:45 Uhr und 13:45 Uhr

Rückfahrt jeweils 15 Minuten nach Konzertende. Die einfache Fahrdauer beträgt ca. 30 Minuten.

### SCHLOSS ASCHACH, BAD BOCKLET

#### Di 30.6.:

Abfahrt ab Bad Kissingen Kurtheater 18:45 Uhr Rückfahrt 15 Minuten nach Konzertende. Die einfache Fahrdauer beträgt ca. 15 Minuten.

### KÖNIG LUDWIG I.-SAAL, BAD BRÜCKENAU

#### So 5.7.:

Abfahrt ab Bad Kissingen Kurtheater 13:30 Uhr Rückfahrt 15 Minuten nach Konzertende. Die einfache Fahrdauer beträgt ca. 40 Minuten.

### TURNIERPLATZ, BAD KISSINGEN

#### So 12.7.:

Ein Shuttle-Service verkehrt zwischen Bad Kissingen und Veranstaltungsort. Nähere Informationen sind ab Mai 2026 über [kissingersommer.de](http://kissingersommer.de) verfügbar.

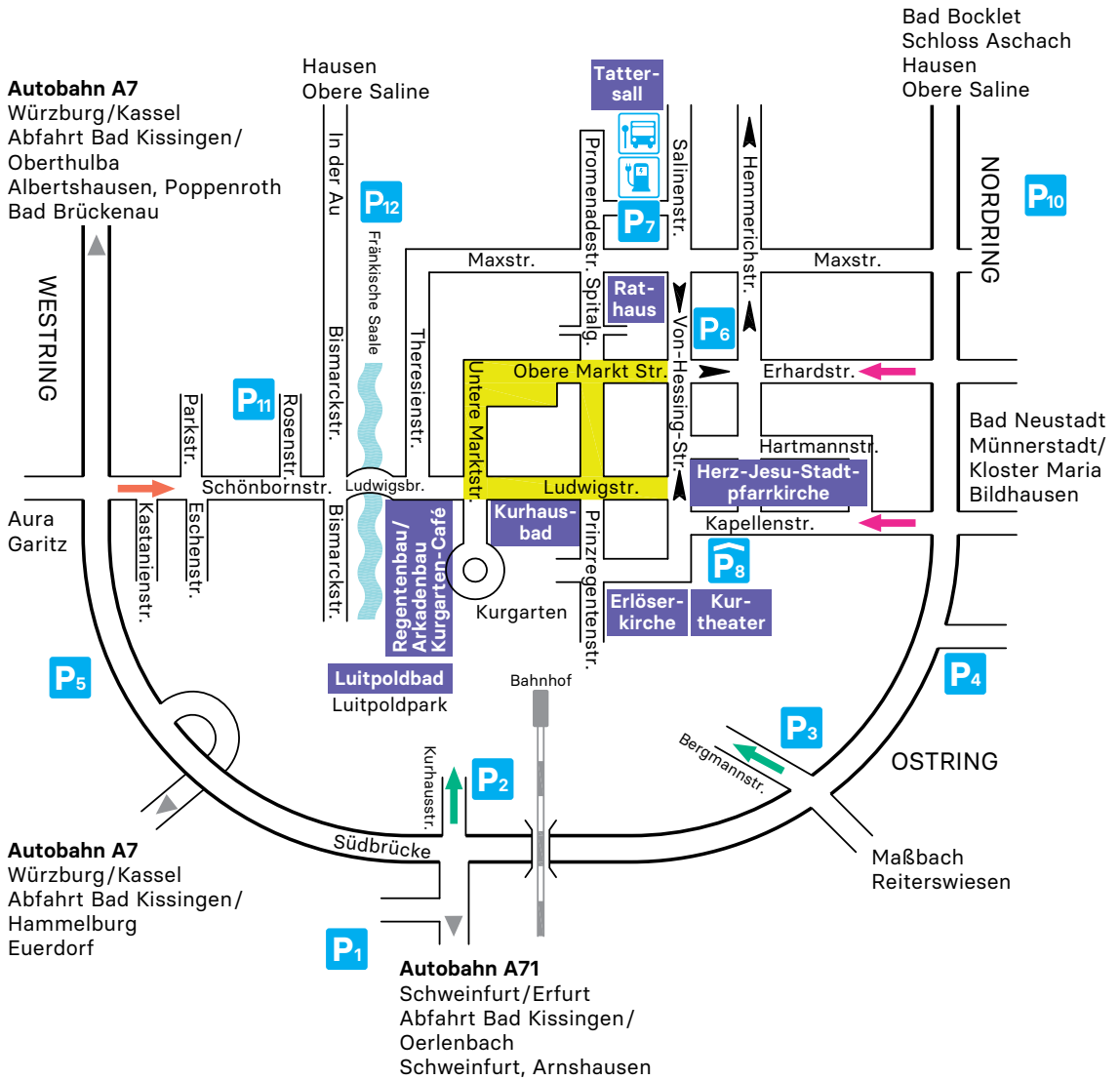
#### Fahrpreise (Hin- und Rückfahrt):

€10 pro Konzert Schloss Aschach

€12 pro Konzert Münnerstadt & Bad Brückenau

Der Service ist im Voraus über alle Ticket-Kanäle buchbar.

# Parkmöglichkeiten



■ Fußgängerzone

▶ Einbahnstraße

➔ Kurbereich West

➔ Kurbereich Süd

➔ Kurbereich Ost

🚐 Parkplatz für Reisebusse

🔌 Ladestation für Elektroauto

P<sub>1</sub> Eissporthalle

P<sub>2</sub> Kurhausstraße

P<sub>3</sub> Bergmannstraße

P<sub>4</sub> Wendelinusstraße

P<sub>5</sub> Heiligenfeld

P<sub>6</sub> Zentrum

P<sub>7</sub> Tattersall

P<sub>8</sub> Theater

P<sub>10</sub> Kaserne

P<sub>11</sub> Eissee

P<sub>12</sub> In der Au

Die Parkplätze innerhalb des Rings sind kostenpflichtig

# Kartenverkauf und -service

Der Kartenverkauf für den Kissinger Sommer 2026 beginnt am 17. November 2025 und erfolgt auf Grundlage unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen → S. 140

## Konzertkarten erhalten Sie ...

### ... online über unsere Website.

Die Karten können Sie bequem auf dem Smartphone abspeichern oder zu Hause ausdrucken:

[kissingersommer.de](http://kissingersommer.de)

### Hier gelangen Sie direkt zu unserem Webshop:



### ... telefonisch oder per E-Mail über den Kartenvorverkauf.

Mo bis Fr 8:30 – 20 Uhr  
Sa und So 10 – 14 Uhr  
Tel. +49 (0) 971 8048-444  
Fax +49 (0) 971 8048-445  
[kissingen-ticket@badkissingen.de](mailto:kissingen-ticket@badkissingen.de)

### ... schriftlich direkt bei uns.

Stadt Bad Kissingen  
Kissinger Sommer  
Rathausplatz 1  
97688 Bad Kissingen

### ... persönlich an der Tourist-Information.

(inkl. Gutscheinverkauf)  
Arkadenbau  
(direkt im Kurgarten)  
97688 Bad Kissingen  
Mo bis So 9:30 – 12:30 Uhr  
und 13:30 – 17:30 Uhr

### ... an der Abendkasse des Konzertorts.

Diese öffnet in der Regel eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Die **Ticketpreise** finden Sie auf den individuellen Veranstaltungsseiten des Konzertkalenders → S. 35

Informationen zu **Ermäßigungen** und **Rabatten** finden Sie in den AGBs. → S. 140

Schülern und Studenten bieten wir ab Montag den 2. Februar 2026 eine Ermäßigung von 50 % auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit an. Am Konzerttag können sie – ebenfalls nach Verfügbarkeit und Kontingent – Karten für € 10 an der Konzertkasse erwerben.

Informieren Sie sich über unsere kleinen und großen **Wochenendpakete** → S. 149

Informationen zu allen **Spielstätten** und **Saalpläne** des Max-Littmann-Saals, des Rossini-Saals und des Kurtheaters finden Sie → ab S. 127

**Rollstuhlplätze** bitten wir Sie telefonisch über den Kartenvorverkauf oder persönlich an der Tourist-Information zu buchen.

# Wochenendpakete

Entdecken Sie unsere kleinen und großen Konzertpakete für die Wochenendprogramme des Kissinger Sommers 2026 »Mazel Tov« und profitieren Sie von bis zu 10 % Ersparnis.

## Wochenende 11. bis 14. 6. »L'Chaim – Auf das Leben«

### KLEINES PAKET A1

**Fr 12. 6.** 19:30 Uhr Budapest Festival Orchestra

**Sa 13. 6.** 19:30 Uhr Budapest Festival Orchestra

**So 14. 6.** 19:30 Uhr Anne-Sophie Mutter

PREISE: € 348 | 329 | 310 | 278 | 156

### GROSSES PAKET A2

**Do 11. 6.** 19:30 Uhr Avi Avital

**Fr 12. 6.** 19:30 Uhr Budapest Festival Orchestra

**Sa 13. 6.** 19:30 Uhr Budapest Festival Orchestra

**So 14. 6.** 19:30 Uhr Anne-Sophie Mutter

PREISE: € 399 | 380 | 355 | 323 | 195

## Wochenende 18. bis 21. 6. »Oi, wie schejn«

### KLEINES PAKET B1

**Fr 19. 6.** 19:30 Uhr Münchner Rundfunkorchester

**Sa 20. 6.** 19:30 Uhr BBC Symphony Orchestra

**So 21. 6.** 19:30 Uhr BBC Symphony Orchestra

PREISE: € 289 | 270 | 252 | 219 | 126

### GROSSES PAKET B2

**Do 18. 6.** 19:30 Uhr Jewish Chamber Orchestra Munich

**Fr 19. 6.** 19:30 Uhr Münchner Rundfunkorchester

**Sa 20. 6.** 19:30 Uhr BBC Symphony Orchestra

**So 21. 6.** 19:30 Uhr BBC Symphony Orchestra

PREISE: € 341 | 322 | 297 | 264 | 162

## Wochenende 25. bis 28. 6. »Eine kleine Sehnsucht«

### KLEINES PAKET C1

**Fr 26. 6.** 19:30 Uhr hr-Sinfonieorchester

**Sa 27. 6.** 19:30 Uhr Camerata Salzburg

**So 28. 6.** 19:30 Uhr WDR Sinfonieorchester

PREISE: € 271 | 252 | 234 | 201 | 118

### GROSSES PAKET C2

**Do 25. 7.** 19:30 Uhr Jazzrausch Bigband

**Fr 26. 7.** 19:30 Uhr hr-Sinfonieorchester

**Sa 27. 7.** 19:30 Uhr Camerata Salzburg

**So 28. 7.** 19:30 Uhr WDR Sinfonieorchester

PREISE: € 332 | 306 | 281 | 238 | 143

## Wochenende 2. bis 5. 7. »Simche«

### KLEINES PAKET D1

**Fr 3. 7.** 19:30 Uhr Tschechische Philharmonie

**Sa 4. 7.** 19:30 Uhr Tschechische Philharmonie

**So 5. 7.** 19:30 Uhr Kammerphilharmonie Bremen

PREISE: € 276 | 257 | 238 | 206 | 120

### GROSSES PAKET D2

**Do 2. 7.** 19:30 Uhr Meret Becker

**Fr 3. 7.** 19:30 Uhr Tschechische Philharmonie

**Sa 4. 7.** 19:30 Uhr Tschechische Philharmonie

**So 5. 7.** 19:30 Uhr Kammerphilharmonie Bremen

PREISE: € 332 | 313 | 288 | 255 | 163

## Wochenende 9. bis 12. 7. »Frejlach«

### KLEINES PAKET E1

**Fr 10. 7.** 19:30 Uhr DSO Berlin

**Sa 11. 7.** 19:30 Uhr Konzerthausorchester Berlin

**So 12. 7.** 20:00 Uhr Symphonieorchester des BR

PREISE: € 333 | 299 | 269 | 247 | 153

### GROSSES PAKET E2

**Do 9. 7.** 19:30 Uhr Bamberger Symphoniker

**Fr 10. 7.** 19:30 Uhr DSO Berlin

**Sa 11. 7.** 19:30 Uhr Konzerthausorchester Berlin

**So 12. 7.** 20:00 Uhr Symphonieorchester des BR

PREISE: € 424 | 385 | 348 | 315 | 193

## Wochenende 16. bis 18. 7. »Das gibt's nur einmal«

### PAKET F

**Fr 16. 7.** 19:30 Uhr Cecilia Bartoli

**Sa 17. 7.** 19:30 Uhr Cecilia Bartoli

**So 18. 7.** 19:30 Uhr Cecilia Bartoli

PREISE: € 397 | 378 | 360 | 327 | 181

[kissingersommer.de](http://kissingersommer.de)



**BAD  
KISSINGEN**



**GREAT  
SPA TOWNS  
*of Europe***